

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannstadtstr. 22.  
Berechnung der Redaction:  
Berechnung 10-12 Uhr.  
Nachmittags 4-6 Uhr.

Kannahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.  
In den Fällen für Zus. Annahme:  
Otto Stamm, Universitätsstr. 22.  
Bismarckstr. Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 215.

Freitag den 3. August 1877.

71. Jahrgang.

## Im Monat Juli 1877 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- Herr Straube, Heinrich August Victor, Kaufmann.
- Reiprich, Gustav Hermann, Kaufmann.
- Sodardt, Carl Theodor, Buchhalter.
- Kühne, Friedrich Ernst, Restaurateur.
- Berger, Johann Gottlieb, Restaurateur.
- Zechmann, Georg Anton, Uhrmacher.
- Kamm, Oscar Ferdinand, Buchbinder.
- Brohm, Karl Theodor, Lotteriedeckler.
- Schmidt, Andreas, Kirchenbieder.
- Ortmann, Emil Rudolf, Referendar im Königl. Bezirksamt im Bezirksgericht.
- Nieder Müller, Ernst Heinrich, Dr. und Oberlehrer.
- Berlit, Georg, Oberlehrer.
- Bormann, Arthur Clemens, Lehrer.
- Pöffel, Anton Richard, Lehrer.
- Pely, August Robert Bernhard, Lehrer.
- Göpfert, Carl Emil, Lehrer.
- Baunack, Johann Friedrich August, Stenograf.
- Mohr, Alexander Ernst Otto, Hauptzollamtsassistent.
- Blas, Friedrich Hermann, Bezirksgerichtsdiener und Hausmann.
- Haendel, Carl Friedrich, Agent.
- Schimpke, Joh. Gustav Adolf, Buchhalter.
- Reib, Hermann Richard, Privatmann.
- Kiefe, Heinrich Adolf, Kaufmann.
- Garbrecht, Heinrich Gustav, Prokurist.
- Weigel, Robert Otto, Kaufmann.
- Berger, Julius Bernhard, Kaufmann.
- Sanghoff, Albert Viktor, Cassirer.
- Raufsch, Joh. Gottfried, Buchh. Commis.
- Hode, Carl Robert, Comptoirist.
- Pause, Ernst Theodor, Kaufmann.
- Hülcher, Karl Otto, Buchhalter.
- Galovius, Christian Bernhard, Beamter bei Leipziger Feuerversicherung-Anstalt.
- Jungmann, Friedr. Aug., Bismarckstr.
- Krügel, Friedrich August Adolf, Poststr.

- Herr Schrader, Wilhelm Otto, Fleischermeister.
- Winkler, Johann Franz, Bädermeister.
- Ködler, Ferdinand Gustav, Sattler und Wagenbauer.
- Kapprecht, Feodor Alwin, Inhaber einer lithographischen Anstalt.
- Peter, Gustav Hermann, Techniker.
- Riebig, Theodor Oswald, Kaufmann.
- Reinhold, Julius Hermann, Kaufmann.
- Krämer, Bruno Felix, Kaufmann.
- Heine, Friedrich Bernhard, Kaufmann.
- Engert, Franz Gustav, Kaufmann.
- Ludwig, Ernst Adolf, Reisender.
- Riedel, Carl Friedrich, Hausmann.
- Riebler, Alexander Rudolph, Kaufmann.
- Lehmann, Wilhelm Georg Rudolph, Kaufmann.
- Treusch, August Gottlieb, Genre-Maler.
- Franke, Julius Hermann, Postmeister.
- Kusfel, Johann Traugott, Briefträger.
- Hösemann, Franz Louis, Postsecretair.
- Wagner, Ernst Adolf, Conspicidener.
- Blümel, Edmund Hugo, Rüstfamaus.
- Grahl, Karl Otto, Lehrer.
- Bierbaum, Friedrich Julius, Dr. phil. und Oberlehrer.
- Langeneger, Ernst, Vorsteher des kaiserl. Postamts Nr. 8.
- Flor, Carl Gottlob Richard, Kaufmann.
- Dapner, Oskar Gotthold, Kaufmann.
- Kempf, Hermann August, Kaufmann.
- Herr Frey, Friederike Auguste Hedwig, Hausbesitzerin.
- Herr Graupner, Christian Friedrich, Turnlehrer.
- Liebisch, Franz Seraph, Witthaber eines Weingewerkschäfts.
- Enle, Friedr. Gotthold Erdmann, Klempner.
- Schneemann, Wilhelm Louis, Kaufmann.
- Herr Stein, Selma Waltheide, Hausbesitzerin.
- Herr Bschö, Carl Gustav Hugo, Kaufmann.

## Bekanntmachung.

Es sollen in der Partienstraße auf der Flussseite von der Gerberbrücke bis zur Pfaffenendorfer Brücke noch in diesem Herbst Trottoirplatten in der Breite von 2,50 Meter, sowie ebendasselbst von der Pfaffenstraße bis zur Pfaffenendorfer Straße Granitschwellen von 0,25 Meter Breite gelegt und an einen oder mehrere Unternehmer in Accord vergeben werden.  
Diejenigen Steinmetzmeister, welche gefonnen sind, sich bei dieser Submission zu betheiligen, können die Pläne und Bedingungen auf dem Bauamte (Rathhaus, II. Etage) einsehen und sind die Offerten ebendasselbst unter der Aufschrift  
**„Trottoirplatten in der Partienstraße“**  
bis zum 10. August d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzureichen.  
Leipzig, den 30. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig Straßenbau-Deputation.

## Feldverpachtung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörige, in **Connewitzer Flur** an der Westlichen Staats-eisenbahn und dem sogenannten Thongraben (Leipziger Flurgrenze) gelegene **Feldparcette Nr. 204 a** von **9 Oktar 11,93 Ar = 16 Acker 143 QM.** Flächeninhalt soll **onnabend den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr, 1886 nur zum Feldbau**, also mit Ausschluss jeder anderen Benutzungsweise, an den Meistbietenden **verpachtet** werden.  
Die Verpachtungs- und Benutzungsbedingungen sowie ein Situations- und ein Vermessungsplan liegen in der Expedition unserer Oekonomie-Inspection im alten Johannisbospitale zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 20. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Cerutti.

## Gartenplätze-Verpachtung.

Von der unterhalb des ehemaligen Exercierplatzes bei **Sohlis** zwischen der alten Sandgrube und der Pleiße gelegenen, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen **Parcette Nr. 200** der **Stadtblase**, auf welcher bereits Pachtgärten sich befinden, sollen noch weitere **9 Abtheilungen** und zwar  
Nr. 1. von 218 QMeter = 2,36 Gartenrathen (zu 5 QM.)  
• 16-20 von je 501 „ = 5,42 „  
• 27-29 „ 553 „ = 6,00 „  
Flächeninhalt zur **Anlegung von Gärten auf die 5 Jahre 1878 bis mit 1882** an die Meistbietenden **verpachtet** werden und wird hierzu Benutzungsbedingungen am **Montag, den 6. August d. J., Vormittags 10 Uhr** im **großen Saale der Alten Waage**, Rathausenstraße Nr. 29, 2. Stockwerk, anberaumt.  
Die Verpachtungs- und Benutzungsbedingungen nebst einem Situationsplane liegen in der Expedition unserer Oekonomie-Inspection im alten Johannisbospitale zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, am 24. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Erhöhung der Ufermauer der Partie zwischen der Gerber- und Dübnerbrücke ist vergeben und werden daher die unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten hiermit ihrer Offerten entlassen.  
Leipzig, am 31. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Wangemann.

## Bekanntmachung.

Die zur Submission ausgeschriebenen **Tischler- und Tapeziererarbeiten** für die innere Einrichtung des neuen Botanischen Gartens der Universität hier sind vergeben und werden daher die nicht zur Berücksichtigung gelangten Herren Bewerber ihrer Offerten hiermit entlassen.  
Leipzig, am 31. Juli 1877.

Universität-Rentamt.  
Im Auftrage: H. Deet.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag des Ausbruchs der **Rinderpest** in Preussisch-Schlesien hat das königliche Ministerium des Innern den **Abtrieb von Wiederkäuern mit Ausnahme der Käiber aus dem Pfaffenendorfer Viehhofe außer nach dem städtischen Schlachthofe bis auf Weiteres verboten.**

Demgemäß dürfen von jetzt ab bis auf weitere Anordnung im Pfaffenendorfer Viehhofe angeschriebene **Küder, Schafe und Liegen** nur dann abgedacht werden, wenn dieselben unter der von uns angeordneten Controlle direct nach dem städtischen Schlachthofe zum Schlachten gebracht werden, und ist insbesondere der Abtrieb solcher Viehes aus dem Pfaffenendorfer Hofe nach Privat- und Schlachthöfen untersagt.

Zusammenfassungen werden nach §. 328 des Strafgesetzbuchs mit Gefängnis bis zu zwei Jahren geahndet.  
Leipzig, am 31. Juli 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Wilsch, Refr.

Leipzig, 2. August.

Durch die liberalen Blätter macht jetzt folgende **Notiz** die Runde:

Das socialdemokratische Hauptblatt, der „**Sonnenschein**“ in Leipzig, brachte in seiner letzten Nummer einen sehr scharfen Artikel, in welchem den Hauptarbeitern der socialdemokratischen „**Deutscher Arbeiter-Zeitung**“ etwas mitgeteilt wurde. Daraus bringt das letztgenannte Blatt folgende Briefkastennotiz: „**Wie können Sie nur denken, daß wir auf einen solchen Artikel auch noch antworten werden? Derselbe hätte sich offenbar nur in die Spalten des „S.“** verziert; denn sein Inhalt läßt darauf schließen, daß derselbe ursprünglich für den „**rothen August**“ bestimmt gewesen sein muß.“ In den socialdemokratischen Blättern wird immer viel von der **Einigkeit**, welche in ihrer Partei herrsche, gesprochen. Solche Notizen zeigen, daß diese Einigkeit doch nur etwas oberflächlich ist. Im Stillen glimmt der Streit zwischen den bekannten zwei Richtungen fort.

Diese Notiz mag den wohlgemeinten Zweck verfolgen, den liberalen Lesern etwas Beruhigendes und Angenehmes zu sagen, indem man auf eine Schwäche der Socialisten hinweist. Wir halten aber nichts von solchen Rippennotizen, die nur geeignet sind, den faulen Bürger einzuschüchtern, sein „**höhes Nichtstun**“, das man nicht genug brandmarken kann, zu entschuldigen, ja ihn darin festzuhalten und zu bestärken. Nichts kann thöricht, nichts den Socialisten willkommener und überlicher sein, als wenn wir in dem Fehler verharren, solchen Reibereien besonders Gewicht beizulegen, auf die gegenseitige Aufhebung der socialistischen Richtungen, auf das allmähliche „**Sonfeln-Eingehen**“ dieser Bewegung zu speculieren. Was wollen jene Wohlthäteren bedenken gegenüber dem Haß und den Feinden, die unter den Ordnungsparteien selbst nicht bloß „im Stillen fortglimmen“, sondern lichterloh fortbrennen? Dieser Streit ist viel ärger und verhängnisvoller, als der der rothen Brüder, die in unserer Vorkämpfung keine Spur von Meinungsverschiedenheit kennen, und deren Stärke unsere Schwäche, unsere Trägheit ist. Man höre doch endlich auf, den Vogel Strauch zu spielen und die Gefahr mindern zu wollen, indem man sie heiterer

anzufreien sucht. Wir wenigstens mögen von dieser Schanzfächerer Nichts wissen, halten es vielmehr für eine heilige, wenn auch wenig dankbare Aufgabe, dem blinden Spiegeltücker den Staar zu streichen, und freuen uns, einer verwandten Aufstellung in einem Anzuge des sächsischen Reichstagsabgeordneten Prof. **Frühhaus** (Erdau) zu begegnen, der über diesen Punkt sagt:  
„Ihre Mittel (die der socialistischen Führer) sind solche, wie sie keiner Partei zu Gebote stehen, ihre Höflichkeit ist eine solche, die keine Democi auf Wahrheit und Begründung verlangt und Behauptungen zu prüfen weder Zeit noch Befähigung, noch Neigung hat, ja die nicht einmal die Einführung der Versprechungen fordert, sondern mit dem weitläufigen Wechsel aller sehr lächerlichen menschlichen Postulanten sich abfinden läßt, mit dem „**Eintrifft**“ wenn sich zufrieden stellt. In dieser letzten Beziehung haben uns Kennerungen großer politischer Blätter in neuerer Zeit wiederum erkennen gemacht, wenn sie, sich in Wahnglauben einmengen, sagen, daß „**nunmehr**“ angestrichelt die socialistische Bewegung ihren Höhepunkt überschritten habe.“ Man glaubt eben gern, was man hofft. Es ist ein großer Wahn, den Socialismus schon in der Erde zu sehen. Derselbe ist mit nichts als eine Parteisache, sondern ein den Massen gepredigtes Coangelium, dessen spätere Wirkungen bei den immer weiter und tiefer greifenden Bewegungen der Propaganda noch völlig außer Berechnung liegen; **Kaiser** erwartete — wenn anders unsere Erinnerung an eine Rede richtig ist — den Dankrott der Führer von der Erfolglosigkeit der Agitation, deren Früchte die Ge- oder Verführten würden sehen und genießen wollen; **Riquel** war bei der Rathung des Hülfscommissars der Ansicht, daß in dem Maße, als die Führer nunmehr praktisch zu arbeiten, im Leben zu organisieren genöthigt sein würden, mehr Ruhe und Klarheit, vielleicht auch Bersühnlichkeit in die bisher wilde Strömung kommen werde. Und die Folge? Die Führer sind nicht dankerott, die Bewegung ist nicht ruhiger und klarer geworden. Volkstrennliche Männer der Wissenschaft und Redner haben seit

anderthalb Jahrzehnten in öffentlichen Schriften und Versammlungen ehrlich und mit edlem Eifer die socialistischen Lehren zu bekämpfen gerungen. (Wie viele sind das wohl gewesen? D. Red.) Der Erfolg ist Null; jede Phase des Kampfes hat die wilde Lust an dem Treiben auf tobender Arena noch mehr geschürt und neue Anhänger herangezogen, jedes neue humane Arbeitergesetz, jede neue segensreiche Einrichtung für das Wohl der arbeitenden Klassen ist willkommenen Anlaß zu heftigeren Angriffen auf Staat und Gesellschaft geworden und selbst den zähesten Streiter für Wahrheit und Bernunft, für Anbahnung praktischer Wege und Mittel zur Angleichung von socialen Missständen ist endlich der Rath geklungen, weil Wahrheit und Bernunft dort keine Stätte mehr finden. Das ärmere Kleinvergebe ist zum größten Theil bereits zu den Socialisten übergegangen; die neulich im Congreß gegebenen Anweisung über die Fortschritte der socialistischen Presse zeigen eine Macht, die schon ansehnlich, aber noch lange nicht auf der Höhe angelangt ist, und die Erfolge der letzten Wahlen gaben sich bei den Congreßverhandlungen kund in beruhigendem Jubel, dem Gefühl stolzer Sicherheit und weitgehenden Hoffnungen auf die Zukunft. Wohl ist es zutreffend, wenn v. Treitschke sagt, daß die Socialdemokratie heute durch eine unendlich breite Kluft von den Gebildeten getrennt sei; die menschliche Stimme trägt eben nicht mehr über diesen Abgrund hinweg. Alle Bernunftgründe, alle Warnungen, die im Reichstage, in den Zeitschriften, in Büchern der Gebildeten ausgesprochen wurden, erreichten das Ohr der socialistischen Masse nicht oder werden ihr mit Herrbildern überliefert durch die einzigen Blätter, die sie liest. Der baare, gehaltlose Unsinn kann sich nicht abklären, er muß seine Ansprüche höher und höher spannen, bis er endlich an seinem eigenen Uebermaße untergeht, an der Forderung der **Weiber- und Gütergemeinschaft!** Wir für uns sind aber nicht optimistisch genug, um mit dem gebrehten Reichstagscollegen zu hoffen, daß der bessere Theil der heutigen Anhänger die völlige Unfruchtbarkeit dieses Parteitreibens erkennen und für die Rathschläge wohlmeinender Volkstrenne

später wiederum werde empfänglich werden. Das ist eitel Selbsttäuschung, diese Umkehr durch die thatsächliche Agitationsresultatlosigkeit wird nicht kommen.

Die socialistische Partei ist nur für die Führer eine politische Sache, eine Machtfrage, wie sie es nicht auch für Kasse war, der Kampf wird zur Sache der persönlichen Gewalt- und Raubgier. Für die Masse ist die Sache eine ehrliche Glaubenssache, genährt von der Unzufriedenheit mit dem Leben im Schweiße des Angesichts, mit dem Zwange der Beerdigung, mit Armut und Noth, ein ökonomisches Coangelium, das die besser gestellte Klasse als den Feind hinstellt, der „**fatt und blutdürstig**“ gleichen Wohlstand und Gewinn am Leben, gleich bequeme Arbeit und reichlichen Verdienst der „**unterdrückten**“ Klasse gewaltsam vorenthalte. Die Socialisten setzen ein andere Erde an die Stelle der jetzigen, die **lapp und arm**, nur durch schwere Mühen sich Früchte abringen; und so die Mehrzahl der Menschen arm bleiben läßt. Die siegreiche neue Heillehre lehrt **Ruhe und Weltordnung** um und verspricht allen Glücklichen ein reichliches, behagliches Leben, wenn nur erst die Macht der Donnergötter und Kirche gebrochen, die Gewalt in die Hände der Führer gelangt ist. Nimmt es bei der Verbreitung der Unzufriedenheit in der Welt Wunder, wenn Tausende neuer Anhänger alljährlich der Socialistenkommune zusallen, sich einfach sagend: „**diese (die Führer) sind unsere, sind die rechten Männer, sie sind es, die mit uns fühlen und uns sicher helfen werden!**“ Ueber das „**Wie**“ auch nur einigermaßen zu denken, ist noch zu keiner Zeit der **Socialisten** Sache der Masse gewesen; sie glaubt, sie vertraut dem „**rechten**“ Mannern, die ihnen so lebendig mit bereitem Wort schildern, was sie drückt und sie nicht einmal selber getreuer darstellen könnten. Und die Schuld? Jetzt erst erfahren sie die Schuldigen und hören, wie einzig und allein ihre bisherige eigne Stumpfheit, die schwere Lebenslast abzuschütteln, Ursache war x. Die Masse wird glauben, Jahrzehnt für Jahrzehnt, ohne Erfüllung der Versprechungen von den Führern zu fordern; die Unzufriedenheit, die jetzt schon alle Arbeitlast zerstört hat, wird

Beilage 15, 250.  
Abonnementpreis viertel, 4/2, Halb, 7/2, Voll, 12/2.  
Durch die Post bezogen 6 W.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 30 Pf. mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 190 Pf. Courantzeit, 20 Pf. Andere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Tabellen für Satz nach höherem Tarif.  
Kleinere unter dem Redactionsdruck die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind nach an d. Expeditions zu senden. — Rabatt wird mit gegeben. Zahlung prosummeren l. oder durch Postnachschub.



lich steigern; die Verarmung (als Wirkung und Ursache) gleichzeitig mit; Rohheit und Verflüchtigung der beiden Stände werden Ursache sein, das Capital und die Unternehmung zurückzuführen, den Rückgang unserer Klein- und Großgewerbe beschleunigen.

Das ist das ziemlich sicher zu erwartende Bild der Zukunft, dessen Conturen schon jetzt für Jeden sichtbar auf der Fläche der Gegenwart hervortreten. Dann wird, ist indes die conservative Strömung genügend stark angewachsen, die Reaction mit dem allgemeinen directen Wahlrecht, der Coalitions-, vielleicht auch Zugfreiheit u. dergl. aufzukommen oder nach ihrem Sinn „Revisionen“ vorzunehmen. Sollte man nicht in Zeiten ernst die Frage erwägen, ob die einfachsten volkswirtschaftlichen Sätze, nach denen, wie in der Natur, aller menschliche Verkehr und socialer Organismus auf dieser irdischen Erde sich regelt und bewegt, nicht in der obren Klasse jeder Volksschule zu lehren sind?

Viel von dem hier Gesagten müssen wir leider unterschreiben. Nur scheint uns der Verfasser viel zu wenig von einer gehörigen antisocialistischen Agitation zu halten, die bisher noch gar nicht oder so gut wie gar nicht versucht worden ist. Gegen den Schlag hin giebt er eine schwache Hindenburg auf den Weg, der nach unserer Ansicht nunmehr baldigst beschritten und auf dem systematisch fortgewandelt werden muß.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Schipzig, 2. August.

Kaiser Wilhelm wird am 7. August in Salzburg erwartet und begiebt sich am 8. d. nach Jochl, um daselbst mit dem Kaiser Franz Josef zusammen zu treffen.

Die Nachrichten aus Wien über die entscheidende Sitzung des gemeinsamen Ministerraths haben den Ministern Recht gegeben. Eine Mobilisirung ist nicht beschlossene worden, weder eine allgemeine, noch eine theilweise. Einweilen bleibt überhaupt Alles beim Alten; es sind nur Vorkehrungen getroffen, daß eine Verstärkung der an der Südbahngrenze stehenden Truppen erfolgen kann, sobald Graf Andrássy Dies für nöthig hält.

Selbstverständlich wird der Ministerrath bei seinen Beschlüssen den Eintritt bestimmter Ereignisse im Auge gefaßt haben. Die in der Sache selbst liegenden Gründe, sowie aus Wien kommende Meldungen können nur die Annahme bestätigen, daß dies lediglich oder wenigstens vorzugsweise auf die serbischen und die montenegrinisch-bosnischen Verhältnisse Bezug habe. Der Charakter einer Rundgebung gegen Rußland kann den erwähnten Beschlüssen nicht beigelegt werden. Die Augsburger „Allgemeine Zeitung“ bringt ein sensationelles Telegramm aus Salzburg, nach welchem Oesterreich der russischen Regierung erklärt hätte, daß durch die Theilnahme Rumäniens an den Operationen und durch die Einführung der russischen Verwaltung in Bulgarien, als ob dieses eine russische Provinz bleiben sollte, die Reichthümer Rumäniens vergrößert und Oesterreichs Interessen bedroht seien. Die Erklärung fordere bindende Bürgschaften im Sinne jener Abmachungen; im Weigerungsfalle würde sich Oesterreich seiner Verpflichtung für entbunden erachten. An dieser Meldung ist zunächst anzunehmen, daß sie nicht erkennen läßt, ob die betreffende „Erklärung“ erst jetzt oder bereits in einem früheren Stadium erfolgt ist. Die Verhältnisse würden sie jedenfalls vor einigen Wochen mehr gerechtfertigt haben als heute.

Denn über der rumänischen Cooperation, die damals fest beschlossene Sache zu sein schien, liegt heute ein unabwehrlicher Rebell, und was die Einrichtung der Verwaltung in Bulgarien betrifft, so läßt die neueste Gestaltung der militärischen Lage dieselbe einweilen ganz in den Hintergrund treten. (Die „Politische Correspondenz“ bezeichnet die Meldung der „Allgem. Ztg.“ bezüglich der serbischen Erklärungen wegen der Theilnahme Rumäniens an den russischen Kriegsoptionen als grundlos.) Die Fälle für den Eintritt der in Ministerrathe principiell beschlossenen Vermehrung der Grenztruppen sind nach der „Post“: dringende Gefahr von Christenmord; Revolution in Serbien, feindselige Haltung Serbiens und Montenegro gegen Oesterreich. Der Zeitpunkt der Durchföhrung der theilweisen Mobilisirung ist dem Grafen Andrássy anhängiggestellt.

Die offizielle „Wiener Abendpost“ giebt die (von uns mitgetheilten) Bemerkungen wieder, welche die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ an die Regierung in Budapest, die von der k. k. ungarischen Regierung zum Schutze der in der orientalischen Frage engagierten Interessen Oesterreich-Ungarns eingeleitet werden sollen.

Die „Times“ bespricht die Erklärung des Schatzkanzlers Northcote auf die Anfrage Whalley's betreffend den Specialcredit und schließt daraus, daß die Regierung eine Einmischung in den orientalischen Krieg nicht beabsichtige.

Aus London, 1. August, wird berichtet: Die Berathung des Unterhaus-Comit6 über die Bill, betreffend die südafrikanische Confederation, ist heute Nachmittag 2 1/2 Uhr beendet worden. Die Comit6sitzung hat 26 Stunden gedauert. Die Discussion war äußerst stürmisch. Dem englischen Parlamente sind weitere diplomatische Schriftstücke über von den Russen bezugene Grausamkeiten vorgelegt worden. In einer Depesche des englischen Consuls in Schumla vom 14. Juli wird berichtet, daß die Russen die bulgarische Bevölkerung zu den schrecklichsten Mißhandlungen der Waiselndner ansetzten. Unter Anderem sei es vorgekommen, daß letzteren die Augen ausgehoben und die Augenhöhlen mit Brod ausgefüllt worden seien. — Eine Depesche Karab's an den Grafen Derby vom 24. Juli meldet, der Sultan habe ein Schreiben

an ihn gerichtet, in welchem er den Wunsch ausspricht, die Königin Victoria möge ihren Einfluß bei dem Kaiser Alexander dahin geltend machen, daß die schrecklichen Grausamkeiten seiner Truppen gegen Männer, Weiber und Kinder eingestellt würden. Er könne nicht glauben, daß der Kaiser Alexander einen Ausrottungskrieg, einen Brigantenkrieg wünsche. Eine Depesche Karab's vom 18. Juli berichtet, daß die von dem Consul beschäftigten Nachrichten über vorgekommene Niedermetzelungen ohne Zweifel auf Wahrheit beruhen, obgleich er es für möglich halte, daß Raubscharen darin übertrieben sei. Eine Mittheilung des englischen Militär-Bevollmächtigten auf dem asiatischen Kriegsschauplatz, Remball, bestätigt die Nachrichten über die Mißthaten in Bajasid, erklärt dagegen die Meldungen über in Ardahan bezugene Grausamkeiten für unwahr.

Aus Paris, 1. August, wird berichtet: Im gestrigen Ministerrathe kam man über eine weitere Reise des Marschalls Mac Mahon nach St. Etienne überein. — Fürst Hohenzollern begiebt sich heute Abend mit kurzem Urlaube nach Wiesbaden zu seiner Familie.

Im Kriegsschauplatz meldet die „R. Fr. Pr.“: Der russische Generalstab concentrirt sämtliche Armeecorps an der Jantra. — Großfürst Nicolaus ist mit seinem Stabe in Pjiza eingetroffen. — General Gurko hat seine vorgeschobenen Stellungen aufgegeben und befestigt sich in den Balkanpässen. — Die 4. rumänische Division setzt den Uebergang nach Nikopolis fort; dieselbe soll in Larmagurelli und Flamanda durch neue Truppen ersetzt werden.

Aus Bukarest, 1. August, wird gemeldet: Die russische Armee erhält fortwährend Verstärkungen. Der Personenverkehr auf der Eisenbahn von hier nach Jassy ist wegen Truppentransports eingestellt worden.

Aus Bukarest wird weiter unterm 1. August gemeldet, daß zum Zwecke des Uebergangs der ganzen rumänischen Armee über die Donau großes Material zum Brückenbau vor Grabova angefaßt ist. Zwei rumänische Divisionen dürften bereits die Donau überschritten haben.

Eine offizielle russische Meldung aus Tirmowa vom 31. v. M. besagt: Gessen griff General v. Krüdener abermals Plewna an, aber ohne Erfolg. Näheres nicht bekannt.

Die „Polit. Corr.“ meldet darüber Weiteres: Die Russen unter dem General v. Krüdener haben am 31. Juli von Resam die Türken bei Plewna angegriffen, sind aber von den sehr überlegenen türkischen Truppen nach einem erbitterten Kampfe zurückgeworfen worden.

Die Vforte hat an ihre Vertreter im Auslande folgende Mittheilung gerichtet: Die Russen griffen am 30. v. M. in drei Colonnen unsere unter dem Commando Osman Pascha's stehenden Truppen bei Pswatscha an und wurden nach einem heftigen Kampfe, welcher bis in die Nacht hinein dauerte, zurückgeschlagen.

Nach einem Telegramm aus Belgrad ist der dortige griechische Consul, welcher sich in einer besonderen Sendung nach Krajewatz begeben hatte, wieder in Belgrad eingetroffen. Die Sendung derselben, welche sich auf das Anerbieten eines Bündnisses Griechenlands mit Serbien bezogen hätte, löst gescheitert sein.

Aus New-York, 1. August, wird gemeldet: Die Streitenden fahren fort, an verschiedenen Punkten der Eisenbahnenlinien in Kolumbia, New-York und Ohio den Verkehr auf diesen Linien zu stören. Die Wärligen haben deshalb den Verkehr erpalten, die Bewegungen der Eisenbahnzüge zu schießen. In den westlichen Staaten sind viele Streikende und die Hauptarbeiter der Kupferindustrie verhaftet worden.

Schipzig, 2. August. Endlich ein amtliches Wort über die Landtagswahlen! Wie das „Dresdener Journal“ mittheilt, sind die Ergänzungswahlen für den im Herbst einzuberufenden sächsischen Landtag für die Mitte des Monats September zu erwarten. — Die anstehende offizielle Meldung der „Dr. Nachr.“, daß die Wahlen schon Ende August stattfinden sollten, war also nur anscheinend offiziell, und den Wählern ist eine längere Frist zur Vorbereitung auf den Wahlkampf gegönnt. Wir sind dem amtlichen Blatte dankbar für seine Auskunft, hätten aber gewünscht, daß sie uns früher und nicht in so kürzlicher Dosis gerichtet worden wäre. Ueber den Vorlagen, die der Landboten barren, schwört noch immer ein geheimnißvolles Dunkel.

J. Wir berichteten vor einiger Zeit über die Constatirung der „Neuen freien deutschen Arbeiterpartei“ und konnten nicht umhin, sowohl die völlige Haltlosigkeit des Programms und der Statuten zu kennzeichnen, als auch auf den Mangel an Gehalt hinzuweisen, mit welchem die Sache in Scene gesetzt werden sollte. Der Willkür Raum gebend, öffnete das „Leipziger Tageblatt“ damals auch mit der größten Bereitwilligkeit seine Spalten einem erwiderten Artikel, in welchem jedoch nicht viel mehr gesagt war, als daß die „Neue freie deutsche Arbeiterpartei“ eben noch nicht fertig sei; wir möchten deshalb lieber bis zum 4. Jan., wo dann die vom provisorischen Comit6 entworfene Statuten nebst Programm von dem nach Rassel einzuberufenden Congress erst ihre wirkliche Gestalt erhalten sollten, warten und einweilen noch nicht so schlecht mit dem ungeborenen politischen Wunderkinde umgehen. Es folgte daher auch von unserer Seite keine Entgegnung und mit Geduld sahen wir dem 4. Juni entgegen; aber es kam Nichts und so mußten wir glauben, es habe die neue Partei das Schicksal getroffen, welches ihr damals schon von unserer Seite vorhergesagt worden war. Um so größer ist jetzt unser Entsetzen, zu erfahren, daß unter der Führung derselben Herren Dr. Max Hirsch und A. Rathschach ein abermals nur provisori-

risches Comit6 abermals eine Aufforderung versendet zur Theilnahme an dem im October stattfindenden „Deutschen Arbeiter-Congresse“. Von einer Namensänderung war schon früher die Rede, darauf waren wir vorbereitet; weniger aber darauf, daß das Comit6 immer noch provisorisch ist, über welchen Zustand dasselbe nicht hinauskommen zu können scheint. Wohl reizt es uns, das der „Aufforderung“ beigebrachte veränderte Programm und die Statuten zu besprechen, allein da ja doch Alles immer nur noch provisorisch ist, so müßten wir uns am Ende wiederum sagen lassen müssen: „Wartet doch mit eurem voreiligen Urtheil, bis wir fertig sind.“ Also warten wir noch ein Mal.

J. Als wir vor einigen Monaten mehrere Citate aus der „Deutschen Landeszeitung“ brachten, denen wir ein offenes zur Schau getragenes Liebgelächeln der Agrar-Conservativen mit der Socialdemokratie vorwarfen, zeigte sich die „Neue Reichszeitung“ in Dresden sehr empört und ihr Redacteur, Herr von Ungern-Sternberg, legte stoll eine Lanze für seinen angegriffenen Freund Max Antonius Riendorff ein. Und konnte Das nicht in Esthonen sehen; warum sollte das Organ der Deutsch-Conservativen in Sachen nicht das Hauptorgan der Agrarier unter die schützenden Flügel nehmen? Wie aber mag sich die „Neue Reichszeitung“ gemüthert haben über das neueste Brauwerkstück ihres Schützlings, welches auch dem kühnsten Besuche, ihn wieder weiß zu brennen, mit cynischer Frechheit spottet. Derselbe Herr Max Antonius Riendorff sagt am 21. Juli in seinem Organ, daß der verflorenene Herr v. Wedemeyer der Führer eines Zweiges der socialdemokratischen Partei Deutschlands gewesen sei und daß derselbe auch nach seinem Tod hinaus einen grundlegenden Einfluß auf dieselbe übe. Wir können uns nicht denken, daß Herr Riendorff beabsichtige, sich mit dem Namen seines verstorbenen Freundes einen schlechten Miß zu machen, und müssen deshalb auf Erre und Glauben die obige Behauptung als neueste Enthüllung hinnehmen. Was aber werden dazu die Parteigenossen Wedemeyer's sagen, die Agrarier und Deutschconservativen? Wird nicht doch etwa noch ein Streit über das politische Glaubensbekenntniß des verstorbenen Verfassers der „Agrarischen Flugblätter“ stattfinden? Gemeinhlich haben sich die Herren ja doch mit aller Kraft, wenn wir ihnen ein Liebgelächeln mit den Socialisten vorwarfen.

r. Leipzig, 2. August. In den Geyßelungen der „Dresd. Nachr.“ gehört es bekanntlich, daß sie eine Thatsache vollständig in das Gegentheil umkehren, wenn es gilt, der ihnen verhassten Gegenpartei der Nationalliberalen etwas am Renge zu thun. Das genannte Blatt hat seine Kunst im Uügen in diesen Tagen wieder dadurch an den Tag gelegt, daß es glauben zu machen versucht, daß im Lande mit so entschiedenem Widerwillen aufgenommene Einkommensteuererhö- gung sei ein Werk der national-liberalen Partei. Wir wollen gern zugeben, daß es für die Conservativen unangenehm ist, vor den Wahlen daran erinnert zu werden, daß sie fast ausschließlich allein für die Einkommensteuer stimmten; aber diese Thatsache läßt sich nicht auf der Welt schaffen und wir können es nur für richtig finden, daß die Wähler immer und immer wieder darüber aufgeklärt werden, wenn sie die eingetretene Steuererhöhung zu verurtheilen haben. Wenn wir nicht überfordert wären, die obige beklümmend unwahre Behauptung in den „Dresdener Nachr.“ zu schießen, so müßte es dagegen in hohem Grade befremden, daß auch die „Dresd. Ztg.“ sich von ihrem sächsischen Correspondenten Gleichen melden läßt. Dieser Herr schreibt, daß die Aussichten der Nationalliberalen für die bevorstehenden Landtagswahlen um deswillen ungünstig seien, weil sie in der Zweiten Kammer zu dem Zustandekommen des Einkommensteuererhö- gung sehr viel beigetragen hätten.“ Man versteht in der That nicht, wie es möglich ist, Derartiges zu behaupten. Wir haben schon vor einiger Zeit auf Grund der amtlichen Sachverhalte nachgewiesen, daß es von sämmtlichen Kammerfraktionen nur die Nationalliberalen waren, welche, bis auf einen einzigen Abgeordneten, in der entscheidenden Stunde geschlossen und einmüthig sich gegen die Einkommensteuer in der von der Regierung und der Ersten Kammer vorgeschlagenen Art erklärten, daß dagegen die Fortschrittspartei vier Abgeordnete hatte, welche mit den Conservativen für die Steuer stimmten. Der Correspondent der „Dresd. Ztg.“ würde daher mehr den Thatsachen entsprechend gehandelt haben, wenn er seine Bemerkung in Anwendung auf die Fortschrittspartei gebracht hätte. Die Landtagswahlen stehen übrigens nunmehr vor der Thür und es wird sich bald zeigen, ob die national-liberale Partei mit so „ungünstigen Aussichten“ in den Wahlseldzug eintritt.

r. Leipzig, 2. August. Socialdemokratische und ähnliche Blätter bewachen einen Fortgang, der sich angeblich in Auerbach im Vogtlande zugetragen haben soll, um daraus Capital in ihrem Sinne zu schlagen. Danach hat ein dortiger Webermeister, der seine Ehe nicht hat kirchlich eingetren und sein Kind nicht hat taufen lassen, eine amtliche Vorladung von der königlichen Kircheninspection empfangen, um sich wegen des Geschehenen zu verantworten. Als darauf der Webermeister nicht erschienen ist, hat ihn die Kircheninspection zum zweiten Male vorgeladen und für den Fall des Ausbleibens ein Geldstrafe von 30 M. angedroht. Die Vorladung ist von dem Expectoranden in Auerbach, dem dortigen Amtshauptmann und dem Bürgermeister unterzeichnet. Es ist zu wünschen, daß der wirkliche Sachverhalt von competenten Seite aufgeklärt wird, denn

wahrscheinlich hat es damit doch eine andere Bewandniß, als die socialdemokratische Presse angiebt. Unseres Wissens haben allerdings die Kirchenbehörden kein gesetzliches Recht, gegen diejenigen, welche es bei der Beschließung durch den Standesbeamten und bei der Eintragung der Geburt in die Civilstandsregister bewenden lassen, mit Strafanordnungen vorzugehen.

Die Sußprediger.

Das deutsche Volk wird von einem großen Wahne geheilt. Glaube es noch vor wenigen Jahren, die erste Nation der Erde zu sein, so wird es heute von zahlreichen Stimmen aus seiner eigenen Mitte, lauter unerschütterlichen, das Gegentheil belehrt. In den letzten Jahren war es zunächst der „Gründer“, dann der gesammte „Geldliberalismus“, der durch seine angebliche Beherrschung der Geseßgebung alles Unheil verschuldet haben sollte. Heute ist es die Nation im Ganzen, welche sich den Spiegel der Beworfenheit vorhalten lassen muß. Da müssen wir alles Ernstes hören, daß eine Raffinirtheit des Verbrechens, überhaupt eine Schlechtigkeit der Menschen, wie sie heutzutage aufzetrete, in früheren Jahrhunderten vollständig unmöglich gewesen wäre. Da müssen wir in socialdemokratischen Blättern lesen, daß das deutsche Bürgerthum ganz in fittliche Kälte übergegangen sei. Vor Allem aber sollen die Klagen über den überhandnehmenden „Anglauben“ die Lust. Was braucht es mehr, um von Deutschland die Vorstellung jener verfallenden Reiche zu erhalten, welche die Stimme der mahnenden Propheten vergebens vor dem Abgrunde warnt! — Selbstkenntniß ist eine löstliche Tugend, Selbsterkenntniß aber ein schwerer Fehler. Jeder vernünftige Patriot hat, als der überwältigende Eindruck eines in der Geschichte beispiellosen politischen Ausschweifunges der Gemüther unseres Volkes bewegte, vor Selbstüberhöhung gewarnt; jeder vernünftige Patriot hat später, als unter der Noth der wirtschaftlichen Krise überall nach bestimmten Sündenböden gesucht wurde, ermahnt, an die eigene Brust zu schlagen, über den schrittweisen Einzelnen nicht die Schuld der Gesammtheit zu verlegen; jeder vernünftige Patriot wird aber heute auch eintritten gegen die Selbstunterschätzung die Selbstverleumdung, welche der deutschen Nation jetzt zugemuthet wird. Sind wir denn wirklich dieses in schändem Materialismus verdunkelte oder in dahm Nationalismus verfallene, jedes idealen Ausschweifunges unfähige, aller Ehrfurcht vor dem Unerforschlichen baare Geschlecht? Die „Kreuzzeitung“ droht bereits mit einem „Strafgericht Gottes“, wie es „am die Wende des Jahrhunderts über das aufgellärte Geschlecht durch die Justitralie des ersten Napoleons verhängt wurde.“ Und das kaum sieben Jahre nach einer Erhebung voll fittlicher Kraft und religiöser Wärme, wie sie seit dem deutschen Freiheitskriege kein Volk des Erdballs aufzuweisen hatte! Freilich, die „Kreuzzeitung“ hat diesen Unkenus erhoben, so lange sie befreit; er ist ihr Lebensprinzip, sei er durch die Lage der Dinge gerechtfertigt oder nicht. Das deutsche Volk hat die Schlächten von 1870 geschlagen, ohne daß die Wissenschaft nach dem Stahlfischen Recept umgekehrt, ohne daß unsere Staatsordnung in die Formen des Feudalstaates zurückgeschraubt war — was kümmert das die „Kreuzzeitung“? Sie bleibt dabei: entweder das heutige Geschlecht bekehrt sich zu ihren Grundföhrern, oder es ist unrettbar verloren! Die „Kreuzzeitung“ erinnert an das „gemaltige Strafgericht Gottes“ zu Anfang dieses Jahrhunderts, durch welches die „Umkehr zu Gott“ bewirkt sei. Nun wohl, jene fittliche Wiedergeburt unseres Volkes leiteten, waren sie Leute vom Schlage der Hugel und Knaak? Der kirchliche Geist Preussens in jener Epoche hat seinen bleibenden Ausdruck gefunden in der evangelischen Union. Und nun kommt eine Partei, deren ganzes Dichten und Trachten in kirchlichen Dingen nach Rebergerichten geht, deren Organ es dem fittlichen Bismark zum Vorwurf macht, daß er die Theologen ermahnt, mehr an die Beröhrung als an die Ausföhrung zu denken — eine solche Partei kommt und will dem deutschen Volke die Bahn weisen, welche allein es vor einer ähnlichen Katastrophe wie zu Zeiten des ersten Napoleon bewahren könne! Wodurch ist wohl die „Abwendung von der Kirche“ im vorigen Jahrhundert mehr bewirkt worden, als durch die dogmatische Bekämpfung und die Rejerrichter, welcher der Protestantismus im 17. Jahrhundert verfallen war? Und heute soll durch dieselben Mittel unser Volk zu neuem religiösen Leben, zu neuer fittlicher Kraft geköhrt werden? Wahrlich, es fände schlimm um uns, wenn solche Rathschläge mehr wären, als phantastische Wünsche einer ohnmächtigen Coterie, wenn sie von der Mehrheit des Volkes als notwendig und heilsam anerkannt würden! Wir geben zu: die Moral steht bei uns, wie bei allen anderen Völkern, im Allgemeinen nicht auf einer idealen Stufe; aber das Mittel, sie zu heben, ist nicht die maßlose Uebertreibung des Kebls. Wir geben zu: unser Volk im Großen und Ganzen bedarf einer Reubelebung des religiösen Sinnes; aber das Mittel, dies zu erreichen, ist nicht der Jelosismus einer engherzigen Partei. Das deutsche Volk hat seinen Weg bisher meist gegen den Rath und ohne den Segen der Geseßschaft der „Kreuzzeitung“ gefunden; es wird ihn so auch ferner zu finden wissen.

Pergament-Papier

zum Verschleiss von Pracht-Gläsern empfiehlt die Papier-Handlung Fotostrasse 13. (R. B. 28.)

Vertical text on the right edge of the page, including 'Papier', 'Detail', and various small notices and advertisements.







# Kaufm. Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Strasse 24, II.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Schön-Schreiben, Kaufm. Rechnen, sowie in deutscher Rechtschreibung, Kaufm. Correspondenz, Wechselkunde, einfacher und doppelter Buchführung nach bewährter Methode in möglichst kurzer Zeit zum sichern Ziele führend.

## Loose zur Albert, Vereins, Lotterie

**Privat-Extrazüge nach Berlin.**  
Billets mit Stücker Gültigkeit. Rückfahrt beliebig.  
1. Abfahrt am Sonnabend den 4. August 2 Uhr Nachm.,  
Sonntag 5 Uhr früh.  
2. Abfahrt am Sonntag den 5. August 2 Uhr Nachm.,  
Montag 5 Uhr früh.  
Fahrpreis III. Cl. 5  $\mathcal{L}$ , II. Cl. 7  $\mathcal{L}$  50  $\mathcal{J}$  hin und zurück auf 6 Tage.  
Billetverkauf nur noch heute, später pro Billet 1 Mt. mehr,  
bei Herm. Dittlich, Halle'sche Straße 4.

## Extrafahrt nach Hamburg (Helgoland).

Abfahrt: Sonnabend den 4. August 2 Uhr Nachm.  
(Berliner Bahn)  
Fahrpreis: III. Cl. 17  $\mathcal{L}$ , II. Cl. 25  $\mathcal{L}$  50  $\mathcal{J}$  hin und zurück.  
Billets auf 3 Wochen sowie Programme nur noch heute bei Hermann Dittlich,  
Halle'sche Straße Nr. 4. Von Hamburg nach Helgoland und zurück 16  $\mathcal{L}$  extra. Fahrtenunter-  
brechung. Schnellzugbenutzung gestattet.

## Extrafahrt nach Thale a Harz.

Abf. Sonntag d. 5. Aug. 5 1/2 Uhr früh.  
Billets auf 1 Tag III. Cl. 3  $\mathcal{L}$  50  $\mathcal{J}$ , II. Cl. 5  $\mathcal{L}$  10  $\mathcal{J}$ ,  
auf 8 Tage zurück von allen Stationen mit gewöhn-  
lichen fahrplanmäßigen Personenzügen III. Cl. 6  $\mathcal{L}$  50  $\mathcal{J}$ , II. Cl. 9  $\mathcal{L}$  50  $\mathcal{J}$   
nur noch heute,  
später pro Billet 50  $\mathcal{J}$  mehr, bei H. Dittlich, Halle'sche Straße Nr. 4.  
Anhaltepunkte: Schandlitz, Halle, Aschersleben, Wögeleben,  
Quedlinburg, Weinstedt.  
Rückfahrt 7 1/2 Uhr Abends.

## Extrazug nach Halle.

Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Aug.  
XXVI. Sängerverein des Sängervereins an der Saale.  
Sonntag, den 5. August früh 6 Uhr 45 Min. Rückfahrt mit allen  
fahrplanmäßigen Zügen bis Dienstag, 7. August früh 5 Uhr 42 Minuten.  
Bei Schnellzügen gegen übliche Nachzahlung.  
2. Klasse 2  $\mathcal{L}$  50  $\mathcal{J}$ , 3. Klasse 1  $\mathcal{L}$  60  $\mathcal{J}$ .  
Billets können nur noch bis heute Freitag Abend abgegeben werden bei Herrn Ad. Diemecke,  
Cigarren-Geschäft, in der Bade vor der Johannekirche, Herm. Dittlich, Halle'sche Straße 4 und  
in Volkmarthof bei Herrn Carl Franke, Ratalienstraße Nr. 85.

## Hessel's Extrafahrten nach Hamburg u. Helgoland.

Sonnabend den 4. August von Leipzig Abends 9 Uhr 16 Minuten  
nach Hamburg und zurück III. Klasse 16  $\mathcal{L}$  90  $\mathcal{J}$ , II. Klasse 25  $\mathcal{L}$  50  $\mathcal{J}$ ,  
I. Klasse 33  $\mathcal{L}$ . Nach Helgoland und zurück 16  $\mathcal{L}$  extra.  
Nach Stuttgart zum 10. deutschen Feuerwehrtag incl. Anschluss nach der  
Schweiz Freitag den 10. August von Leipzig Nachmittags 6 1/2 Uhr nach Stuttgart und  
zurück III. Klasse 27  $\mathcal{L}$  20  $\mathcal{J}$ , II. Klasse 40  $\mathcal{L}$  70  $\mathcal{J}$ .  
Billets 20 Tage gültig sowie Programm sind bei Herren Friedrich & Böhme  
in Leipzig, Petersstraße Nr. 4 baldigst zu entnehmen.

## Vergnügungs-Zug nach Prag u. Wien.

Sonnabend den 11. August Morgens 7 Uhr 45 Min. geht vom Leipziger  
Dresdner Bahnhof ein  
mit halben Fahrpreisen  
Ausführliches über diese Fahrt enthalten die Programme, welche gratis in der Expedition  
dieses Blattes u. bei Herrn Hermann Dittlich, Hall. Str. 4, ausgegeben werden

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinssatz für die bei der unterzeichneten Anstalt in Leipzig oder bei  
der Filiale derselben in Dresden eingelagerten und einzulegenden verzinslichen  
Depositen wird, gemäß § 9 des Regulativs vom 1. Januar 1875 hierdurch vom  
1. August a. c. ab auf  
**Zwei Procent pro anno**  
festgesetzt.  
Leipzig, den 31. Juli 1877.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Bekanntmachung.

Wir haben den Zinssatz für  
**Capitalien gegen Rechnungsbücher**  
bei uns und unserer Agentur in Dresden, den dafür gültigen Bedingungen  
gemäß, vom 1. August a. c. ab auf  
**Zwei Procent pro anno**  
festgesetzt.  
Leipzig, den 31. Juli 1877.

## Leipziger Bank. Leipziger Cassenverein.

**Giro-Verkehr vom 2. bis 31. Juli 1877.**  
Gesamt-Umsatz . . . . . 52,695,918. 60.  
Davon durch Transferrung geordnet . . . . . 24,041,000. — = 45,4 %  
Giro-Guthaben am 31. Juli a. c. . . . . 1,509,030. 60.

**Stern-Cement, Altenburger Graukalk, Steinzeugrohre,**  
Kaftröge und Pferdefrispen aus gebranntem Thon, verkauft zu Fabrikpreisen  
Louis Schlogel, Braustraße Nr. 3.

### E. Schering's Pepsin-Essenz nach Vorschrift des Prof. Dr. O. Liebreich.

Nach Untersuchungen von Dr. Mager und Dr. Panum das wirksamste von allen  
Pepsin-Präparaten, ist als wohlthätigstes, diätetisches Mittel bei **Appetitlosigkeit,**  
**schwachem oder verdorbenem Magen** u. als ärztlich erprobt zu empfehlen.  
Preis pro Flasche 1  $\mathcal{L}$  50. und 2  $\mathcal{L}$ .  
**E. Schering's reines Malzextract.** Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesende,  
Blöden und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis pro Flasche 75  $\mathcal{J}$ .  
**Malzextract mit Eisen.** Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Blut-  
sucht) u. Preis pro Flasche 1  $\mathcal{L}$ .  
**Drogen, Chemikalien, kosmetische Seifen, Salicylsäure-**  
**Mittel etc.** empfiehlt Schering's Grüne Apotheke in Berlin,  
Chausseestrasse 21.  
**Wittich & Benckendorf.**  
Briefl. Bestellungen werden prompt ausgeführt. Für Wiederverkäufer Rabatt.

### MATICO - INJECTION UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Dargestellt aus den  
Blättern des perma-  
nischen Dammes Ma-  
tico, hat dieses Prä-  
parat seit seinem  
Bekanntwerden sich  
sehr schnell wirk-  
sam gezeigt zur Be-  
kämpfung der Gonorrhoe und chronischen Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Er-  
folg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft;  
von der Medicinalbehörde Russlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis  
2  $\mathcal{L}$  40  $\mathcal{J}$  pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die **Matico-Capseln**  
angewendet, welche den Copalva-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico en-  
thalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copalva-Balsams, wie Krämpfe, Uebelkeiten u.  
werden dabei vermieden. Preis 4  $\mathcal{L}$  pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette  
**Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig.**  
Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

### OZON

wasser, d. i. elektrischer Sauerstoff zum Trinken und Einathmen,  
verursacht sofort Zunahme des Appetits, des Schlafes, der Ver-  
dauung und bessert die Gesichtsfarbe durch Reinigung des  
Blutes und Kräftigung des Nervensystems, selbst in den hart-  
näckigsten Fällen. Es ist besonders Brau-, Bier- und Nervenleidenden (Schwäche)  
zu empfehlen und gegen Ophthalmie erfolgreich angewandt. — 6 Fl. concentr. incl. Ver-  
packung gleich 8  $\mathcal{L}$  Preisliste gratis. Niederlagen werden errichtet.  
**Burekhardt, Apotheker (Grell & Radlauer), Berlin W., Wilhelmstraße 84.**

### Die Halle'sche Maschinenfabrik u. Eisenglosserei

vormals R. Riedel & Kemnitz, Halle a/S.,  
empfiehlt ihre leistungsfähige  
**Kessel-Schmiede**  
zur Anfertigung aller Arten Dampfkessel, Reservoirs, Filter, Brücken,  
Dachconstruktionen und anderer einschlagender Arbeiten in soli-  
dester Ausführung und zu billigsten Preisen. (H. 5640b.)

### Bierdruck-Apparate

neuester Construction in  
größter Auswahl,  
von 100  $\mathcal{L}$  an, halten vorräthig  
**Pestner & Ungewiss**  
Leipzig, am Angerplatz.

### Gardinen, Herren, Damen & Kinder-Wäsche, Spitzentücher, Stickerelen, wie Weisswaren jeder Art

empfiehlt billigst,  
**H. G. Peine,**  
Grimma'sche Strasse Nr. 31.

### Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder.

Um meine alten Waaren-Bestände bis zur Beendigung des Baues  
zu räumen, empfehle ich

Oberhemden	gestickt	4 $\mathcal{L}$ 50 $\mathcal{J}$	Damen-Hemden	4 $\mathcal{L}$ 75 $\mathcal{J}$
-	hant	4 - 50 -	Negligé-Jacken	2 - 50 -
-	hant	5 - 50 -	Beinkleider	2 - - -
Leinwand-Kragen pr. Dtz.	-	4 - - -	Röcke, Schürzen, Damenkragen.	- - - -
Manschetten, Cravatten	-	- - - -		

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid. (R. B. 199.)  
**H. Zander, Petersstr. 15.**



Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 4. Juli 1877. \*)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 45 Stadtverordnete, sowie als Vertreter des Rathes Herr Bürgermeister Dr. Georgi und Herr Stadtrath Heiler. Vorsitz: Herr Vorsteher Goez, später Herr Bizevorsteher Dr. Schill.

Unter den neueren Registrandeneingängen, über welche der Herr Vorsteher nach Eröffnung der Sitzung Mittheilungen macht, befindet sich ein Schreiben, worin der Rath die vom Ministerium des Innern ertheilte Genehmigung zur Errichtung einer neuen Stadtrathsstelle anzeigt und gleichzeitig das Ersuchen stellt, die Wahl zur Besetzung dieser Stelle baldmöglichst vorzunehmen.

Der Herr Vorsteher hält für angezeigt, daß eine besondere Commission ernannt werde, welche Vorschläge bezüglich dieser Wahl zu machen haben würde.

Herr Bizevorsteher Dr. Schill stimmt diesem Vorschlage im Princip bei und meint, daß der Wahl Ausschuss damit betraut werden solle, Vorschläge an das Collegium gelangen zu lassen.

Herr Dir. Bender ist für Ausschreibung der neuen Stadtrathsstelle und stellt Antrag hierauf. Er lege nicht so großes Gewicht darauf, daß der Betreffende bloßer Juristmann sei. Man möge einen Mann wählen, der gleichzeitig tüchtiger Verwaltungsmann sei. Er wünsche fernerhin, daß in die Verwaltung.

Herr Bizevorsteher Dr. Schill giebt zu erwidern, daß es sich auch für den Fall der Annahme des Benderschen Antrages empfehlen dürfte, eine Commission einzusetzen, welche die eingehenden Gesuche zu prüfen und die sonst erforderlichen Erhebungen über die Candidaten einzuziehen haben würde.

Herr Dir. Bender stellt hierauf den Antrag, nicht den Wahl Ausschuss, zu dessen Wirkungskreis die fragliche Angelegenheit nicht gehöre, zu beauftragen, sondern einen besonderen Ausschuss hierfür einzusetzen.

Nach einer Erwiderung von Seiten des Herrn Bizevorsteher Dr. Schill und einer hierauf erfolgten factischen Berichtigung durch Herrn Dir. Bender wird der erste Antrag des letztgenannten Herrn Redners einstimmig und der zweite Antrag mit Stimmenmehrheit angenommen.

Mit dem Vorschlage des Herrn Vorstehers, für diese Commission drei Mitglieder zu ernennen und die Wahl derselben in der nächsten Plenarsitzung vorzunehmen, erklärt sich die Versammlung einverstanden. Wegen der beschlossenen Ausschreibung der neuen Stelle wird der Herr Vorsteher das Erforderliche besorgen.

Bei der Mittheilung des Rathes über die mit Rücksicht auf die Rekapitulation der Ringstraße beschlossene Wiederaufhebung des Verbotes wegen der Durchfuhr der Kohlenwagen von dem Bahnhofe nach der Gasanstalt durch die innere Stadt läßt es das Collegium bewenden.

Ein an den Bauausschuss referirtes Rathschreiben wegen Herstellung einer dritten provisorischen Filteranlage für die Wasserkanal enthält gleichzeitig das Ersuchen um Bewilligung der erforderlichen Kosten für die im Interesse unserer Wasserleitung durch Herrn Ingenieur Thiem aus Regensburg anzustellen den Erörterungen hinsichtlich der Grundwasserquellen in der Nähe der Stammenanlage.

Herr Thiem fordert für die einige Monate Zeit beanspruchende Arbeit 450 £ monatlich für seine Person und 300 £ monatlich für jeden seiner beiden Assistenten, außerdem die noch nicht zu bestimmenden Bureaukosten.

Der Dringlichkeit halber stellt der Herr Vorsteher diesen Vorschlag der Rathschreibung zur sofortigen Berathung, nachdem er die beigegebenen Schriftstücke zum Vortrag gebracht hat.

Das Collegium genehmigt die sofortige Berathung und empfiehlt hierauf

Herr Prof. Dr. Hofmann, welcher seine Ueberzeugung dahin ausdrückt, daß in der Nähe der Stammenanlage unserer Wasserkanal noch hinreichendes Wasser zu finden sein werde, sodas jedenfalls die Zubehöranlage von Flußwasser erspart bleibe, empfiehlt, das Urtheil eines aus diesem Gebiete sehr erfahrenen Mannes — wie das des Herrn Thiem — zu hören.

Einstimmig bewilligt das Collegium die von Herrn Ingenieur Thiem für die ihm übertragene Untersuchung berechneten Kosten einschließlich des noch nicht in Ziffern gebrachten Bureauaufwandes. Man tritt in die Tagesordnung ein und referirt zuerst Herr Vorsteher Goez, nachdem er den Vorsitz Herrn Bizevorsteher Dr. Schill übertragen hat, für den Gasausfluß über

Herstellung des im Budget der Gasanstalt pro 1877 Post. 31 enthaltenen Postulats für „Werkzeuge“ auf 10,000 £

Ursprünglich waren hierfür 15,000 £ budgetirt und beantragte das Collegium diesen Posten, indem es noch nähere Auskunft hierüber vom Rathe verlangte.

Obgleich nun eine vom Rathe vorgelegte Specification, welche den Verbrauch von nur circa

10,000 £ nachweist, verschiedene auffallend hohe Ansätze, wie z. B. für Feilengriffe, enthält, auch Gegenstände mit anführt, wie Schmiegen u. s. w. für welche besondere Beträge in das Budget aufgenommen worden sind, so will der Ausschuss doch daß nur einen Rechnungsposten bildende und jetzt bereits bedeutend herabgesetzte Postulat nicht weiter beanstanden, er beantragt vielmehr die Bewilligung auszusprechen und hierbei

das Ersuchen an den Rath zu richten, er wolle dem nächstjährigen Budget wieder einen speciellen Nachweis über den Verbrauch von Handwerkszeug beifügen.

Diesem Gutachten gemäß wird vom Collegium einstimmiger Beschluß gefaßt.

Zu der projectirten

Herstellung der Beleuchtungsanlagen in der neuen Straße längs der Parthe, zwischen der Gerberstraße und Blücherstraße mit dem veranschlagten Kostenaufwande von 1961 £ 38 s a conto Stammenanlage beantragt der Gasausfluß

die Vorlage unter Reduction der Candelaberzahl auf 3 (welche nach der auf dem Plane vorgenommenen Correctur in einer gegenseitigen Entfernung von 28 Mtr. anzustellen) und dem entsprechenden Abminderung der Kosten zu genehmigen

auch mit Rücksicht darauf, daß seit den letzten, vor nahezu 2 Jahren vom Collegium gegen die den Zeitpreisen nicht mehr entsprechenden hohen Ansätze in den Anschlüssen für die Röhren u. erhobenen Einwendungen eine weitere Reduction der betreffenden Ansätze in den Vorlagen nicht wahrzunehmen ist, obschon inzwischen die Eisenpreise anderweit bedeutend zurückgegangen sind, im Allgemeinen den Rath ausser Reue zu erwecken, die Kostenschätze für die Beleuchtungsanlagen den Preisen der Neuzeit entsprechend anstellen zu lassen.

Diesen Anträgen stimmt das Collegium ohne Debatte einhellig zu.

Die Vorlagen über

Herstellung der Beleuchtungsanlagen in der Kaiser Wilhelmstraße zwischen der Kronprinzstraße und Straße J. des südlichen Bebauungsplanes und in der Kronprinzstraße zwischen der Brandvorwerkstraße und Kaiser Wilhelmstraße, sowie endlich in der Rollestraße zwischen der Kaiser Wilhelmstraße und Kochstraße mit dem von Herrn Hüffer bis zur regulativmäßigen Bebauung der betreffenden Straßentracte mit 5 Proc. zu verzinsenden, auf 9191 £ 50 s und 3920 £ 94 s berechneten Kostenaufwande a conto Stammenanlegecapital

haben das Collegium bereits in der Plenarsitzung am 16. Mai d. J. beschäftigt und hatte man sich damals vom Rathe zunächst noch Auskunft erbeten, wie das Röhrennetz von der im Süden der Stadt neuprojectirten Gasanstalt aus in Bezug auf Breite der Röhren in diesen Straßen sich gestalten werde.

Nachdem nunmehr der Rath erklärt hat, daß eine endgültige Entscheidung über den Platz für die neue Gasanstalt vom Erfolg der noch schwebenden Verhandlungen über Aufklärung der jenseits der Straße K. gelegenen Feldparzellen aus der Natur Connoissance in die hier Leipzig abhängig sei, und die Projectirung der von der neuen Gasanstalt ausgehenden Verbindungsrohre erst nach Feststellung des Platzes für diese Anstalt erfolgen könne, bis dahin aber die betreffenden Straßentheile, deren veranschlagte Röhrenstränge nur dem Consum der Adjacenten dienen sollen, nicht ohne Beleuchtung gelassen werden dürften, beantragt heute der Ausschuss zur Gasanstalt durch seinen Vorsitzenden, Herrn Vorsteher Goez die obigen Vorlagen zu genehmigen und beschließt das Collegium diese Genehmigung einstimmig.

Inhalts einer neueren Vorlage ersucht der Rath anderweit um Bewilligung der für die Beleuchtungsanlagen in der Bismarckstraße und in der Schreiberstraße berechneten Kosten von bez. 47,330 £ 35 Pf. und 632 £ 40 s

indem er gleichzeitig die vom Collegium in der Plenarsitzung vom 29. December d. J. zu dieser Sache noch erbetene Auskunft, weshalb in der Bismarckstraße zwei sechs Zollige Röhre gelegt werden sollen, dahin ertheilt, daß die erste von der Stadt ausgehende Röhre dazu bestimmt sei, den Häusern dieser Straße und den beiderseitigen Häusern der einmündenden neuen Straßentheile, als Hüller, Hauptmann, Marschner, David und Wochelstraße das Gas zuzuführen, während die andere 6 Röhre nicht allein zur Speisung der Candelaber, sondern auch gleichzeitig zur Erzeugung besserer Gasdruckverhältnisse in dem neuen westlichen Ausbau dienen solle, wozu eine nur 2 1/2 Zollige Röhre nicht ausreichend sein würde.

Der Ausschuss zur Gasanstalt (Referent wiederum Herr Vorsteher Goez) möchte die Legung zweier Röhrenstränge in der Bismarckstraße wegen der Kostspieligkeit vermeiden sehen, und glaubt er, daß den in der neueren Vorlage vom Rathe angeführten Erfordernissen genügt und mehr erreicht werde, wenn man statt der zwei sechs Zolligen Röhre eine 10 Zollige Röhre einlegt, wodurch bei Erreichung eines größeren Querschnittes wesentlich weniger Kosten erwachsen. Deshalb wird von ihm beantragt:

den Rath zu ersuchen, zunächst noch einen Anschlag über Einlegung einer 10 Zolligen Röhre statt der 2 sechs Zolligen Röhre in der Bismarckstraße vorzulegen.

Dieser Antrag wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig angenommen.

Endlich trägt der Vorsteher Goez noch ein Referat des Gasausflusses vor über die projectirten

Beleuchtungsanlagen in den neuen Straßen des großen Johannisgartens mit dem a conto Stammenanlegecapital der Gasanstalt geforderten Aufwande von 5198 £ 19 s

Entgegen dem Anschlusstrag die Vorlage zu genehmigen,

beantragt Herr Verliß mit Rücksicht darauf, daß der Plan über den Bau der Schulen dort noch nicht feststehe und daß möglicher Weise noch eine veränderte Gestalt der Straßeneden erfolgen könne: „alle auf die Herstellung der Straßen in dem großen Johannisgarten bezüglichen Vorlagen zu beanstanden bis zur Beschlußfassung über den Schulbauplan“.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi erklärt, daß der Rath keine Einwendungen dagegen erheben könne, wenn das Collegium diese Vorlagen zusammen erledigen wolle.

Mit der einstimmig beschlossenen Annahme des Verlißschen Antrages erledigt sich heute der vorliegende Gegenstand der Tagesordnung.

Hierauf erbittet sich Herr Jung das Wort, um darauf hinzuweisen, daß gegenwärtig, wie von der Peterstraße aus wahrzunehmen, am Schlosse Pleisburg eine große, jedenfalls für die Militärbäder bestimmte Dampfmaschine aufgeführt werde. Sei die Existenz der Pleisburg mit den sehr zahlreichen Insassen schon den Gesundheitsverhältnissen der Umgebung nicht förderlich, so falle der projectirte Bau einer neuen Dampfmaschine dort noch bedenkllicher. In allen anderen Fällen derartiger Anlagen würde vorher entsprechende Bekanntmachung und gleichzeitige Anforderung zur Anmeldung etwaiger Einwendungen gegen das Project erlassen, in dem vorliegenden Falle sei dies jedoch seines Willens nicht geschehen. Er beantrage

an den Rath die Anfrage zu richten, ob und unter welchen Bedingungen die Concession zu dem Bau der erwähnten Dampfmaschine ertheilt worden sei.

Der Herr Vorsteher macht auf die Unzulässigkeit einer Discussion dieses Antrages aufmerksam, da nach der Geschäftsordnung alle die Tagesordnung unterbrechenden Anträge schriftlich eingebracht werden und vorher von mindestens 15 Mitgliedern des Collegiums unterstützt sein müßten. Für heute sei also die angeregte Frage nicht zu erledigen. Es folgt eine nicht öffentliche Berathung.

Aus Stadt und Land.

K. W. Leipzig, 1. August. Habilitation. Heute Mittag 12 Uhr hielt Dr. med. Heinrich Heister (aus München) seine Probedorlesung als Docent in der medicinischen Facultät. Der genannte Arzt ist sächsischer Assistent auf der chirurgischen Abtheilung des königlichen Instituts im sächsischen Krankenhaus. Die Vorlesung betraf die operative Behandlung der Fleudarthritis.

Branden, 1. August. Der Director des königl. Grünen Gewölbes sowie der königl. Porzellan- und Gesch.-Sammlung, Hofrath Dr. phil. Gräbe, ist unter Belassung in seinen bisherigen Kestern zum Director der königl. Porzellan- und Gesch.-Sammlung (an Stelle des in den Ruhestand versetzten Herrn Directors Lohmeyer) ernannt.

□ Leipzig, den 2. August. Wie uns mitgetheilt wird, ist dieser Tage gelegentlich der Anwesenheit eines Directorialmitgliedes der in London domicilirten „Leipzig Tramway Company“ die Frage der Aufhebung der Entzwickler Pferdebahnlinie ernstlich in Erwägung gezogen worden. Angesichts der traurigen Betriebsergebnisse derselben, die gegenwärtig das Budget der Gesellschaft in ganz außerordentlicher Weise belasten, hat man vermuthlich geglaubt, einen solchen Schritt einschuldigen zu können. Die hiesige Betriebsdirection hat sich damit jedoch nicht einverstanden erklären können, in welchem entschiedenen für Beibehaltung der Entzwickler Linie eingetreten und zwar, wie wir hören, mit bestem Erfolg, so daß vorläufig keine wesentliche Aenderung in dem bisherigen Verhältnisse eintreten dürfte. Jedenfalls wird man sich in den Kreisen der betreffenden Entzwickler Interessenten damit zufrieden erklären können, da eine Einstellung des Pferdebahnverkehrs den Ort zweifellos tief schädigen würde. Es darf ja doch noch erwartet werden, daß, wenn das zwischen Leipzig und Entzwickler zur Zeit noch brach liegende ungeheure Terrain bebaut werden sollte, in Zukunft sich der dortige Verkehr erfolgreich heben und dann ein vortheilhafter Betrieb als bis jetzt erzielt werden wird. Selbstredend wird dann die Anzahl der Wagen und Louren in entsprechendem Verhältnis ebenfalls geregelt werden können, was gegenwärtig eben mit Rücksicht auf den bescheidenen Verkehr noch unthunlich erscheint.

□ Freiberg, 31. Juli. Heute Vormittag fand unter dem Vorsitz des Bezirksgerichtsdirectors Stödel die erste Hauptverhandlung in dem neugebauten Justizgebäude statt. Der Vorsitzende eröffnete dieselbe mit einer Ansprache, worin er hervorhob, daß nach dem Willen

Er. Maj. des Königs und unter der Fürsorge des Justizministeriums, sowie durch die Munificenz der Stände dieses Gebirgs zur Handhabung einheitlichen deutschen Rechts ausgeführt worden sei und sowohl durch seine praktischen inneren Einrichtungen, wie durch die Harmonie in seiner äußeren Erscheinung sich auszeichne. Daran knüpfte Herr Director Stödel die Mahnung, diese Harmonie möge den Arbeiten am Rechtsgebäude des Staates zum Vorbilde dienen, um den Einklang zwischen Recht, Gesetz und Humanität möglichst herzustellen.

△ Waldheim, 1. August. In der hiesigen Landesanstalt ist im gegenwärtigen Jahre eine Irrerstation errichtet worden, welche zunächst zur Beobachtung, Heilung und Bewahrung solcher männlichen Züchtlinge bestimmt ist, die in Geisteskrankheit verfallen sind, oder deren geistiger Zustand zweifelhaft erscheint. Demnach können derselben zu gleichem Zwecke auch andere männliche Personen, deren Befahrung in eine Irrenanstalt in Frage kommt, zugewiesen werden, wenn deren Aufnahme in eine andere Irrenanstalt, weil sie zur Zeit strafrechtlicher Verfolgung oder der Straferhöhung oder einer Correctionsmahregel unterliegen, oder aus sicherheits-, moralis. oder sittenpolizeilichen Gründen wegen ihres verbrecherischen Vorlebens oder ihrer Individualität bedenklich ist. Die Irrenstation bildet in Bezug auf ihre Verwaltung eine vom Justizhause getrennte Abtheilung der Landesanstalt Waldheim und die Specielle Leitung derselben in Unterordnung unter die Anstaltsdirection ist einem Anstaltsarzte übertragen.

Verschiedenes.

\* Eisenach, 28. Juli. Die die „Eisenacher Btg.“ löst, ist der Pastor Rieth, früher Pfarrer in Reckenhof, heute kurz nach Mittag durch einen Schlag lebensgefährlich verletzt worden; er wurde von hinten durch die Schulter in die Brust geschossen, und ist die Wunde verletzt. Der Thäter ist leider der eigene Bruder des Geschossenen, der zeitweilig nicht ganz zurechnungsfähig sein soll, verdächtig. Derselbe ist sofort verhaftet und an das großherzogliche Kreisgericht eingeliefert worden. Pastor Rieth wurde in den letzten Jahren stets in den Zeitungen genannt, weil er wegen seiner Renitenz gegen das Kirchenregiment abgesetzt wurde, dann sich eine orthodoxe Separatgemeinde auf dem Lande herstellte und eine kirchliche Monatschrift „Stimme der Kirche“, in welcher er seinen consensuellen Standpunkt betrat, herausgab. Er ist Vater von 9 Kindern.

— Karl Wallax, dem kürzlich verstorbenen Oberbürgermeister von Mainz, welcher sich vom einfachen Schriftsetzer bis zum ersten Oberbürgermeister seiner Vaterstadt emporgeschwungen und in dieser Stellung ganz außerordentlich geleistet hat, soll ein Denkmal errichtet werden. (Gewiss ein ehrenreiches Zeichen der Dankbarkeit der katholischen Stadt, um so mehr, als der Verstorbene Mitglied der freireligiösen Gemeinde war.)

— Ein brillantes Geschäft. Man schreibt aus Bernau: Ein brillantes Geschäft hat kürzlich unser Magistrat gemacht. Eine hiesige Jagd war nämlich bisher an zwei Berliner für jährlich 500 Thlr. verpachtet. Der Graf Caroly aber, der häufig in den benachbarten königlichen Forst jagte, ärgerte sich, daß die Hirsche stets auf das Bernauer Gebiet übertraten und ihm entgingen. Er gab daher Auftrag, die Bernauer Jagd für ihn unter jeder Bedingung zu pachten. Dies ist geschehen und der Herr Graf bezahlt das Vergütigen, 12 Jahre lang an Bernauer Gebiet zu jagen, mit jährlich 7000 Thlr. Pacht, alle 3 Jahre pränumerando zu zahlen, mit einem anständigen Douceur an die Förster und einem Geschenk an die Armencaffe.

— Die Zustände in Europa sind vielfach recht betrübend; aber was will das Alles gegen die in Amerika sagen? Derartige Blätter erzählen: Höchst erbauliche Resultate in moralischer Hinsicht liefert die Untersuchung des Bantrabs in Northampton zu Tage. Der Regierungsjunge Esbon gestand ein, daß er zur Zeit, als er Reisender für die Cassenschrant-Fabrikanten Perryng & Comp war (1873), ein vollständiges Compagnie-Geschäft (partnership) mit den Bankräubern Conners, Scott und Dunlap einging, daß er diesen alle mögliche Information über die Beschaffenheit der Schließern von Cassenschranten gab, ihnen Instructions und guten Rath für Einbrüche ertheilte und regelmäßige Lantien von dem Raub erhielt. Er verschaffte, wie er ferner auslegte, den Räubern auch Abrüde von den Schließern der Bank von Northampton, erhielt 1200 Doll. von dem gestohlenen Gelde und trat dann wegen Zurückgabe eines Theils des Gestohlenen mit der Bank in Unterhandlungen. Während der letzteren verneinte er sich inbeffen mit seinen „Compagnons“, die ihn des Betraths zichen, und wurde darauf Staatszeuge. Ein solches Prachtexemplar eines Menschen wie diesen Esbon findet man wohl nicht alle Tage.

— Ueber den Colorado-Läfer veröffentlicht die jüngste Nr. (31) der „Gartenlaube“ einen beherzigenswerthen Artikel von einem gebiegenen Fischmann, dem Herrn Dr. J. Brümmer, Lehrer an der Landwirtschaftlichen Anstalt der Universität Leipzig. Ramentlich sagt er über die auf Wahrscheinlichkeitsrechnung basirten Zahlen-

\*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 13. Juli 1877.



Spekulation hinsichtlich der angeblich ganz erschrecklichen Vermehrung dieses Käfers: „Würde die bloße Möglichkeit der Vermehrung in der Natur zur Wirklichkeit, so bestünde in gar nicht langer Zeit das organische Reich der Erde vorwiegend aus Kartoffelkäfern.“

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 1. August um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom. h. 00. u. d. Meeresspiegel, Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Lists various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Ein stud. theol. erfahren im Unterricht, wünscht Privatunterricht zu ertheilen. Adr. unter V. 39 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein tüchtiger Clavier-Lehrer. Gef. Offerten sub Z. A. mit Honorarange. an Hrn. F. Fabat, Neumarkt 13. (R. B. 30.)

Privat-Tanzstunden erteilt zu jeder Tageszeit Hermann Koch, Reichstraße Nr. 4

Zwei junge Mädchen können Maschinennähen gründlich u. billig erlernen Weststraße 20, 5. I.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden gründl. u. sicher in 4 bis 6 Wochen gelehrt Promenadenstr. 6h, III, n. Apotheke.

Gesucht werden noch 11 Mädchen, die d. Stricken u. Nähen erlernen wollen Thalstraße 1, 4. Et. 118.

Junge Mädchen können das Kochen gründlich erlernen in Privat, auch Solche, die sich in der feinen Küche ausbilden wollen Schletterstr. 4, 1. Etage, zu meld. Vormittags

Dr. Schürmanns, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, Ringer, Kleiner Kochengarten.

Zahnarzt Ehrlich jetzt Thomastischhof Nr. 1.

Zahnarzt Bernhardt, Große Windmühlenstraße Nr. 8-9, 2. Etage

Autographie. Autographische Arbeiten werden in jeder Schriftgattung auf das Sauberste und der Lithographie täuschend ähnlich ausgeführt, sowie selbstgeschriebene Autographien, in kleinen Auflagen, schon nach einer halben Stunde geliefert von B. A. Datho, Steindruckerei, (im Stern) 7 Hainstr. 7 (im Stern.)

Gedichte, Briefe, Loose, Tafelbücher werden gefertigt Blasen'sche Str. 4, 2 Tr.

Haararbeiten billigt, 3/5 von 75 Pfg. an werden gefertigt Gaisstraße Nr. 3, 1. Etage, nicht am Markt.

Herrenkleider repar., reinigt u. wäscht K. Böhm, Königsplatz 16, IV.

Eine pers. Schneid., fremd, die nach d. neuell. Façon arb., empfiehlt sich Waisenhausstr. 37, IV. Strümpfe für Striden u. anstricken Wagnitz, 13, 1 Tr. Eine geliebte Plätterin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. R. Windmühlenstr. 11. Walthers.

Kleiderstoffe

reichhaltige Auswahl; wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen. — Cachemirhücher mit seidnen Franzen von 4 L an — Rein wollene, doppelt breite Cachemirhücher von 2 L 25 an per Meter. Elässer Kattune, Fercals, Crestonne zu herabgesetzten Preisen. Eine Partie Reste, zu Kleidern ausreißend, billigst.

Querstraße 17, 2. Etage links. N. Steinberg.

P. Buchold, Grimma'sche Straße 36, gegenüber dem Neumarkt, verkauft die Restbestände des Lager der Sommerfaison zu bedeutend billigeren, herabgesetzten Preisen. Staubmäntel 7,50 L und 10 L, Regenmäntel, neue, dunkle Paletots und Davelocks zu 9, 10 und 12 L, Neuheiten in Regen- und Herbstmänteln im Preise von 15-45 L. Beste decantirte Stoffe. Billigste Preise. Anfertigung von Confection und Roben nach Maß.

Alfenide-Waaren: Eierlöcher, Kaffeemaschinen, Porzellan-Lampen, Schwung-Thee-Kessel, Zuckerdosen, Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Salz- u. Pfeffergefäße, Essig- u. Delmenagen, Weinflüßler, Gläser- u. Flaschen-Unterfächer, Tafelbesteck, Suppentellen, Tafel u. Armleuchter, Butterdosen, Theeservice, Kaffeeservice, Liquorservice, Wasserservice, Rauchservice, Schreibzeuge, Blumenvasen, Brotkörbchen, u. s. w., u. s. w. in solider und besser Verfertigung; ferner als Specialität: vollständige Küchen-Ausstattungen empfiehlt Richard Schnabel, 7. Wintergartenstraße 7.

Prämien für Schul- und Sommer-Feste! Wer gut und billig kaufen will bemühe sich Petersstraße Nr. 34, 1. Etage; große Collection Herren- und Damen-Schmuckgegenstände, eine große Auswahl reizender Artikel, welche jede Woche durch Neuheiten ergänzt wird, findet man dort vertreten. Es sind nicht allein Luxusartikel, sondern auch praktische Wirtschaftsgegenstände, welche durch ihre saubere Arbeit und niedliche Ideen sich auch sehr zu Gelegenheitsgeschenken eignen. Unter den vielen hundert ausgestellten Sachen sind sehr zu empfehlen die schönen Japan- und China-Waaren, wie Rinderpielzeug, Schweizer Holzschneidereien, Marmor- und Lederwaaren, Reifetrinnsachen und Becher, Spazierstöcke u. s. w. und jeder der Gegenstände kostet nur 60 Pfg. pro Stück Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Das Seifen-, Licht- und Parfümerie-Geschäft von F. C. Fasshauer, Blücherstrasse 33 hier, empfiehlt alle Sorten gute Wachs-, Parf., Talgkerz., Parf. und Talgseifen, prima gefärbte Glain- und glatte Glainseife (Silberseife), beste grüne Seife, Toilettenseifen, als: Mandel-, Veilchen-, Rosen-, Honig-, Sherrin-, Cocoa-, Saft-, Ebeer-, Salicylsäure-, Schwefel-, Kräuter-, Bimstein- und Abfallseifen u. s. w., prima Reis- u. Weizenstärke, Soda (crystall.), Lauge (hochgradig), Stearin- und Paraffinkerzen, Illuminationslichter, Ultramarinblau in verschiedenen Rammern, Wachswaren u. Figuren, Saarpomade, Saarsäbe und Odeur, Eau de Cologne u. s. w., f. Provencetöl. NB. Bei Entnahme von größeren Posten berechne den Centnerpreis. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Gardinen J. Danziger, 27. Grimma'sche Strasse 27. (R. B. 149) im Stück zu Fabrikpreisen in jeglichem Genre

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage unter der Firma O. F. Schaal, Möckern'sche Straße Nr. 6, eine Stroh- und Filzhutfabrik eröffnet habe. Für bevorstehende Saison mich zur Annahme von Hülsäten zum Waschen und Modernisiren bestens empfohlen haltend, zeichnet Sobliß-Beipzig, 1. August 1877. C. F. Schaal.

Herren-Schaft-Stiefel und Stiefeletten à Paar nur 3 L, sowie eleg. Herren-Stiefeletten, Wiener Fagon, doppel-schlig, geld genäht und genagelt à Paar nur 4 L, Knaben-Schaft-Stiefel von 1 L 20 P bis 2 1/2 L, Stahlstiefel in großer Auswahl, Damen-Lederstiefel, Wiener Fagon, à Paar nur 3 L, Hengststiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 L, ohne Absatz auf Rahmen à Paar nur 1 L 20 P, zum Schnüren mit Absatz 1 1/2 L, ohne Absatz 1 1/2 L, Handschuhe in allen Sorten sowie Rinderschuhe und Stiefel zu den billigsten Preisen. Reparaturen rasch, sauber und billig, Alles nur zu Fabrikpreisen, in der Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk, Täubchenweg-Ecke No. 3.

Geschäfts-Anzeige.

Den Herren Baumeistern, Architekten, Bauunternehmern, sowie einem besizgen und answärtigen Publicum zur gefälligen Anzeige, daß ich unter dem 1. August die am Leipziger Thore gelegene Baumaterialien-Handlung in Firma B. Grossmann & Co. käuflich übernommen habe. — Alle an mich gerichteten Aufträge werde prompt und zur vollständigen Zufriedenheit der geehrten Auftraggeber ausführen und bitte bei Bedarf von Artikeln dieser Handlung um geneigte Berücksichtigung. S. Wagnitz, Täubchenweg-Ecke No. 3. Karl Freygang.

Wäsche wird sauber gestickt. Aufträge werden entgegengenommen Reichstr. 55, Schlipf-Geschäft.

Plissé wird schnell gepreßt, à Meter 5 J, Müßig, 6, Voigtl. Müßig, B. Schmiere.

Plissé wird schön u. schnell mit Maschine gelegt, angefaßt Dr. Windmühlenstr. 35, III.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen. Adressen bittet man gefälligst unter Wäsche in der Expedition dieses Blattes niederz.

Wäsche wird schön u. sauber gestickt Kochstraße Nr. 47, 1 Treppe links.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Genschlochts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaisstr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten gründlich, schnell u. billig Königsplatz Nr. 4 (Blauer Weg), III. links, 3-4 Uhr.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hauttiere empfiehlt sich L. Graf, conc. Kammerjäger. Adr. schriftlich Gerichtsweg 4, 2. Etage links vorr.

Wotto: „Ihr habt des Gute so nahe!“ Spitzweg erich-Frucht-Saft, competent geprüft, allerhöchst sanctionirt; rühmlichst bekannt, sicheres, über allen Zweifel erhabenes, gewiß auch dankbares Mittel gegen Brust-, Hals- u. Lungenleiden, Bronchialverschleimung, Husten, Catarrh u. s. w. Die Resultate sind überraschend! Mit Gebrauchsanweisung à Flacon 60, 100 und 150 J. Hauptniederlage für Leipzig und Umgegend bei Otto Pflügel, Ransf. Steinw. 11; Special-Depot in Chemnitz bei Gust. Hempel; Gehlisch: Friedr. Sager; Lindenau: Jul. Wieschügel; Neuschönefeld: Wilh. Ebeus, und in der Fabrik von Paul Gahn, Dettelbach a. M. bei Würzburg.

Aromatique

ein Magenliqueur, welcher von der Firma Th. Lappe, Apotheker in Reudietendorf, seit 60 Jahren fabricirt wird, hat sich während dieser Zeit immer mehr durch seinen Wohlgeschmack und seine günstigen Wirkungen zum Liebling des Publicums gemacht. Alle Industrie-Konstruktionen, auf denen derselbe vertreten, haben seine hervorragenden guten Eigenschaften durch Ertheilung goldener, silberner u. Medaillen anerkannt und wird der Aromatique ärztlicherseits warm empfohlen. Für Leipzig mache auf meine Niederlage bei Herrn Herm. Kormann, Kleine Fleischergasse Nr. 15, aufmerksam. (à Flasche 1 L 25 J.)

Th. Lappe, Reudietendorf, Thüringen.

Champaca, neuer, feiner, indischer Wohlgeschmack für das Tischentzück, Gläser à 2 L empfehlen F. Jung & Co., Grimma'sche Straße Nr. 38.

Cobaltchlorür zur Herstellung der Barometerblumen Reuditz. Johannisapotheke.

Das Seifen-Lager von Friedr. Bergner, Auerb. Hof 28/29 empfiehlt alle Sorten Wachs- und Toiletten-Seifen, Kerzen, Stärke, Soda u. s. w. zu den billigsten Preisen. NB. Nur trockene Waare ist auf Lager. Wiederverkäufer entspr. Rabatt.

Seifen-Lager. 10 L beste Talg-Seife 2.00 J, 10 - beste Harz-Seife 2.00 - 9 - gelbe Wachs-Seife 2.00 - 5 - crystall. Soda - 45 - bei (R. B. 179.) C. F. Schmidt Nachf., Ritterstrasse 26.

Glas- u. Stein-Conservebüchsen mit Jennings Patentverschluss, zum Einlegen von Früchten und Gemüsen, vorzüglich bewährt. Dedel besonders zu vorbandenen Büchsen werden auch abgegeben. F. B. Kelle, Petersstr. 8.

Einmachebüchsen und Dosen in allen Größen empfiehlt billigst J. Escherich, Ransbiter Steinweg Nr. 18.

Rinderwagen empfiehlt zu billigsten Preisen und größter Auswahl die Rinderwagenfabrik von H. Geyppert, Reuditz. Kurze Straße 1, Ecke der Chauffeestraße.

Zu Kinderfesten! Fahnen, Schärpen, Kranssäbe, Baternen, Prämien empfiehlt L. Götter, Peterssteinweg 49.



Patent-Wasserfilter von CARL MEISSNER, Nürnberger Straße 40.



Einfache Construction à 6 L zum Durchschlagen, um sofort auch unfiltrirtes Wasser verwenden zu können à 8 L 50 J mit Befestigung an den Aufnahmehahn.

Prämien! Prämien! Prämien! zu Verlosungen bei Schul- und Sommerfesten empfiehlt in reichster Auswahl, Stoff Fahnen und Marschallstäbe zu bekannt billigen Preisen F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Die neuesten Herrenhüte in Filz, Stoff u. engl. Strohhüte zu billigsten Preisen empfiehlt H. Backhaus, Grimm. Str. 14.

Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen. Wegen vorgerückter Saison verkaufe den Restbestand sammtl. Sommerfachen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. C. Sussmann, Grimma'sche Straße 37.

Prachtvolle schwarze Seidenriep, Tasset zu Kleibern, farbige zu Baby und Putter, edles schwarzes Sammet u. empfiehlt äußerst billig Rud. Roth, Magazingasse Nr. 7, 1 Treppe.

Das Weinwaaren-Geschäft Plauen'sche Passage, empfiehlt große Auswahl in Schuzen in allen Qualitäten zu sehr billigen Preisen, eleg. garnirte Roggenbäuden zu Engrospreisen.

Das Cementwaaren-Geschäft v. E. Klos, hier, Dörsener Weg Nr. 10, empfiehlt sich den Herren Bauweitem, wie Bauinteressenten, mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Geschäfts-Veränderung. Mit heutigem Tage verlege ich mein Comptoir und Lager von Blätter-Tabaken von der Dörsener Straße Nr. 19 nach der Johannesgasse Nr. 29. Leipzig, am 1. August 1877. Gustav Veziu.

Flaschenbier-Handlung Grimma'scher Steinw. 49, von A. Dettin, empfiehlt seines Esimbacher, Flaschenreif, 30/3 L für 6 L, 15/3 L für 3 L, 25/3 L seines Lagerbier für 3 L, wird frei ins Haus geliefert.

Heute Wöhl. Jungbler Seiger Straße Nr. 13, Destillation.

Rechten Düsseldorf Senf Oscar Beck, Albertstraße Nr. 1, Floßplatz.

Geschäfts-Verkauf.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Cigarrenhandlung Herrn C. Herm. Schroeder künftlich abgetreten habe. Für das geschehene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übergeben zu lassen. Leipzig, am 1. August 1877. Hochachtungsvoll Otto Engelmann, Königplatz Nr. 17.

Unter bill. Abnahme auf Obiges erlaube mir noch zu bemerken, daß ich mit diesem Details-Geschäft ein Cigarren-Fabrikations-Geschäft verbinde. Ein gutes Fabrikat und reelle Bedienung werden mir, wie ich hoffe, das Vertrauen und die Zufriedenheit eines hochgeehrten Publicums bald erwerben. Mit Hochachtung C. Hermann Schroeder.

Elweiss L. Tilebein, Gaisinfr. 25.

Neue Kartoffeln verkauft blaue und weiße an Händler Nittergut Stötterig u. Th., Nothen. Prima Salzbuter à Pfd. 1 Mark, frische Tafelbuter vom Nittergut Wertig à Kanne 2 Mark 40 Pfge. Auerbachs Hof Nr. 47.

Frische und gefalzene Butter liefert wöchentlich in festen Lieferungen die Butter- und Käsehandlung v. Jos. Döbel-Boymann in Buchloe (Bayern).

Feinste Altenburger Ziegenquärge, sog. Messerspringer, pikant von Geschmac, ganz milchfrei, Bestand bei größter Hitze, gute Ankauf garantiert, empfiehlt unter Nachnahme von 4 Schd 3 L Hermann Günther, Ronneburg, Sachs.-Altenburg.

Kleine Schinken von Milchschweinen von 4 L an ohne Knochen empfiehlt als ausgezeichnet schön Schwabmberg. 10. F. I. Vöhr Nachf.

Rehrücken, Rehkeulen, sowie Blätter empfiehlt täglich frisch und billig die Wildhandlung von Rich. Reinhold, Ritterstraße 28.

Verkäufe.

Eine elegante Villa nebst schönem Garten, nahe dem Rosenthal, ist verhältnißmäßig für 30,000 M zu verkaufen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßch. 2, II.

Eine Villa nebst Garten in schönster Lage von Neudau, nahe der Pferdebahnstation, ist für 13,500 M zu verkaufen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßch. 2, II.

Mit 20,000 Tdr. Anzahl. ist in der besten Geschäftslage der inacten Divorstadt ein größeres Grundstück zu verkaufen. Adressen sind unter Augustusplatz in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein neugebautes Haus, zu jedem Geschäft passend, mit Garten, in Grotzsch, ist preiswerth zu verkaufen, Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres Goldschmiedgäßchen Nr. 5, 4 Tr.

Zu verkaufen ist ein gut gebautes Eckhaus in Karl's Garten. Preis 27,500 M, Anzahlung 8000 M, Ertrag 220 M. Hypoth. fest. Näheres Berliner Straße Nr. 3, 2 Etage r.

Haus inn. Vorst. 8% rent., bei 3-5000 M Anzahlung zu verl. G. Stock, Windmühlengasse 15, P. r.

Ein geräumiges schönes Grundstück mit Garten, Bahnstation, nahe bei Leipzig, gemütht gegenwärtig eine sichere Einnahme von 3000 M, pass. für Fleischer, Restaurateur und jedes große Geschäft, ist alterthalber für 15,000 M bei 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter M. 316 an die Expedition dieses Blattes.

Ein fein eingerichteter, gut frequentirter Restaurant (Stadt, schöne Lage), franzöf. Biskard, Regelbahn und ca. 2 Morgen Garten, ist unter günstigen Bedingungen Familienverhältnisse halber sofort oder 1. October zu übernehmen; — nur reelle Selbstthäter werden berücksichtigt. Näheres auf Adressen sub H. 5667b durch Haasenstein & Vogler, Halle o. S. (H. 5667b)

Zu verkaufen ist sofort billig eine gangbare Restauration nebst Uebnahme eines Gasthofes. Zu erfragen Lützowstraße 29 part.

Ein mittleres Restaurant (innere Stadt) soll Verhältnisse halber sofort oder später verkauft werden. Nur Selbstthäter wollen sich melden Große Windmühlengasse 32 im Uhrengeschäft

Eine Restauration mit Billard und Productengeschäft ist verhältnißmäßig Rube Leipzig zu verkaufen. Adressen unter S. B. 30. besorbert die Expedition dieses Blattes

Rein seit Jahren bestehendes und mit bestem Erfolg betriebenes Restaurant, beabsichtige ich zu verkaufen. Auskunft ertheilt H. Sommerlatte, Brandvorwerkstraße Nr. 97.

Ein flott Productengeschäft mit Restauration ist bill. zu verl. Köh. Hobe Straße 25, 2. Et. Geschäfts-Verkauf.

Ein Destillationsgeschäft verbunden mit Colonialwaaren, in bester Lage, ist Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen. Offerten unter W. F. 362 an die Grn. Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 32735b)

1 Verpachtung und Verkäufe mit gutem Boden. Verp. 538 Ader mit g. Ernte, Inden. Uebernahme 13,000 M erforderlich. 488 Ader, 1 Plan, Anzahl. 15,000 M. 4 Mahlgänge, Del., Schneidemühle u. 186 Ader 15,000 M Anzahl. große Gebäude, flott Geschäft, 166 Ader, Anzahl. 7000 M. 118 Ader, 5-6000 M an der Bahn. Notenanf. bei Herrsch. Knoth.

Eine alte rheinische Wein-Handlung, deren Detail-Geschäft in Köln sich eines ausgedehnten Rufes erfreut, wünscht in Leipzig eine

Fillale in Art eines rheinischen Weinhandlungs (nicht Restauration) zu errichten und sucht einen mit dem Weingeschäfte vertrauten Theilhaber zu diesem rentablen Unternehmen mit einer Baar-Einlage von 15,000 M. Franco-Offerten mit Referenzen sub H. 41750, an Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln erbeten.

Für Capitalisten! Zur Vergrößerung eines hohen Gewinn abwerfenden soliden Geschäfts wird ein stiller Associe gesucht mit einem Capital v. 30,000 M, welches sich mindestens auf 20-25 Proc. verzinsen würde. Gef. Offerten unter V. G. 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Associe-Gesuch. Für ein älteres Fabrikgeschäft wird an Stelle eines auscheidenden Theilhabers ein Kaufmann gesucht mit Capital 30,000 Mark. Adr. mit F. S. H. 5013 an die Expedition d. Bl.

Comanditair eventuell Theilhaber mit ca. 1 60,000 für eine der besten Engros-Gesch. in Blumen und Federn gesucht. Offerten unter A. R. 637. übernimmt die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.

Zum lucrativen Betriebe eines flottigen Koblen-Engros-Geschäfts wird ein Theilnehmer mit 6000 M Einlage sofort gesucht. Offerten unter P. T. besorbert die Expedition dieses Blattes.

Theilnehmer gesucht für ein kleineres gangbares Geschäft, welches der Mode nicht unterworfen, unverderbliche Waare mit 12 Arbeitern fabricirt und nur gegen Baar verkauft sucht einen strebsamen Mann mit 5 bis 600 M Einlage. Adr. R. R. 998 Exped. d. Bl.

Strohpapierfabrik offerirt ihr ganzjähriges Erzeugniß, 10 bis 13,000 Ctr. Strohpapier loco Leipzig. Schriftliche Offerten unter T. T. 4913 besorbert Haasenstein & Vogler, Wien.

Billige Pianos! 2 sehr schöne hohe Pianinos mit Kuffay für 115 u. 125 M u. ein schönes Strohholz-Piano, fast neu, für 155 M sind zu verkaufen bei Robert Seitz, Seiger Straße 48.

Verkauf. Ein fast neues tafelf. Piano-forte, 6 1/2 Oct., ist zu verkaufen. Näheres beim Hausmann, Thomasthürhof Nr. 20.

Ein tafelförmiges Instrument, Preis 40 M steht zu verkaufen Gustav Adolph-Straße 7.

Zu verkaufen eine Sand-Rahmaschine Reichstraße Nr. 35, 3. Etage.

1 Nähmaschine, fast noch neu, ist billig zu verkaufen (R. B. 25.) Auerbachs Hof 73, im Geschäft

Getrag. Herrenkleider, Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln u. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Abonnements-Woxatö-Garderobe zu verkaufen in großer Auswahl, eingetroffen leichte Sommer-Anzüge, dunkle und helle, feine Salon- u. Promenaden-Anzüge, Röcke mit Westen, Jagd- u. Röcke, Hosen, Westen, Ueberzieher, Interims-Röcke, schwarze Anzüge, Fracks. M. Liebegott, Dainstraße 23, Tr. B, 3. Et.

Zwei Frack, ein neuer Rod, Weste zu verkaufen Querstraße Nr. 5, II. Leitold.

Erbtheilungsh. sind 3 Gebett Familien-Betten, 1 ff. Secretair, versch. Möbel zu verl. Restf. 23, I. 2 Geb. Federb. 10 u. 14 M zu vl. Humboldtstr. 14, IV.

Gänzlicher Ausverkauf von Bettfedern, neuen Betten, Sprungfeder-Matratzen u. Bettstellen wozuguh. für jeden annehm. Preis zu verl. Windmühlengasse 15. S. Medeker.

Möbel-Handlung von Gustav Wilke, Al. Windmühlengasse 11.

Auf Abzahlung Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w. (Alles neu). 36. Windmühlengasse 36, 1 Tr. r.

Neue u. geb. Möbel, Federbetten, Bettst. und Matr., Spiegel u. Windmühlengasse 11. Wilke. Möbel in reichhaltiger Auswahl empf. zu billigen Preisen Ehrentraut & Co., Brühl Nr. 4.

Schreib. Patent, Schränke, Brühl u. Wafsch, Restaurationen. Gr. Windmühl. 1, R. Hasselbarth.

Möbel-Verkauf Promenadenstraße 14. Wegen allzu großer Borrath verkaufe ich per Cassa zu herabgesetzten Preisen und empfehle nur neue u. gut gearb. Möbel, als Kleidersecretäre von 10 M an, Sopha von 12 M an, Kleiderkränze von 6 M an, feine Schreibsecretäre, Bureau, Damenschreibtische, Coaliscentische sowie andere ovale Tische mit 1 und 2 Säulen, Nachstische, 1/2 Tische, allerlei Pfeiler- und Sopha-Regale mit Console und Schränkchen, Kleiderständer, Bücherregale, Verticillous, Galerieschränke, Bettst. und Matratzen, allerlei Stühle, Waschtische mit Marmor u. gemöblirte Nachtschränken, Gardinenkasten u. Cur. Ziemer, Tischler, Promenadenstr. 14 u. Brühl 59.

Sophas, Möbel aller Art ver. Sternw. 17. Zu verl. einige Dbd. eis. Klappbettstellen, auch f. Wiederverk. Lange Str. 9, P. II, W. K. Berl. geb. Sopha, Möbel Str. Windmühl. 8/9, P. I. r.

Ein schöner Mah.-Coaliscentisch mit ged. Füßen u. 2 Einlg. billig zu verl. Lange Str. 4, P. I. p.

Auf Theilzahlung Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billig. W. Krause, Pfaffenw. 24 (nahe der Promenade).

Wozugshalber sind Möbel und Betten, sowie auch ein gut gehaltener Dreiklopp & Hartel'scher Flügel zu verkaufen Kleiner Ruckegarten, 2. Etage.

Zwei Brückenwagen zu je 8 Ctr. billig zu verkaufen Placo de repos recht parterre.

Billig zu verkaufen ein Dbd. Stühle u. eine Commode Georgenstraße Nr. 5, part.

Möbel-Verkauf u. Einl. J. Barth, Reulirch. 32. Möbel, 1 Pall, 2 gr. Spiegel Reulirchhof 27. Möbel u. Federbetten Berl. Reulirchhof 23, I. Alle Arten Matratzen verl. billig Neumarkt 8, 3. Et.

Zu verkaufen billig wegen schneller Abreise Pfeiler- und Sopha-Spiegel Moritzstraße 15, II. Billig Sophas, Matratzen, Bettstellen Weststraße 64. Möbius.

Mahag. u. and. Möbel, 2 Regulatore, 1 Stab. u. 1 Rahmennhr bill. Gerberstr. 26, I. III. Schönes Sopha Neustadt, Wilhelmstraße 5, I.

Ein noch neuer (1876) Mahagoni-Kleidersecretäre ist billig zu verkaufen Schönfeld, Neuer Anbau, Ludwigstr. 10, II.

Ein neuer Reisekoffer, auch als Koffer-Koffer geeignet, steht sehr preiswerth zum Verkauf bei O. Brenner, Brühl Nr. 17. Padentafeln und Pulte, ein Glöschkrant mit Schiebthüren, Glöschkasten, Dreifachkränze, Regale u. dgl. mehr zu verl. Placo de repos, 1. part. Zu verkaufen Padentafeln mit Schiebthüren Schletterstraße 1, I. (10-12 u. 3-5 Uhr.) Contorpulte, Schreibtische u. Feuerstee Cassaschränke u. Cassetten Reulirch. 32. 1 Glöschkrant verl. Stadt Wien recht part. 1 Cassaschrant Al. Fleischergasse 19, part.



**Cassaschränke**, „gebrauchte und neue!“ verschiedene Größen... C. F. Gabriel.

**Für Händler.** Eine große Partie... Oscar Krobitzsch, Klosterstraße.

**Surkenfässer** in allen Größen... C. F. Antor, Reichels Garten, Mittelgebäude.

**Zimmer-Douche-Apparat** gut gehalten, fast neu... Centralstraße Nr. 1 parterre.

**Für Gartenbesitzer.** Ein vorzüglich gebautes Gewächshaus... Hauptstraße Nr. 11.

**Neues Stroh** verkauft in kleinen und großen Quanten... Ritterguts Stötteritz u. Th., Nothen.

**Ein Rinderwagen** so gut als neu... Colonnadenstraße Nr. 7 parterre.

**Ein Rinderwagen**, gut erhalten... Seitenstraße 2, 1 Tr. rechts.

**Ein altes Arbeitsspferd** ist zu verkaufen... Preis 75 Mk. bei Th. Büchner.

**Ein fehlerfreies Arbeitsspferd** ist billig zu verkaufen... Seckerhausen, Kohlweg Nr. 11.

**1 Pferd** (Fuchs) fromm und fehlerfrei... Teich'schen Gute zu Kleinleinberg.

**Freitag, 3 August** früh 1/2 trifft ein Transport... Kälbern j. Verkauf hier ein. Albert Hertling.

**Freitag den 3. August** trifft ein Transport... Defauer neumilch. Kälbern.

**hier zum Verkauf ein:** Hospitalstraße Nr. 33, Saengerberg's Gut.

**G. Heyn, Viehhändler.**

**Biegenbock**, stark und kräftig... zu verkaufen Plagwitz, Amalienstraße 1.

**Zu verkaufen ist ein schwarzer Biegenbock**, gut eingefahren... Sebastian Bach-Straße 14, prt.

**Ein halbjähr. Affenpinscher** männl. Geschlecht... im Hof 1 Tr. l.

**Ein Paar Lachtauben** sind billig zu verkaufen... Stifftstraße Nr. 19, 1 Treppe.

**Vogelbauer u. junge Canarienvogel**, Stille 2 1/2... zu verkaufen Schletterstraße 12, vorn III. rechts.

**Vogelfutter aller Art** für in- und ausländische Vögel... Oskar Reinhold, Unterfildstraße 10.

**1876 1877** Ehren-Diplom... „Regintha“ „Cypria“ Berlin.

**Kaufgeschäfte.**

**Mittag in der Umgegend Leipzig** wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht... G. Stoß, Windmühlstr. 15, Leipzig.

**Gaukauzgeschäft. Mit 10-12000** Anzahlung wird ein gut rentierendes, solid gebautes Haus... W. K. 697 in der Filiale dieses Blattes.

**Betheiligung.** Ein Kaufmann mit reichen Erfahrungen... Ein hier ansehnlicher Kaufmann, routiniert und durch langjähriges Reisen erfahren...

**Geld** Nitterstraße 9, I. auf Waaren, Betten und Möbel. Kalkanz gestattet.

**Deiraths-Gesuch.** Ein Professionist mit einträglichem Geschäft... Ein hier ansehnlicher Kaufmann, routiniert und durch langjähriges Reisen erfahren...

**Geld** Nitterstraße 9, I. auf Waaren, Betten und Möbel. Kalkanz gestattet.

**Deiraths-Gesuch.** Ein Professionist mit einträglichem Geschäft... Ein hier ansehnlicher Kaufmann, routiniert und durch langjähriges Reisen erfahren...

**Geld** Nitterstraße 9, I. auf Waaren, Betten und Möbel. Kalkanz gestattet.

**Gebrauchte Bücher** wissenschaftlichen Inhalts, besonders Compendien, kauft zu höchsten Preisen... Alfred Lorenz, Buchhandlung, Neumarkt Nr. 20.

**Belina Herrenkleider** Damenkleider, Betten, Wäsche... Preis. Nr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche... H. Kremer.

**Tabak-Rippen,** rein amerikanische als auch gemischte, sowie Seronenleber... Theodor Ehrlich in Döbeln.

**Für Siegelbesitzer.** Ein hieriger Baumeister bittet um Zufassung von Preislisten über Dachsteine, poröse Steine u. Dohlfeste... H. 3407 bp.

**Biegelbuchs** werden von einem Dachbeder starker Landschaft billig zu kaufen gesucht... H. 3407 bp.

**Ein in England gezeugenes, gesundes und ganz frommes Reitpferd**, das gut und andauernd tragt... H. 3407 bp.

**3000 Mk** werden gegen gute Hypothek zu erborgen gesucht... H. 3407 bp.

**300 Mk** auf längere Zeit gegen mäßige Zinsen von ausüblichen, sicheren Leuten gesucht... H. 3407 bp.

**Wer leiht einem Studenten Geld** gegen Sicherheit und nicht zu hohe Zinsen?... H. 3407 bp.

**Ein Beamter** sucht ein Darlehen von 100 Mk gegen gute Zinsen und monatl. Rückzahlung... H. 3407 bp.

**Ein talentvoller Künstler** bittet erdenkende Menschen um ein kleines Darlehen... H. 3407 bp.

**600 Mk** werden gegen Zinsen und vollständige Sicherheit auf 2 Jahre zu leihen gesucht... H. 3407 bp.

**Ein j. verh. Mann**, w. unverschuld. ins Unglück gerathen, bittet erdenk. Menschen um ein Darlehen... H. 3407 bp.

**100-150 Mk** f. der Inhaber eines älteren Detailgeschäftes auf einige Monate sofort zu leihen... H. 3407 bp.

**Ein gebildetes allein. Mädchen** bittet bezüglich um ein Darlehen von 15 Mk auf kurze Zeit g. Sicherheit... H. 3407 bp.

**80,000 Mark** sind gegen erste Hypotheken zu vergeben... H. 3407 bp.

**Waaren und Werthgegenstände** werden gekauft und lombardirt... H. 3407 bp.

**Ein Berliner Geschäftshaus** lombardirt jede Art Waare... H. 3407 bp.

**Geld** auf alle Werthgegenstände... H. 3407 bp.

**Geld** auf Wechsel nicht unter 100 Mk unter Adresse D. 108 durch die Expedition d. Bl. H. 3407 bp.

**1 Schulstr. 2, 1 Tr.** an alle Werthgegenstände... H. 3407 bp.

**Geld** Nitterstraße 9, I. auf Waaren, Betten und Möbel. Kalkanz gestattet.

**Deiraths-Gesuch.** Ein Professionist mit einträglichem Geschäft... H. 3407 bp.

**Geld** Nitterstraße 9, I. auf Waaren, Betten und Möbel. Kalkanz gestattet.

**Deiraths-Gesuch.** Ein Professionist mit einträglichem Geschäft... H. 3407 bp.

**Geld** Nitterstraße 9, I. auf Waaren, Betten und Möbel. Kalkanz gestattet.

**Deiraths-Gesuch.** Ein Professionist mit einträglichem Geschäft... H. 3407 bp.

**Geld** Nitterstraße 9, I. auf Waaren, Betten und Möbel. Kalkanz gestattet.

**Deiraths-Gesuch.** Ein Professionist mit einträglichem Geschäft... H. 3407 bp.

**Geld** Nitterstraße 9, I. auf Waaren, Betten und Möbel. Kalkanz gestattet.

**Deiraths-Gesuch.** Ein Professionist mit einträglichem Geschäft... H. 3407 bp.

**Deiraths-Gesuch.** Sollte eine gebildete (aber nicht überspannte) vermögende Dame... H. 3407 bp.

**Damen** finden unter Discretion vorzügliche Aufnahme... H. 3407 bp.

**Privat-Entbindungen.** Gebahmte Gewissens, Köpfeubroda. H. 3407 bp.

**Offene Stellen.** Zum Verkauf von Strohwaren... H. 3407 bp.

**Agent gesucht!** Für den Verkauf größerer Partien... H. 3407 bp.

**Handlungs-Commis,** am liebsten, welcher seine Lehrzeit in einem Delicatessen-Geschäft beendet hat... H. 3407 bp.

**Schreiber-Gesuch.** Ein tüchtiger, in allen Fächern der Photographie... H. 3407 bp.

**Gesucht** ein Cartonnagearbeiter... H. 3407 bp.

**Wir suchen** sofort einige geübte Parquet... H. 3407 bp.

**Tüchtige Probirer** werden gesucht... H. 3407 bp.

**2 Glasergefellen,** in Rahmenarbeit erfahren... H. 3407 bp.

**Eberh. Bender son,** Siegen (Westfalen). H. 3407 bp.

**Ein Glasergefelle**, guten Arbeiter... H. 3407 bp.

**Schürer und Metalleher,** welche auf Scharbeit... H. 3407 bp.

**Tüchtige Steinmeger** finden dauernde Beschäftigung... H. 3407 bp.

**Maurer** finden Arbeit bei... H. 3407 bp.

**2 tüchtige Maurer,** in allen Arbeiten bewandert... H. 3407 bp.

**Zu einem Bauhause** einer thüringischen Residenzstadt... H. 3407 bp.

**Für ein hiesiges Engros-Geschäft** wird ein Lehrling... H. 3407 bp.

**Sofort** gesucht ein Geschäftsführer... H. 3407 bp.

**Gesucht** sofort 2 Servirer... H. 3407 bp.

**Gesucht** sofort 1 j. Kellner... H. 3407 bp.

**Gesucht** 1 Hotelkellner... H. 3407 bp.

**Gesucht** sofort 1 j. Kellner... H. 3407 bp.

**Züchtige Erdarbeiter** gesucht... H. 3407 bp.

**Ein gefeierter Mensch**, dem die Beaufsichtigung... H. 3407 bp.

**Ein zuverlässiger Mann** welcher mit Wein... H. 3407 bp.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger Handwerker... H. 3407 bp.

**Ein junger kräftiger Bursche**, welcher sich... H. 3407 bp.

**Gesucht** wird zum 15. Aug. oder 1. Sept. ein... H. 3407 bp.

**Ein Regalburche** wird zu nächsten 15. gesucht... H. 3407 bp.

**Ein Laufburche** von 14-16 Jahren mit... H. 3407 bp.

**2 tüchtige Maurer,** in allen Arbeiten bewandert, werden gesucht... H. 3407 bp.

**Zu einem Bauhause** einer thüringischen Residenzstadt... H. 3407 bp.

**Für ein hiesiges Engros-Geschäft** wird ein Lehrling... H. 3407 bp.

**Sofort** gesucht ein Geschäftsführer... H. 3407 bp.

**Gesucht** sofort 2 Servirer... H. 3407 bp.

**Gesucht** sofort 1 j. Kellner... H. 3407 bp.

**Gesucht** 1 Hotelkellner... H. 3407 bp.

**Gesucht** sofort 1 j. Kellner... H. 3407 bp.

**Züchtige Erdarbeiter** gesucht... H. 3407 bp.

**Ein gefeierter Mensch**, dem die Beaufsichtigung... H. 3407 bp.

**Ein zuverlässiger Mann** welcher mit Wein... H. 3407 bp.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger Handwerker... H. 3407 bp.

**Ein junger kräftiger Bursche**, welcher sich... H. 3407 bp.

**Gesucht** wird zum 15. Aug. oder 1. Sept. ein... H. 3407 bp.

**Ein Regalburche** wird zu nächsten 15. gesucht... H. 3407 bp.

**Ein Laufburche** von 14-16 Jahren mit... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Ein gewandte Verkäuferin** wird für ein hies. Geschäft... H. 3407 bp.

**Zum** sucht in... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.

**Gef.** Wädch... H. 3407 bp.



Zum sofortigen Eintritt wird ein Mädchen ge- sucht in gewissen Jahren, welches in einem mitt- leren Restauration die Hausfrau in Küche und Hauswirtschaft vertreten kann Näheres Neuschönefeld, Georgenstraße Nr. 59.

Gef. v. I. Sept. ein gewandtes junges Mädchen, das die feine bürgerl. Küche erlernt hat u. Handarbeit übernimmt. Desgl. ein freundl. Kindermädchen, am liebsten Hannoveranerin oder Braunschweigerin, mit guter Sprache, welche auch etwas bewandert in weibl. Arbeiten ist. Nur Solche mit guten Attesten mögen sich melden. Körnerberg Straße Nr. 43, I. Et.

An Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mäd- chen wird für Küche und Handarbeit 1. Septbr. gesucht Wintergärtenstraße Nr. 4, parterre.

Ein Mädchen für Küche und Hand findet sofort einen guten Dienst. Näheres Robert Braunes, Leipzig - Kronen-Bureau - Markt 17.

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig zu kochen versteht und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird bei gutem Lohn zum 1. Septbr. zu mieten gesucht Rosenthalgasse 13 part.

Mädchen für Küche u. Hand, Stuben-, Kinder- und Hausarbeiten bei hohem Lohn durch Frau Wobes, Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Ein Mädchen wird zum 15. d. für Küche und Haus gesucht. Grimma'sche Straße 27, 3 Treppen.

Gesucht werden 25-30 gutatetete Mäd- chen für Küche und Hand, 3 Köchinnen, eine Wäscherin u. 5 Stallmägde Neudorf 27 part.

Gesucht 3. 15. August 1 j. Mädchen f. Küche und Handarbeit Nordstraße 15 part. links.

Eine tüchtige Waga, sowie ein Küchenmädchen werden sofort gesucht im Goldenen Einhorn.

Gesucht ein leibst. Mädchen in einer K. Wirt- schaft für Alles. Petersstraße 30, Treppe C, II.

Ein ordentliches braves Dienstmädchen, welches etwas nähen und waschen kann, wird für kinder- lose Leute gesucht Kreuzstraße 14, 4. Etage rechts.

Gesucht wird möglichst bald ein fleißiges tüchtiges Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut, gegen hohen Lohn Emilienstraße 20b, I.

Ein junges Mädchen von 15-17 Jahren findet zum 15. d. als Hausmädchen gute Stellung. Zu melden Morgens bis 12 Uhr Wiesenstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Gesucht zum 1. Sept. ein tüchtiges Mädchen zur Hausarbeit im Apollo-Saal.

Gesucht Mädchen f. Hof mit guten Attesten bei Fr. Reding, Duerstraße Nr. 20, II.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein junges Mädchen Weststraße Nr. 51 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit. Gatriicher Straße 11 part.

Ein ordentl. Hausmädchen für Alles wird per 1. September gesucht Auenstraße 2, 3. Etage.

Gef. 15. Aug. bei hohem Lohn ein tücht. Mädchen b. Raabe, 16-18 J., Neuschönefeld, Georgstr. 70.

Gesucht wird ein Mädchen. Leßnastraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Georgenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein junges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, bei Ernst Walther, Lindenau, Löhner Straße 76.

Gef. sofort eine Köchlerin. H. Kleo- berg, Petersstraße 15, Hof rechts I.

Gesucht 2 ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit u. Plagwitz und Lindenau durch E. Schubert, Dargstraße 17, III.

Eine alleinlebende Frau oder Mädchen wird für häusliche und Kinder gesucht. Zu erfragen Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 41B, II.

Ein ordentliches Mädchen wird für Kinder und häusl. Arbeit baldigst gesucht Sophienstr. 17, p.

Gesucht per 15. Aug. ein tüchtiges zuverläss. Kindermädchen gegen guten Lohn. Zu melden Zeiger Straße 26, I im Lotterio-Comptoir.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder. Bäckerladen, Peterssteinweg Nr. 2.

Den Tag über wird zur Wartung eines Kindes per 15. August ein Mädchen gesucht. Von 10 Uhr an zu melden Postenbörse Str. 18 b, part. r.

Ein ehrl. Kindermädchen wird für sofort oder zum 15. d. W. gesucht Reichstraße 27, Geschäft.

Gef. zum 1. Sept. eine Kindermädchen für ein Kind von 1 1/2 J., welche auch etwas Handarbeit mit übernimmt. Zu erst. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Pöhlstraße 11, 3. Etage links.

Gesucht wird ein reini. Mädchen, 22 J. alt, welches sich auf Zimmerreinigen u. Waschen ver- steht. Zu erfragen Blücherstraße 33 parterre.

Gesucht wird 1 Schenkerin Emilienstraße 34, I.

### Stellegesuche.

Ein stud. theol., 3 Semester in einem pädag. Seminar und ein Jahr als Erzieher in einer Landesanstalt tätig, sucht eine seiner jetzigen entsprechenden andere Stelle. Anträge lege man in der Expedition d. Bl. unter L. M. 376 nieder.

Ein Bildhauer sucht Arbeit. Zu erst. Leipzig, Querstraße Hof, Gewölbe 28 29.

## Ein junger Kaufmann,

28 Jahre alt, activ, mit dem besten Zeugnisse erster Detailfirmen, sucht für ein leistungsfähiges (sch- fliches) Manufakturwarenhaus einen

## Reiseposten.

Adressen unter Chiffre N. O. 765 an Haussenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. 33257 a)

Ein junger Mann sucht, geführt auf f. Em- pfehlungen, per 1. October o. oder früher Pla- cement als Commis. (H. 5688 b.) Gef. Offerten sub N. 160. an Haussen- stein & Vogler, Gasse a/E. erbeten.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre für ein Galanterie- und Karz- waarengeschäft thätig, sucht, geführt auf beste Empfehlungen, per 15. September oder 1. October d. J. anderweitiges Engagement. Adressen beliebe man unter C. C. 61 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18 niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher mit der Tüll- und Mansuetur-, Galanterie- und Karzwaarenbranche vertraut, sucht Stellung für Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. Offerten werden unter M. G. 75. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis der engl. Confectionsbranche sucht Stellung unter P. P. 19. Filiale dieses Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Mann, Anfang 40er Jahre, Zimmermeister und Bauunternehmer, durch viele Verläufe in d. Banverette verarmt, sucht eine ihm seiner Branche entsprechende Stellung, ist gesund und kräftig und kann die angegebenen Punkte belegen: 1) als Geschäftsführer bei Bauunternehmern oder Polir; 2) kennt Fabrikwerk ausführlich; 3) Erdarbeiten; 4) Bahnarbeiten; 5) Maschinen zu be- handeln; 6) Oekonomie u. Gastwirtschaft vollstän- dig. Adr. u. K. V. H. 316 an die Expedition d. Bl.

Ein Techniker sucht Stellung als Lagerverwalter oder Verkäufer in einer gr. Eisenhandlung. Adr. unter M. W. 66. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, mit der Berechtigung zum einjähr. Freiwilligen-Dienst, sucht in einem größeren Geschäft Leipzig eine Stelle als Bolontair, gleich- viel welcher Branche. — Wertbe Adr. E. D. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein talentvoller Uhrmacher-Gehülfe, der in einer größeren Werkstatt Uhrwerks seine Lehre beendet, sucht Stelle. Offerten sub N. an Rudolph Hesse in Gasse a/E. erb.

Ein j. Mann sucht Stelle als Buchhalter, kann Cautions stellen d. Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Ein junger anständiger Kellner sucht Stelle in einem Hotel oder größeren Restaurant. Wertbe Adressen beliebe man unter H. R. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tücht. Koch u. 1 Kellnerbursche suchen Stellung durch Franke, Nicolaisstraße 8, I. Et.

Ein junger unverh. Mann, gebierter Militair, von auswärts, bewandert im Rechnen u. Schreiben, gute Zeugnisse sucht sofort Stellung gleichviel welcher Branche. Adressen erbeten R. P. H. 10 Katharinenstraße Nr. 7, 3 Tr. links.

Ein junger Mann, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort Stellung als Schreiber oder Nachhelfer x., fleißiger ist auch in Glas- und Uhrenreparatur gut bewandert. Adr. bitte gef. unter H. L. bei J. Dreyerlein, Schulstraße 1.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches schon längere Zeit in einem hiesigen Conditorengeschäft als Verkäuferin thätig gewesen u. mit dem besten Zeugnisse versehen ist, sucht baldigst ähnliche Stellung. Adr. unter H. W. H. 63 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in eine Bäckerei oder als Stubenmädchen. Adr. unter L. H. H. 328 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches längere Zeit in einem Verkaufsgeschäft und als Stütze der Hausfrau fungierte, sucht, mit besten Zeugnisse versehen, andern. Stellung. Adr. B. B. postlagernd Altenburg i/S.

Ein anständiges junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Verkäuferin sofort oder später. Gef. Adressen bietet man unter M. M. Schulgäßchen Nr. 1 im Porzellan- geschäft des Herrn Hanschild abzugeben.

### Gesuch!

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in einem Herren-Confections-Geschäft thätig war, Kenntnisse in der franz. Sprache besitzt und gute Referenzen aufweisen kann, sucht in Hülfe Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter Chiffre Z. 71756 nehmen entgegen Haussenstein & Vogler in Stuttgart.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung. Adressen erb. Universitätsstr. 10 bei Schubert.

Eine ältere anst. Frau sucht Beschäft. in und außer dem Hause im Nähen, Knähen, Fädelstricken u. Ganebassstricken. Adr. abzug bei Frau verw. Beder, Ecke der Zeiger und Emilienstraße.

Perf. Näh- u. Ausbesserin sucht Arb. Dargstr. 19, II. Perf. Schneiderin sucht Arb. Turnerstr. 9a, IV.

Eine alleinleb. Dame wünscht die Wirthschaft eines einj. Herrn zu führen. Familiäre Aufnahme wird dem Gehalt vorgez. Näh. Dargstraße 2, I.

Eine Wittwe, Mitte der 40er Jahre, schon seit Jahren als Wirthschafterin thätig, sucht ander- weitige Stellung. Adressen mit Angabe der Be- dingungen an die Exped. d. Bl. unter W. H. 17.

Gesucht wird von einer anst. alleinlebenden Frau mittl. Jahre Stell. bei einem H. oder D. Adr. u. F. 6. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine Wirthschafterin, die 6 J. bei 1 Herrn die Wirthsch. gef. f. anst. St. Lange Str. 9, Hof 2 Tr. Hochgeehrten Herrschaften empfiehlt gut attest. Wirthschafterinnen, Kinderwärterinnen u. alles weibl. Dienstonpersonal im Bojar Reaktivhof 27.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Stelle als Stubenmädchen zum 1. September. Zu erst. Körnerberg Str. 23 b, beim Hausmann, von 9-11 Uhr Vormittags.

Ein einfaches williges Stubenmädchen, welches gut plättet und servirt, sucht Stelle. Näheres Alexanderstraße 4, 4 Tr. Schneider.

Ein junges anst. Mädchen, welches 3 Jahre in jetziger Stellung war, sucht Unterkommen als Stubenmädchen, am liebsten bei einzelnen Leuten bis 15. August oder 1. September. Zu erfragen Eiferstraße Nr. 35 part. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Schnei- dern und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst Dienst Rosenthalgasse Nr. 1, II.

Eine ältere zuverlässige Köchin sucht Stelle Wiesenstraße Nr. 11, part. links im Hofe.

Gutes Dienstonpersonal empfiehlt geprüften Herrschaften Frau Gläser, Koch Hof.

Geehrte Herrschaften erb. freil. weibl. Dienst- personal bei Frau Modos, Poststr. 10, Hof 1 Tr. Empfohlen werden Mädchen für bürgerl. Küche, Stuben-, Haus- und junge Kindermädchen Post- straße 15, Frau Rotermundt.

Ein junges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erst. Schulgäßchen 9-10, 2 Hof. III.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Hand bis 15. dieses Monats. Zu erfahren Brühl Nr. 57, Hof rechts 3 Treppen.

Empf. 1 Mädch., 2 J. in Stelle, selbstst. g. Koch, 2f. R. u. H. Hof o. 15 d. Röhrlsch, Grimm Str. 4, II. I.

Ein anständiges Mädchen in gewissen Jahren sucht Stelle für Küche und Hand. Näheres Carl- straße Nr. 9 im Pofamentengeschäft.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle 3. 15 August für Küche u. häusl. Arbeit Reichstr. 14, b. Hausm.

Ein j. Mädchen sucht Stelle 3. Nähen und 3. häusl. Arbeit. Schulgäßchen 6, 4 Tr.

Ein junges Mädchen sucht bis 15. August od. 1. September Stelle in oder außer der Stadt. Zu erfragen Brühl Nr. 54/55, 2. Etage links.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht per 15. d. W. od. 1. Sept. Stelle bei einer f. Herrschaft als Jungemagd. Nordstr. 15, IV.

Gesucht wird für ein junges freundl. Mädchen Stellung bei einzelner Dame oder bei ein paar jungen Leuten. Wertbe Adressen werden erbeten Pfaffenbörse Straße 13 beim Hausmann.

Stelle gesucht von mehreren Mädchen Hof od. 15. d. Berberstraße 57, Hof I. Frau Schulze.

Ein 15j. Mädch., willig u. fleiß., sucht b. guter Herrsch. Dienst f. Kind u. Hand Eisenbahnstr. 5, II. I.

Wohrere j. anst. Mädchen suchen Stelle f. Kinder u. häusl. Arbeit d. Frau Franke, Nicolaisstr. 8, I.

### Ein junges Mädchen,

welches den Kindergarten praktisch erlernt hat, sucht Stellung zu Kindern von 2-6 Jahren. Tägliche Offerten nimmt entgegen Fr. Ebers- bach, Jagdweg 15, Dresden.

Ein junges Mädchen, mehrere Jahre als Kin- dermädchen thätig, sucht als solches Stellung. Näheres bittet man bei der jetzigen Herrschaft Salomonstraße Nr. 23, III. von 9-12 Vorm. und 2-5 Nachm. zu erfragen.

Ein ordentl. junges Mädchen sucht Dienst zu Kindern u. für Haus Neudorfstr. 8 p. links.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für Kinder zum 15. August oder 1. September. Adressen Rosenthalgasse 5, 4. Etage links.

Gesunde kräftige Kammern mit Kind ann. empfängt Fr. Reding, Duerstraße Nr. 20, II.

Eine junge Frau sucht womöglich in der Marienbörse eine Aufwartung. Näheres Schulgäßchen 13, im Seifengeschäft.

1 Mädchen sucht Aufwart. Wiesenstr. 9b, III. I.

Ein anst. Mädchen sucht noch einige Aufwar- tungen. Adr. Ragajungasse 8 p. niederzulegen.

### Mieithgesuche.

Auf 1 Tag wird 1 Peierkasten zu leihen gesucht. Off. mit näheren Ang. unter J. 7 Exped. d. Bl.

Zum 1. September wird in der innern Ostvor- stadt ein Geschäftlocal, bestehend aus 2 Piecen, gesucht. Offerten B. H. 44 bei Otto Klemm erb.

Gesucht wird zum 1. October oder früher eine Restauration oder die sich dazu eignenden Localitäten mit entsprechendem Logisraum. Adr. unter L. Z. 4. wolle man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

### Ein Gewölbe

in guter Geschäftslage, mit Keller, für ein Pro- ducten- u. Delicatessengeschäft wird sofort gesucht. Adressen unter M. G. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Gesucht zum 1. Oct. oder 1. Januar 1878 Nähe der neuen Universitätsgebäude ein Logis von 2 Zimmern u. Zubehör von einer zahlungsfähigen Wittwe. Adr. mit Preisgabe Körnerberg Straße 37 im Materialgeschäft niederzulegen.

Ein kleines Logis, Preis 300-400 M., Hain- straße, Fleischergasse oder deren Nähe, wird von Leuten ohne Kinder sofort oder zum 1. October zu mieten gesucht. Adressen sind niederzulegen Hainstraße Nr. 7, im Barbiergeschäft.

Per 1. Oct. Wohnung, n. über 2 Tr., im Pr. bis 600 M. in anständ. Hause gesucht. Adr. unter E. H. 356 befördert die Exped. d. Bl.

Gef. 1 K. Familienlogis, St. R. u. R. Adr. unter F. G. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht 1 Logis per Oct. von jungen Leuten ohne Kinder Nähe Zeiger Straße. Preis 50 bis 65 M. Adr. Zeiger Str. 22b beim Hausm. erb.

Gesucht wird ein Familienlogis zum Pr. von 70-80 M. Adr. unter M. W. 90 Exp. d. Bl.

1 Logis f. 1. Oct. zu mieten gesucht, Preis 70-120 M., Nähe der Bahnh. Brühl 40, I. Laden.

Nützige pünktliche Leute suchen ein Logis im Preise von 300-310 M. innere Stadt. — Adr. erbeten Büttberggäßchen, Gewölbe bei Ed. Kern.

Gesucht werden auf 1-2 Monate ein men- blirtes Zimmer und eine Schlafstube in Sonnenwig oder Soblis mit Benutzung eines Gartens. Adressen abzu- bei Herren Weinlich & Co., Petersstraße.

Gesucht wird von zwei jungen Herren per 1. Oct. ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer. Adr. erb. Fil. d. Bl., Katharinenstr., unter K. 5.

Für solide anständige Familie (3 Pers.) wird zum 1. Sept. ein meubl. Zimmer nebst Cabinet gesucht. Offerten sub M. 45. bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht 3. 1. Oct. von einer ält. Dame ein unmeubl. Zimmer mit Kochofen u. Cabinet, nicht über 2 Tr., Turnerstr. oder deren Umgeb. erw. Adr. Große Windmühlensstraße 18, im Geschäft.

In Mitte der Stadt wird ein möbl. Zimmer gesucht, welches sich nebenbei zum Verkauf eignet. Adr. sub A. T. in der Expedition dieses Blattes.

Ein älterer Student sucht eine Wohnung in der Nähe der Eiserstraße. Offerten mit Preis- angaben bittet man sub E. 12 in der Buchhand- lung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum 1. October oder auch früher in einer guten Fa- milie zwei unmeublirte Stuben zu mieten, wo- möglich mit Mittagessen. Adressen bittet man Thalstraße Nr. 1, 2. Etage rechts niederzulegen, wo auch alles Nähere zu erfahren ist.

Gesucht per 1. September eine leere (un- meublirte Stube) möglichst nahe der Johannis- kirche. Adressen mit Preisangabe sub H. C. H. 55 durch die Expedition dieses Blatte.

Exakte suchen zum 1. Sept. ein meubl. Zimmer ohne Bett. Adr. C. N. 20 an die Exped. d. Bl.

Gesucht w. von einer j. Dame eine separ. u. angenirte leere Stube. Adr. unter L. H. 336. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gef. 1 leere Stube Restaur. Teichweg Neudorfstr.

Eine pünktlich zahlende Frau sucht heizbare Schlafstube Petersstraße 31, Friseur-Geschäft.

### Vermietungen.

Flügel und Pianinos

vermietet Alfred Werhaut, Turnerstr. 10. Pianinos, Flügel, Harmoniums verm. und verk. billig J. Schoof, Hainstraße 6, 2 Tr.

Zu verm. billig g. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Plagwitz, Turnerstraße 12, Restaurations-Local und 2 Familienwohnungen zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen. C. H. Teischer.

Zu verm. 1. Oct. eine Bierkeller, auch kann das Inventar u. Flaschen mit gekauft werden Eberhardtstraße 12, part. F. Worig.

Ein schönes Gewölbe mit Border- und Hinterlicht für 1050. pro anno am 1. October zu vermieten. Näheres Gellertstraße 2 beim Hausmann.

In dem Hause Duerstraße Nr. 12 ist ein nach der Gellertstraße heraus belegenes

Gewölbe mit Schaufenster und Keller sofort zu verm. Aufkunft Bahnhofsstraße 6.

Ein Gewölbe mit daranstehendem schönen Logis, lebhaftes Lage, sofort oder später zu vermieten. Näheres Teuchers Straße 3 part.

1 Verkaufsladen mit kleinem Logis (neu), für jedes Geschäft passend ist sofort oder später zu vermieten.

Neudorf, Rathhausstraße 22, an der Schule.

Ein Laden mit Wohn- und ein Logis 1. Et. ist billig zu verm. Plagwitz, Bahnhofsstraße 14.



### Ein Verkaufsladen

In einer sehr belebten Vorstadt Leipzigs, an einer Lage, wo sich mehrere Strohen Leuzen, für ein Materialwaaren-Geschäft, Warfgeschäfte u. dgl. passend, ist für 1. October oder später zu vermieten. Guter Nebenraum, als Niederlage, Keller und Boden sind vorhanden. Adressen unter Chiffre M. G. No. 370 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Logis u. Gemölde** ist zu vermieten. Näheres Südfraße Nr. 16, 1. Et.

**Beste Buchhändlerlage** sind große Localitäten mit od. ohne Dampfdruck sofort oder später zu vermieten. Adressen S. L. 154 Expedition dieses Blattes

**Große helle Arbeitslocalitäten** sind für jetzt oder später billig zu vermieten. Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 25.

**Zu vermieten** Eberhardtstraße 2 ab 1. Oct. Bestellen oder Niederlagen 450 A, Logis von 300-660 A. Näheres beim Polier.

Zum 15. August oder 1. September sind zwei helle Werkstätten zu vermieten durch G. Ferd. Lüdner, Gr. Windmühlenstraße 5.

### Waffendorfer Straße Nr. 25

ist das Parterre-Logis vom 1. October d. J. an zu vermieten. Näheres beim Besitzer, 2. Et.

**Weststraße Nr. 37** habe ich ein Parterre-Logis (5 Stuben, 1 Salon, Veranda, Gartenmitte) für 1000 A jährlichen Mietzins per 1. October o. zu vermieten. Dr. Eugen Wendler, Katharinenstr. 24.

Zum 1. Octbr. ist wegzugshalber ein hübsches hohes Parterre-Logis zu vermieten. Preis 140 A. Ansehen von f. 10 bis 4 Uhr. Hohe Straße Nr. 42 part. links.

Zu vermieten ein Parterre-Logis für 46 A, ein 3 Treppen für 40 A. Näheres beim Bäcker Kramer, Straßmühlstraße h/B.

Reudnitz, Rathhausstraße 28, sof. ein Parterre, 1. Oct. 1. u. 4. Et. Näh. d. Frau Herrmann, II. I.

### Am Rosenthal

habe ich eine elegant einger. 1. Etage für 400 A pro anno am 1. Octbr. zu verm. Heinrich Sachs, Wintergartenstr. 1.

### Wiesenstraße

ist 1 Logis 1. Etage, 4 Zimmer, schönem Vorfaal, Küche mit Wasserl., 3 Kammern, Keller, Wasser-closet, per Michaelis zu verm. Weststr. 22 part.

Die Hälfte der 1. Etage vorüberaus ist Behältnisse halber sof. oder per Michaelis für 150 A jährlich zu vermieten Sidonienstraße 52, I. II.

**Kügelstraße 29, 1. Et. rechts** 2 Stuben & 2 Fenster u., neu konstr. preiswerth für 120 A zu verm. und sofort zu beziehen. Näheres part. bei Herrn Schlegel.

Zu beziehen 1. October ein Logis 1 Et., 2 St., Kammer u. Zub., Reudnitz, Heinrichstraße 21 p. Plagwitz Str. 19 I. Oct. eine freundliche gefunde 1. Et. 3 Zimmer, 3 K. u. Zub. 180 A. Ansehen von früh 10 Uhr an.

**Logis-Vermietung.** Gustav Voelpp-Str. 19 b, a. d. Waldstr., ist die 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller, sofort oder Michaelis zu vermieten. Näheres parterre beim Hausmann Hammer.

**Zu vermieten** eine halbe 1. Et., 2 Stuben mit Zubehör Gerberstraße 18, Bäderladen.

**Mittelstraße Nr. 9** ist 1 Treppe ein Logis, 3 Stuben, Küche und Zubehör, für jährlich 160 A am 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe beim Besitzer.

Per sofort oder später ist die freundl. einger. 1. Etage Wiesenstraße Nr. 16, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 175 A zu vermieten. Näheres beim Besitzer Wiesenstraße Nr. 21.

**Reudnitz, Leipz. Straße, Neubau**, neben der Johannis-Apotheke, ist die halbe 1. und halbe 2. Etage sofort oder 1. October zu vermieten.

1. Et., neu gemalt, 5 Zimmer u. Zub. 190 A sof. oder spät. zu verm. Sebastian Bach-Str. 48.

Eine 1. Etage, 7 Stuben u. Zub., mit schönem Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Altes Näheres Wandvorwerkstraße 94 parterre.

### Zu vermieten

ist per 1. October a. c. im Hause Sebastian Bach-Str. 19 eine Abtheilung der 2. Etage und im Hause Hauptmannstraße Cat. Nr. 76 F die Hälfte der 1. Etage. Näheres in der Restauration im letzteren Grundstücke.

**Eine höchst elegante 2. Et., 1 Salon, 6 Stuben u. Zub., mit Promenadenansicht**, ist vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Eine freundliche 2. Etage per 1. Oct. zu vermieten Lange Straße Nr. 44, 2. Etage links.

Im vorderen Theil der Eifersstraße, nahe der Promenade, ist eine herrschaftliche, mit allem Comfort versehene zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. 1 w., zu Michaelis zu vermieten. Näheres Eifersstraße Nr. 4 parterre.

**Zweite Etage v. 5 Stuben**, schön gelegen pr. sofort oder später Hohe Str. 33 B, part.

**Eberhardtstraße Nr. 8** ist die halbe zweite Etage rechts zum 1. Oct. zu vermieten, enthält 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller. Das Nähere Nordstraße 22 beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist eine freundliche 2. Etage im Seitengebäude Nürnberger Straße Nr. 30.

**Zu vermieten** 1. Octbr. Alexanderstr. 12b, eine 3. Etage. Näheres daselbst 2. Etage.

1. October ein Logis 3. Etage 180 A Sophienstraße 7 b. Näh. Eisenstr. 22 b, Productengesch.

### Bermietung.

Eine 3. Etage 450 A, eine 4. 150 A, nebst 2 Gemölde sind sofort oder später zu verm. Königplatz 14, III. beim Besitzer F. Vobde.

**Zu vermieten** ist eine 3. Et. zum 1. October. Näheres Sidonienstraße 37 beim Hausm.

Sofort zu verm. eine freundl. 3. Etage vorüb. 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., mit Gas u. Wasserleitung für 110 A an päntliche Peste. Näh. Turnerstr., Ecke Sternstr., Säuhm.-L.

**Zu vermieten** ist vom 1. October ab ein Logis am Markt in 3. Etage. Näheres in der Restauration von E. Baarmann, Katharinenstr. 28.

Wegzugshalber ist eine halbe 3. Etage sofort oder 1. October für 110 A zu vermieten. Näheres Sebastian Bach-Str. 49 part. Auch werden Möbel billig daselbst verkauft.

**Zu vermieten** ist 1. 1. Octbr. in Nr. 13 der Nicolaistraße die aus 2 Stuben nach der Straße, 1. Etage nach dem Hofe, Kammern, Küche u. befehlende 3. Etage für 630 A. Näheres 2 Treppen hoch dort.

Eine eleg. 3. Et., 4 Stuben u. Zub. 375 A, nahe dem Rosenthal, ein Part. 3 Stuben u. Zub. 140 A, eine 1. Et. d. d. 100 A, eine 1. Et. d. d. 115 A, in einem freundl. gelegenen Seitengeb. nahe dem Alten Theater sind vom 1. October zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

**Weststrasse** 1 Logis 3. Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung, Water-Closet, Gasbeleuchtung, für 95 A per Michaelis zu vermieten Weststraße Nr. 22 parterre.

Zu verm. sind Familienlogis 3 u. 4. Etage, Pr. 110, 75 u. 60 A. Seb. Bach-Str. 54, p. zu verm.

**Eifersstraße 26** ist eine halbe 3. und eine halbe 4. Etage zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. Oct. eine 4. Etage. Zu erfragen daselbst Kanfplätz Steinweg Nr. 12.

Ein Logis in 4. Etage ist zu vermieten Eberhardtstraße 7b, beim Hausmann.

**Frankfurter Straße 34** ist die 4. Etage, 5 Fenster Front, zum 1. October zu vermieten.

**Logis** der Reuzzeit entsprechend eingerichtet sind noch zu vermieten und ein Laden mit Logis der sich für Barbierere vorzüglich eignet Sidonienstraße Nr. 34.

Zu beziehen sofort ein Logis zu 126 A und einige zum 1. Oct. Eisenstr. 33, I. b. Hausmann.

**Ein Familienlogis**, 2 Stuben, 2 Kammern u. (Mansarde) sofort oder später zu vermieten. Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 22, a. d. Schule.

**Sobhl.** Brau- und Hofe-Strassen-Ecke, (nähe Nähe der Brauerei) sind einige Logis, sowie ein Geschäftsl. zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Näheres Catalisch, Schönefelder Straße Nr. 150 b.

**Nah am Neuen Theater** ist ein elegantes herrschaftliches Logis, bestehend in 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres Gellertstraße Nr. 2 beim Hausmann.

**Schöne freundliche gefunde Wohnungen**, Zimmer tapetiert, hat vom 1. Octbr. ab zu vermieten von 600-900 A Waldstraße 43b, 3. Et.

Reudnitz, Täubchenweg 32, I. I. sind 1. Oct. freundl. Logis für 60-80 A zu vermieten.

Zum 1. Oct. ein fr. Logis, 2 gr. Z., 2 K. u. Zub., Cophienstraße 20 B, in 2. Etage zu vermieten. Näheres ebenda parterre rechts.

In unserem Grundstücke Praderstraße Nr. 25 ist vom 1. October d. J. ein Logis, welches sich auch zu gewerblichen Zwecken eignet, für den jährlichen Mietzins von 600 A zu vermieten.

**J. G. Scheller & Glesecke**, Bäderstraße 24/25.

**Grümm'scher Steinweg Nr. 19** zu vermieten ein schönes Logis zu 85 A an zwei ruhige Leute per 1. Oct., auch sofort.

**Einige Logis** und ein Laden, zu jedem Geschäft passend, sind zu vermieten Volkmarthor, am Markt bei Claus.

Per Michaelis zu vermieten mehrere elegant eingerichtete Logis von 120 bis 170 A. Näheres beim Besitzer Südfraße Nr. 8 parterre.

**Wegzugshalber** in Lindenau (am Markt) eine sehr freundliche Wohnung (3 Stuben u. Zub.) nebst Garten u. Laube ab 1. Oct. billig zu vermieten u. ohne Entschädigung schon jetzt zu bez. Näheres Kanfplätz Steinweg 3, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind 2 Logis von 95 A und 120 A sofort oder 1. October Mollstraße 46 c, 1. Etage.

Einige höchst einger. mittl. Wohn. zu verm. zu vermieten. Näheres Südfraße 84, I. links.

**Zu verm.** Eutricher Straße 8, sof. Logis 495 750 A 1. Oct., 540, 510 A, Hof b. II. Hausm.

**Moschelesstraße Nr. 79 L.** Zu vermieten sind noch mehrere Logis per 1. Octbr. von 93 bis 125 A. Näh. b. Hausm.

**Zu vermieten** ab 1. October Köpferstraße 8 Logis 390, 840 A. Näheres 1. Etage.

Logis zu vermieten, 2 Stuben, 1 Kammer, sof. Näheres Kanfplätz Steinweg 20 bei Vobde.

Eisenstraße 26 sind **Gesowohnungen** zum 1. October zu vermieten. Näheres parterre.

**Zu vermieten** und z. 1. Oct. zu beziehen ein Logis, Stube, Kammer, Küche, Boden, Preis 56 A, Gerberstraße 59, Hof 2 Treppen rechts

**Eine kleine freundliche Wohnung** in Plagwitz, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, Küche und Koblengelaf, ist sofort od. zum 1. Oct. an eine ruhige Familie oder einzelne Dame zu vermieten. Näheres Plagwitz, Leipziger Str. 23.

Zwei kl. Logis, 46 u. 50 A, sind Michaelis zu vermieten Schönefeld, R. A., Mariannenstr. 40b, I.

Kleines Logis an eine ruhige Familie, 64 A, zu vermieten Weststraße Nr. 90 links.

kl. Logis an eine ruhige Frau für 30 A zu vermieten Weststraße Nr. 20, 2. Etage links.

Für Leute ohne Kinder ist ein kleines Logis mit reizendem Gärtchen für 44 A per 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres beim Hauswirth, Fleckplatz Nr. 23.

**Zu vermieten** Verhältnisse halber sofort ein kleines Familienlogis zu 65 A Colonnadenstraße 2, Bäderladen.

**Promenaden-Aussicht**, 1. Etage, elegant meublirtes Garçon-Logis, sofort oder später zu vermieten bei H. Gröber, Restaurant am Kanf Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Wohn- und Schlafz. Zimmer mit Matratzenbett, Rosenbals- u. Gart.-Aussicht ist sofort billig an 1 o. 2 Herren zu vermieten. Frankfurter Str. 53, Gartengeb. 1 links

**Ein elegantes Garçonlogis**, für einen oder zwei Herren passend, ist so gleich oder später zu vermieten. Freundlichste Lage, Aussicht nach dem Garten, Morgenseite. Näheres Bayerische Straße 1 part.

Ein Garçonlogis, bestehend aus hübschem, elegant meublirtem Wohn- und Schlafzimmer, nach vornheraus gelegen, ist entweder zusammen oder getrennt zu vermieten Eifersstr. 26, I. links.

**Garçon-Logis.** Zu verm. sind sofort Berliner Straße 117, I. drei fein möbl. Zimmer. Näheres Restauration Deutscher Kaiser.

**Garçonlogis, 3 elegante Zimmer, auch getheilt, auf Wunsch Pianino, zu vermieten Lessingstr. 18c, 4. Et.**

**Fein möblirtes Garçonlogis** mit guter Pension Nordstr. 24, III., Mittelthür.

**Garçonlogis.** Fein möblirtes Stube zu vermieten Bauhofstraße 6, II. bei der Turnerstraße.

Ein gut möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. Stube, per 1. Sept. an einen sol. Herrn zu vermieten Georgenstraße 22, Seitengeb. II. 2 Tr.

**Garçonlogis.** Königstraße Nr. 23, 1. Et. sind sofort mehrere elegante Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten.

**Garçonlogis**, Stube nebst Kammer ist zu vergeben, auf Wunsch mit Pension Querstraße 17, 2. Etage links.

**Garçonlogis**, Stube u. Kammer, ungenirt, mit ganz separatem Eingang, so gleich od. später Waldstraße Nr. 7, parterre rechts.

**Fleischergäßchen 5, II.** sind 2 Garçonlogis, sep., Promenadenans., Hauschlüssel, sofort oder später zu vermieten.

**Garçonlogis:** möblirtes Zimmer zu vermieten Königplatz Nr. 13, 2 Tr. geradout.

**Garçonlogis** gut möbl. um 15 A sof. oder später zu vermieten Eberhardtstraße 6, 3. Et. I.

**Garçonlogis**, febl. möbl. Wohn- u. Schlafz. S. u. Hschl. zu verm. Georgenstraße 9, 1. Et.

**Ein feines Garçon-Logis** Grümm'scher Steinweg 47, 3. Et. links.

Garçonlogis, fein möbl., mit Schlascab., herrl. Ausf., an 1-2 H. zu verm. Colonnadenstr. 10, I. I.

**Zu vermieten** seine ruhige Garçonwohnung billig Emilienstraße 29 b, I., auch auf Tage.

Garçonlogis, gut möbl., S. u. Hschl., sofort zu vermieten Turnerstraße 18, 3. Et. links.

Ein im Garten gekund. gel. Garçon. mit Rest sof. Gr. Windmühlenstr. 31, i. S. u. G. bei Tiebe.

**Nordstr.** 15, II. rechts, sofort ein fl. möbl. Garçonlogis zu verm.

Ein meubl. Garçonlogis mit S. u. Hschl. ist billig zu verm. Sternwartenstr. 30, I. II. r. Garçonl. Johannesg. 7, I. f. m. B. sof. od. 15. Aug. Fr. Sep. sof. Garçonlogis z. verm. Eifersstr. 30, II. r.

**Garçonlogis Bräderstraße Nr. 13, I.** Garçonlogis Turnerstr. 10 B, III. 18b. Garçonlogis Bäderstraße 5, 1. Etage. Garçonlogis, febl., fein möbl. Bäderstr. 24, III. r. Garçonlogis Neumarkt 19, rechts I.

**Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren Querstr. 6, III. Garçonlogis, fein möbl., Carlstr. 5 part. I. Garçonlogis, schöne Ausf., sof. Weststr. 18, 2 Tr.

Garçonlogis, gut meubl., zu verm. Sophienstr. 19b, II. r. Garçonlogis Waisenhausstraße 34, IV. Dr.-P. Feines Garçonlogis Rosigstraße 16, 1. Et. I.

**Garçonlogis** möbl. Reudnitz, Grenzstr. 9, II. r. 2 eleg. Garçonlogis frei Humboldtstr. 5, III. Garçonlogis Waisenhausstraße 6, I.

**Garçonlogis**, gut meubl., ruhig, Uferstr. 5, II. Garçonlogis, fein möbl. Carlstraße 5, part. 18b.

Stube u. Kammer, möbl., mit 2 neuen Matratzen-Betten, sep. Eingang, an 1 oder 2 Herren oder anst. Damen zu verm. Katharinenstr. 25, 3. Et.

**Zu vermieten** zum 1. Sept. eine fe. möbl. Stube und Schlafz. an 1 oder 2 Herren am Markt. Näh. Reichstr. 12 im Kleidergeschäft.

**Sofort fein meublirtes Zimmer nebst Schlafz. mit allen Comfort Querstraße 34, 1. Et., schrägüber d. Poststr.**

Zu vermieten an 1 od. 2 Herren 1 gut möbl. Zimm. nebst Schlafz. 1. Sept. Humboldtstr. 13, III. I.

Stube mit oder ohne K., möbl. od. unmöbl., an H. oder D. Emilienstraße 9, Gartengeb. 2 Tr. r.

1 meubl. Stube m. Kammer zu verm. an Herren od. Dam. Emilienstr. 8, III. Näh. Restaur.

Eine gut möbl. Stube nebst Schlafz. mit S. u. Hschl. ist zu verm. Nicolaststraße 12, 2 Tr.

Sofort zu verm. ein febl. meubl. Promenaden-Zimmer nebst Schlafz. Reudnitzhof 18, 2. Et.

Zu verm. Stube m. Schlafz. u. Schl. f. 1 bis 2 Hrn. oder Damen Humboldtstr. 25, 4. Et. I.

Wohn- u. Schlafz., meubl. u. schöne Aussicht, ist zu verm. Dresdner Str. 42, II. I., Duergrb.

**Zu vermieten** eine Stube m. Schlascabinet Insektstraße Nr. 14, Treppe A, 3 Treppen.

Sofort zu vermieten eine fein meubl. Wohn- u. Schlafz. Stube Reudnitzhof 18, 2 Tr. links.

Fr. Stube m. Schlafz. Kl. Fietzberg 4, IV. dd.

2 nach Wunsch auch 3-4 schöne große Zimmer mit Veranda möblirt oder nicht, ihr Gelehrte, höhere Beamte u. sind vom 1. October oder früher zu vermieten.

**Färberstraße Nr. 4.** Zwei schöne freundliche Zimmer erster Etage, Morgenseite, nach dem Garten gelegen, sind möblirt oder unmöblirt so gleich oder später zu vermieten. Näh. Bayerische Straße 1 part.

Ein freundliches, neu hergericht. Zimmer in feiner Familie, 1. Etage, sofort zu vermieten. Adressen unter B. H. 216 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ungenirtes, sep., gut möbl. Zimmer mit Saal- u. Hauschl., für Herren od. Damen, ist offen Sidonienstraße Nr. 47, 1. Etage.

oder später elegante Stuben, 2-4 Personen, mit oder ohne Pension, Lage, Monate, ganz billig. Mühlb. Str. 38 p.

**Waffenstraße Nr. 3**, nahe der Promenade, ist eine gut meubl. Stube vorüberaus an Herren billig zu vermieten bei Ripper.

**Eine freundliche Stube** in 1. Etage ist zu vermieten bei J. A. Kell, Petersstraße Nr. 30, im Hirsch.

**Zu vermieten** ist ein sehr gut meublirtes, freundliches Zimmer, an einen Kaufmann oder Beamten. Reuzstr. Nr. 19/20 part. rechts.

Eine freundl. leere separ. Stube mit Kojen und Wasserleitung billig zu vermieten. Zu erfragen Alexanderstraße 20, bei Th. Staud.

Ein meubl. Zimmer vorüber. ist per sofort zu vermieten. Cophienstraße Nr. 27, 2 Tr. links.

Eine freundl. möbl. Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Reudnitz, Krage Straße 1b, 1 Tr. I.

Eine freundl. leere Stube ist sofort billig zu vermieten Sidonienstraße Nr. 51, Seitengeb. r. I.

**Zu vermieten** eine möblirte u. leere Stube, Saal- u. Hauschl., Silberstraße 14, IV. rechts.

**Zu vermieten** ist eine fr. meubl. Stube an einen anst. Herrn Köpferstraße 11, 4. Etage.

Sofort zu verm. sind febl. u. gut möbl. Zimmer mit od. ohne Beschl. Emilienstr. 34, 1. Etage.

**Zu vermieten** 2 größere, 1 kleineres Zimmer, gut meublirt, Thalstraße Nr. 1, 4 Tr. I.

Eifersstraße 43, 4. Etage ist eine fr. Stube mit Kojen an ein. Leut. zu verm., Preis 30 A.

Eine gut möblirte Stube in vom 15. August an zu vermieten Mittelstraße 20, 1. Etage.

Eine leere separate Stube, S. u. H., billig zu verm. Wittwe Krauss, Carlstraße 5, 4 Tr.

Ein freundl. meubl. Zimmer, monatl. 12 A, ist zu vermieten Weststraße 74, 2. Et. links.

**Per Aug. 3-4 f. möbl. Z. mit Neben-gelass. od. geth. Waisenhausstr. 8, II.** Eine febl. gut möbl. Parterre-Stube zu vermieten Hohe Straße Nr. 33a, parterre.

**Zu vermieten** ist eine feundl. möblirte Stube an Herrn Gerberstr. 46, 4 Tr.

**Zu verm. am Rosenthal** ein meubl. Zimmer od. Arbeitsstr. 24, hob. Part. I. Zu vermieten ein einfach möbl. Zimmer, mit Kasse 10 A pro Monat Krage Str. 7, III. r.

**Eine Stube** mit oder ohne Möbel sofort Gerberstraße 26, links 3 Tr. Eine febl. Stube f. 1 Hrn. oder Dame ist offen Promenadenstraße 6b, Hof II.



Zu vermieten ist sofort ein f. möbl. Zim-  
mer Dresden Straße 30 part. links  
Eine leere Stube ist sofort zu vermieten  
Waisenhausstraße 37, 4 Treppen.

Ein möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten  
Kleine Burggasse 4, 4. Etage rechts  
Zu vermieten eine schön meubl. Stube, nahe  
am Rosenthal, Lucast. 16, I., Ecke d. Waldstr.

Zu vermieten 1 freundliches Zimmer  
Marienplatz Nr. 23, 3. St. links.  
Wohnung mit oder ohne Piano  
Alexandersstraße 14, II.

Ein freundl. Zimmer zu vermieten an einen  
anständigen Herrn Erdmannstraße 16, part. I.  
Zu verm. 15. August ganz sep. 3 mit gutem  
Matrazgeb. Petersstr. 36, S.-O. r. III. Zimfch

Ein meubl. freundliches Zimmer an 1 oder 2  
Personen zu vermieten Burgstraße 7, 2 Tr. rechts  
Eine meubl. Stube frei Humboldtstraße 6, II. I.  
Eine möbl. Stube sofort Waisenhausstr. 37, 4 Tr.  
Mittelstraße 11 sof. 1 Stübchen mit Ofen 3. verm.

Zu verm. sof. einf. Stübchen Thomast. 11, II  
1 gut möbl. Stube zu verm. Alexandersstr. 14, III  
Zu vermieten 2 meublierte Stuben,  
separat, als Schlafstelle Bayerische Straße 6d, II.

Zu verm. 1 frdl. Stübchen als Schlafst. an 1 anst.  
Herrn Pönniger Str. 5, I. l., u. d. Bayer. Güterexped.  
Zwei Schlafst. sind an Herrn oder Mädchen  
zu vermieten Kohlenstraße 96, 2 Tr. vorüb. I.  
Eine Schlafstelle ist zu vermieten.  
Sommerlatte, Brandvorwerkstraße 97

Zu vermieten 1 freundl. Schlafstelle für  
Herrn Thaltstraße 11, im Hof 3 Treppen.  
Schlafst. f. ordentl. Mädchen Burgstr. 19, II. I.  
1 anst. Schlafst. f. Herrn Al. Fleischberg. 27, III.  
2 Schlafst. f. H. in meubl. St. Sternw. 14a IV.  
2 freundl. Schlafstellen Reutirchhof 11, III. vrb.

Möbl. Stube als Schlafst. Lange Str. 25, B.-H. I  
1 fr. Schlafst. f. Herrn Petersstr. 46, 6. Hausm.  
Fr. Stube als Schlafst. 15 W. Eiferstr. 43, IV. r.  
Fr. schl. sep. Schlafst. Waisenhausstr. 4, II.  
Schlafstelle für H. o. R. Colonadenstr. 10, p. I.  
Schlafst. Al. Windmühlg. 1, H. Durg. I. Lehmann.  
Schlafstellen Petersstraße 15, im Hof 116, III. I.  
Schlafstelle in fr. Stube Mittelstr. 13, H. I Tr.  
Wilige Schlafst. f. H. Alexandersstr. 15, Hof III.  
Schlafstelle f. H. Lange Str. 23, p. (Marienpl.)

Offen sind freundliche Schlafstellen. Nürn-  
berger Straße 37, im Materialgeschäft zu erst.  
Offen 1 Schlafst. f. anst. H. Thomastirchhof 12, IV.  
Offen 1 frdl. Schlafst. Lange Str. 4, Hof I. 2 Tr. I.  
Offen schöne Schlafstelle Uferstraße 9, 3. Etage.  
Off. 1 Schlafst. f. H. o. R. Frauenadensstr. 6b, H. II.  
Offen eine Schlafstelle Gerberstraße 26, 4 Tr.  
Offen frdl. Schlafstelle Nordstraße 24, 4 Tr. 116.  
Offen frdl. Schlafstelle sep. Glodenstr. 4, III. r.  
Offen sind 2 Schlafstellen Reichstr. 20/21, III. r.  
Offen sind Schlafstellen Kohlenstr. 7, Hintergeb. II. r.  
Offen sof. Schlafst. f. 1 H. Kreuzstr. 14, IV. I.

Ein Theilnehmer zu einer frdl. Stube  
wird gesucht Lange Straße 23, 3. St. I.  
Zu gebildeter Familie ist sehr gute Pension  
zu erhalten Salomonstraße Nr. 17, III. rechts.

**Ancip-Local.**  
Zum Deutschen Kaiser, Berliner Str. 117, ist  
ein schön sep. Anciplocal mit Piano zu vergeben.  
**Kegelbahn.**  
Der Sonnabend auf einer meiner Bahnen ist  
noch zu vergeben.  
**L. Uhlemann**  
(Sieben Männer-Haus.)

**L. Wörner, Tanzlehrer.**  
Heute Abend 8 Uhr beginnt ein neuer Schnell-  
kurs. Unterrichtlocal Gr. Windmühlensstraße  
Nr. 7. Dieses zur Nachricht. **D. O.**

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Mittelstr. 9

**Bernhardt's Restaurant.**  
13 Königplatz 13.  
Heute und folgende Tage Concert und  
Vorträge. Biere und Küche vorzüglich.

**Schillerschlösschen zu Gohlis.**  
Heute Schweinsknochen.  
Außerdem reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. ☞ Sose hochfein. ☞  
**C. Müller.**

**Italienischer Garten.**  
Heute Abend Schöpsearré mit gef. Zwiebeln. Biere vorzügl. G. Hofmann.

**Restaurant Deutschland.**  
Gr. Windmühlensstraße 46.  
Heute Concert u. Vorträge  
von der Sängergesellschaft J. Koch.  
Anfang 8 Uhr.

**Königer's Concert-Halle.**  
Concert und Vorstellung.  
Auftreten des gesammten  
**Künstlerpersonals,**  
sowie der Soubrette und Costümführerin  
**Fräulein Laura Neumann.**  
Morgen Sonnabend Benefiz  
für Herrn Neumann.

**Bundeshalle, Tanzparc u. Mittelstraße 7.**  
Heute u. folg. Tage Concert u. Vorträge.  
**H. Jüttner.**

**Goldene Sonne.**  
Von heute ab empfehle meinen werthen Gästen  
Bayerisch feinsten Qualität.  
Bayer. Sekt. Edel Stiefel.  
Serrhöfer Bitterbier

**Drei Mohren.**  
Unübertreffliches Bieredgärtner, ge-  
wählte Speisekarte empfiehlt **G. Neisfort.**

**Grüner Baum**  
**F. W. Rabenstein.**  
Heute Schöpsearré mit gef. Zwiebeln.

**Heute Abend Pilze**  
im Blauen Saal. **A. Haue.**

**Heute**  
**Schöpsearré mit gefüllten Zwiebeln.**

**Goldene Säge.**  
Heute Schlafst. f. **A. Wagner.**

**Schlachtfest**  
empfehle heute **Herrmann Knöller,**  
Poststraße 10.  
NB. Bestes Bitter- u. Beringelagerbier ff.

**Apollo-Saal.**  
Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst  
einladet **E. Brauer.**

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
Heute empfiehlt **Schweinsknochen** mit  
Röhren, ff. Bieredgärtner, echt Bayerisch und  
Rieselsches Lagerbier **W. Mann.**

**Für Abhaltung von Familien-Festlichkeiten**  
sowie zu gesellschaftlichen Zwecken empfehle  
größere und kleinere Locale.  
Stets billige und constante Bedienung.  
**Stadt London. A. Neumeyer.**

**Speise-Halle** Ratharinenstr. 20, empf. täglich  
**Wittagstisch** (Daukost).  
Heute **Röhre** mit Rinderbraten.

**Privat-Wittagstisch.**  
An einem guten und kräftigen Wittagstisch  
können noch mehrere anständige Herren  
theilnehmen **Hofstraße Nr. 11, I. St.**

Täglich guten u. kräftigen **Privatmittagstisch**  
Emilienstraße 34, I. Etage.  
Kräftiger **Wittagstisch** ist zu haben  
Bayer Straße Nr. 13b, 2 Tr. links.  
Wittagstisch mit Suppe Post. 43 J. Reutirchhof 7, I.

**Schützenhaus.**  
**Garten-Concert im Abonnement**  
von der Capelle des Kgl. S. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107  
unter Leitung des Musikdirectors Herrn **O. Walther** (Orchester 56 Mann).  
Festliche Beleuchtung von 9-10 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.  
Anfang 1/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 75 Pf. Ende 11 Uhr.  
Billets zu 50 Pf. die Person sind am Tage bei Herrn **B. J. Hansen**, am Markt  
No. 14 pl., sowie im **Contor des Schützenhauses** zu haben.  
**C. Hoffmann**, Königl. Hofrestaurant.  
(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)  
Saison-Abonnementkarten werden im Contor des Schützenhauses verkauft

**Schützenhaus.**  
Sonntag den 5. und Montag den 6. August 1877:  
**Zweigrosse Extra-Concerte**  
ausgeführt vom Musikdirector Herrn  
**Th. Adam** aus **Darmstadt**  
mit der Capelle des Grossherzoglich-Hessischen-Leibgarde-Regiments  
unter Mitwirkung des Musikchors vom 106. Regiment u. der Hauscapelle.  
Sonntag!  
Zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Königin „Carola“  
**Grosses Musik-Fest.**  
**C. Hoffmann**, Königl. Hofrestaurant.

**Thier-Park u. Skating-Rink**  
Pfaffendorfer Hof. 33751  
Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.  
Neu angekommen: 12 Niesen-Krokodile, 5 Niesen-  
Alligator-Schildkröten, 2 braune Bären,  
2 Kragen-Bären, 2 gefleckte Hyänen, 1 Zebu,  
1 Cajuar, 1 Dpoffom mit 7 Jungen, 3 Selmbvögel.  
Fütterung sämtlicher Thiere 6 Uhr.  
Concert von 8 1/2 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.  
Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. **E. Pinkert.**

**Theater-Terrasse.**  
Sonntag den 5. August grosses Militair-Concert  
vom Trompetercorps des I. R. E. Ulanen-Regiments Nr. 17 aus Oßchat unter  
Direction des Herrn Stadttrompeters, Trompetinen-Virtuos **Alwin Franz.**  
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 30 Pf. **R. Börner.**

**Schweizerhäuschen.**  
Heute Freitag  
**Strauss-Abend.**  
**Militair-Concert**  
von der Capelle des Königl. Sächs. 7. Infant.-Regim. No. 106  
unter Direction des Herrn Musikdirector **W. Berndt.**  
Orchester 54 Mann. **Entrée 30 Pf.**  
Anfang 1/8 Uhr.  
**Programm.**  
**I.**  
1) Joh. Strauss (sen. f.). Defilir-Marsch  
2) Joh. Strauss (jun.). Ouverture z. Operette  
„Die Fledermaus“  
3) Jos. Strauss (+) „Rein Lebenslauf ist Lieb“  
und Post. Walzer  
4) Ed. Strauss. Toto Quadrille  
**II.**  
5) Hoch Oesterreich. Marsch  
6) Wiener Blut. Walzer.  
7) La Berceuse. Quadrille  
8) Bei uns z'haus. Walzer.  
9) Unter Donner und Blitz. Polka (schnell)  
**III.**  
10) Jos. Strauss (+). Ungarischer Ordnungsmarsch  
11) Joh. Strauss (sen. f.). Fatale Rheinlänge. Walzer.  
12) Ed. Strauss. Herz und Welt. Polka-Rajunta.  
13) Joh. Strauss (jun.). Persischer Marsch.  
Anfang 1/8 Uhr. Orchester 54 Mann. **Entrée 30 Pf. A. Dewald.**

**Central-Halle.**  
Heute Freitag  
**Grosses Garten-Concert** (entreefrei).  
Dabei empfehle **Allerlei.** **M. Bernhardt.**  
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Parterre-Saal statt.

**Schiller-Schlösschen, Gohlis.**  
Da der ungünstigen Witterung wegen das zu Mittwoch den 1. August angekündigte  
**Brillant-Feuwerk und Concert**  
nicht ausgeführt werden konnte, wird dasselbe am  
**Montag den 6. August**  
**C. Müller.**



**Grosses Bombardement der Festung Rustschuk.**  
 Gleich nach Beendigung des heute auf der Insel **Buen Retiro** stattfindenden Fischerstechen der heutigen Witterung findet die Belagerung und Einschüchterung der Festung statt.

**Fischerstechen.**  
**Insel Buen Retiro,**  
**Schimmel's Gut am Floßplatz.**  
 Zu dem heute stattfindenden Fischerstechen kommt zur Aufführung  
**Das grosse Bombardement der Festung Rustschuk,**  
 von 4 bis 11 Uhr ununterbrochenes Concert von der Capelle des Herrn Director **Büchner,**  
 von 1/2 9 Uhr an  
**Grosses Feuerwerk.**  
 Dabei empfiehlt **Schlachtfest,** sowie verschiedene kalte und warme Speisen. Bier auf Eis ff. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**W. Rosenkranz.**

**Eldorado.**  
 Heute Freitag, 3. August,  
**III. Concert**  
 des Wiener Zither-Virtuosen Herrn **Carl Dühl,**  
 Kammermusiker Sr. Durchlaucht des Fürsten Nicolaus Esterházy von Galantha,  
 Gründer des „I. Wiener Zither-Club“.  
 (Näheres die Placate.)  
 Anfang 8 Uhr. Mit neuem Programm. Extrée 50 Pfge.  
 NB. Billets à 20 J bis Abends 6 Uhr sind zu haben in der Filiale dieses Blattes, Rothbarntstrasse 18, in d. Musikalienhandlung des Herrn **Klemm,** im Hotel „Norddeutscher Hof“ (Oberkellner) und im **Eldorado.**

**Gosenthal.**  
 Heute Freitag  
**Grosses Frei-Concert und Tanzmusik,**  
 dabei empfehle **Schweinsknochen mit Klößen.** E. vorw. Krahl.

**Restaurations-Eröffnung.**  
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum sowie meinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich von heute an **Universitätsstrasse Nr. 11** wieder eine Restauration eröffnet habe und bitte das mir früher geschenkte Wohlwollen auch ferner zu Theil werden zu lassen.  
 Leipzig, den 1. August 1877.  
 Hochachtungsvoll  
**Emil Haertel.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Mit dem heutigen Tage eröffne ich die Restauration zur **Moritzburg** in Leipzig, **Rohlenstrasse Nr. 3**  
 Bezug nehmend auf obige Annonce erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum in Leipzig und Umgegend, sowie allen meinen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß ich heute meinen **Einzugschmuck** halte, verbunden mit **Schlachtfest** und **Frei-Concert,** und empfehle meine Localitäten zur geneigten Benutzung.  
 Leipzig, den 3. August.  
**C. Fränzel.**

**Eröffnung.**  
 Einem geehrten Publicum sowie meinen werthen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich am **Donnerstag den 5. August** mein **Restaurant zum Reichsgericht,** **Alberstrasse Nr. 2,** verbunden mit **2 franz. Billards, Regeltisch und Gesellschaftssaal,** 100 Personen fassend, eröffne und gleichzeitig einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung empfehle. Es wird mein ausfrüchtiges Bestreben sein, meinen geehrten Gästen nur mit guten Speisen und Getränken auszuwarten und jede einem geneigten Zuspruch entgegen.  
 Hochachtungsvoll  
**Ferd. Schilling, gen. Rabe.**

**Waldschlösschen**  
 Heute **Schlachtfest.**  
 Gose hochfein

**Garten-Restaurant Brauerei.**  
 Täubchenweg Nr. 1b. **Julius Menzel.**  
 Heute **Schlachtfest,** hochfeine Biere empfiehlt  
 NB. Frische Wurst und Wurstsuppe auch ausserm Hause.

**Restaurant zur Blücherhalle, H. Carlowitz,**  
 Blücherstrasse No. 7.  
 Heute Nachmittags **Schlachtfest,** von 4 Uhr an Weißfleisch, Abends frische Wurst u. Bratwurst.

**Möckern, Restauration zum Landwehrmann,** empfiehlt heute **Schlachtfest.**

**Restauration von A. Häfner, Kl. Fleischergasse 28.**  
 Heute **Schlachtfest.** Vormittags 1/2 9 Uhr Weißfleisch, später verschied. Sorten frische Wurst.  
 Heute **Abend sauren Rinderbraten mit Klößen**  
 Rheinländische Weinprobe von **P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.**

**Allerlei**  
 Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.**  
 Mittags, Suppe, 1/2 Port. 75 Pfge., 1/4 Port. 65 Pfge.

**Hotel de Saxe.**  
 Heute früh **Speckfuchen.** Abends **Schweinsknochen.**  
 Biere ff  
 (R. B. 21.)  
**M. Strässer.**

**Gosen-Schlösschen**  
 Heute **Ente mit Krautklößen** u. **Schöpscarré** mit gef. Zwiebeln.  
**Gose hochfein.**

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten**  
 empfiehlt heute Abend **Allerlei mit Coteletten oder Zunge.**

**Zill's Tunnel.**  
 Heute früh **Speckfuchen,** Abends **Schweinsknochen,** Bier ff empfiehlt  
**Louis Trentler.**

**Prager's Bier-tunnel.**  
 Heute **Abend Schweinsknochen u. Röhren,** **Sch. Bayerisch** und **Großes Lagerbier ff.**  
**O. Prager.**

**Vereinsbrauerei.**  
 Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** täglich kräftigen **Mittagstisch.** **W. Moritz.**

**Entritzsch zum Helm.**  
 Heute **Schweinsknochen und Schöpscarré** mit gefüllten Zwiebeln.  
 „Gose famos“.

**Burgkeller** empfiehlt **Mittagstisch,** gut und kräftig, **Stammfrühstück,** **Stammabendbrod.**  
 Biere ganz vorzüglich.

**Verloren** eine Cylinderruhr mit kurzem rothen Bande. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung am **Tauscher Thor, Polizei-Wache,** abzugeben.

**Goldenes Medaillon** verloren Dienstag vom **Brandweg** bis ins Innere der Stadt. Finder gebeten, seine Adresse **Brühl 59,** im **Kordwaarengeschäft** abzugeben.

Die bekannte Person, welche gestern auf dem **Markt das Portemonnaie** aufgeh., wird ersucht, selbiges gegen 3 **fl.** Belohnung in der **Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18,** abzugeben, widrigenfalls andere Schritte gethan werden.

**Verloren** in der Dienstagnacht von einem Arbeiter ein **Portemonnaie** mit Inhalt, auf der **Lehr Markt, Central-, Eiser- und Waidstrasse.** Gegen Belohnung abzugeben **Polizeiamt.**

**Verloren** wurde im **Eisenbahncoupé** nach **Stomma** oder in **Stomma** selbst ein rothes **Damenportemonnaie** nebst **Kotzsch.** Inhalt: eine **quittirte Rechnung,** eine **Marke** und gegen 5 **fl.** **Beldmünzen.** Dem ehelichen Finder 2 **fl.** Belohnung in der **Expedition** dieses Blattes.

**Verloren** ein **Kleiner** mit **Goldeneinfassung.** Abzugeben **Glodenstrasse Nr. 8, III. l.**

**Verloren** wurde **Mittwoch** Nachmittag ein **Schlüssel.** Gegen Belohnung abzugeben **Leisingstrasse Nr. 14, im Comptoir.**

**Verloren** wurde gestern Abend ein großer schwarzer **Sonnenschirm.** Gegen Belohn. abzug. **St. Tschalle** in der **Glodenstrasse** von **Hähle.**

**Verloren** Dienstag Abend auf dem **Wege d. Entritzsch** durch die **Partienstr.** nach **d. Pfaffenb. Strasse** 1 langer schwarzer **Schawal.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Pfaffenb. Str. 19, III.**

Eine große **Blutwurst** ist verloren gegangen. Gegen **Dank u. Belohnung** d. **Hrn. Restaurateur E. Deutscher,** **Brandvorwerkstrasse,** abzugeben.

Gefunden ein 5 **fl.** **Schein** mit **Premien-Darstellung** **Leontina Thonberg.** Hauptstrasse 20 part. **Kauschein** gefunden. **Abzug. Klosterg. 13, Kröber.**

**Verloren** ein **Eichhörchen.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Reichstrasse Nr. 17 u. 18, links 2 Treppen.**

**Canarienvogel** entfl. (**Obau**) abzug. gegen Belohn. **Alexanderstrasse 19, II.**

**Zwei zahme junge Staae** (ohne Schwänze) entflohen. **Wiederbringer** Belohnung **à 3 fl.** bei **Constant Streller, St. Windmühlenstrasse 28, II.,** **Mittags 12-2 Uhr.**

**Achtung!**  
**Extrazug nach Halle,**  
 wo über **Naptes** im **Hauptblatt,**  
**Billetverkauf**  
 nur bis heute **Abend.**

Alle mir zum **Färben** und **Waschen** übergebenen Sachen werden, wenn nach sechs Monaten nicht abgeholt, für's **Arbeitslohn** verkauft.  
**W. Molanzer, Kleine Fleischergasse Nr. 4.**  
 Hierdurch erkläre, daß ich keine **Schulden,** welche meine Frau **Döppina** **Restari** machen sollte, bejahle.  
**Noter Keckari.**

Der Herr **Conservator** wird geb. sich nachm. **Glodenstrasse** zu bemühen.  
**Avis Wessely, bravo!**  
**Avis Wessely!**  
 siehe **Puck No. 31.**

Wenn **habet** das **mollige Frühstück** von der **großen Blutwurst** statt?  
 Ich antw. **h. Dir. u. n. Wsch.** viel. **ax. l.** ich selbst, soll ich 2 — Sagen Sie m. **lieb. Wensch** wo. **S. j.** ind. auf ungew. **l.** ich m. n. einlassen. **S.** sel. **schm.** in **W** — hbe a. **verff.** **Bitte** **Anton** zu grüßen.

Schön **Blüml.** **Berich** warum soll i. unschul. leiden? **Wenn** **ungläubliche** **Krme** um **Unterstütz.** bitten und man gewöhrt, so **Gottelöbn.**

(Eingefandt)  
 Sollte denn eine **polytechnische** Gesellschaft, wie die **Leipziger,** keinen **Verichterstatte** haben können, dessen **Referate** einigermaßen **technischen** **Verständnis** und **Interesse** zeigen und der, ganz abgesehen von manchem **Anderen,** **J. D.** einen **technisch** sehr interessanten **Eisenbahnbau** nur vom **ästhetischen** Standpunkt aus betrachtet? Sollte ferner für **Leipziger** **Polytechniker** nicht die **eiserne** **Eisenbahnbrücke** beim **Rabenstein,** die **Preßdorferische** **Fabrik** in **Stomma** (durch seine **originellen** **Zeugdruckfabrikate** für **Juden** u. auch für **Damen** sehr interessant) und namentlich die **Papierfabrik** in **Solzern** selbst für **Unsen** so viel **technisches** **Interesse** bieten, daß sie einer **Besichtigung** gewürdigt und deren **Besuch** in **angemessener** **Weise** vorbereitet worden? **Amerikanische** **Röhren** sind doch schon seit einem **Wenigen** **Alter** für die **Leipziger** nicht **Neues!**

**Ein Grimmaischer Polytechniker.**  
**Konsumität** wird nicht **braucht.** **Br. K.**

**Sern** **sprechen,** **habe** **Dich** **nötig.**  
**Brief** **erhalten.** **A....chen.**

**Vaudeville-Theater.**  
 Zu **meinem** **heute** **Freitag, 3. August,** **stattfindenden** **Benefiz:** **Dr. Faust's** **Zauberfäppchen** **lade** **ich** **hierdurch** **ergebenst** **ein.**  
**A. Bartsch.**

**Dr. Faust's Zauberfäppchen!**  
**M.** **Wo** **geh'n** **wir** **heute** **hin?**  
**Sch.** **Ohne** **Bedenken** **zum** **kleinen** **Bertisch!!!**  
**M.** **Wo** **und** **wer** **ist** **Bertisch?**  
**Sch.** **Im** **Vaudeville-Theater** **der** **kleine** **aus-** **gezeichnete** **Komiker.**  
**M.** **Was** **ist** **denn** **da** **los?**  
**Sch.** **Zu** **dessen** **Benefiz** **wird** **Dr. Faust's** **Zauberfäppchen** **gespielt.**  
**M.** **Laß** **uns** **eilen,** **damit** **wir** **ein** **schönes** **Glückchen** **bekommen.**  
**Sch.** **Natürlich** **da** **müssen** **wir** **hin!!!**

**Zöpfe, Locken, Chignons,**  
 sowie alle **Haararbeiten,** von **unser** **reinstem,** **bestem,** **abgeschliffenem** **Haut** in **größter** **Reinheit** zu **reellen** **Preisen** empfiehlt  
**Adolf Heinrich,**  
**Neumarkt Nr. 8, in** **Goldmann's** **Cafe.**

**Wo** **kauft** **man** **Haarzöpfe** **billig** **und** **schnell?**  
**St. Annenstrasse** **Nr. 3, I. St.**  
**Es** **steht** **am** **Markt.**

**Verein** **Handlungs-Comman** **1858**  
 von  
**in** **Hamburg.**  
**Monat** **Juli** **1877.**  
**62** **stehende** **Mitglieder** **und** **5** **Lehr-** **linge** **wurden** **placirt.**  
**255** **Aufträge,** **davon** **77** **für** **Lehrlinge,** **blie-** **ben** **ultimo** **schwebend.**  
**1086** **Mitglieder** **und** **Lehrlinge** **blieben** **ultimo** **als** **Bewerber** **notirt.**  
**Anm.** **Die** **bei** **uns** **angemeldeten** **Vocanten** **wurden** **in** **der** **„Hamburgischen** **Bör-** **senhalle“** **jeden** **Dienstag,** **Donner-** **stag** **und** **Samstags** **veröffentlicht.**

**66r. Vereinigte 66r.**  
**General-Versammlung** **Mittwoch** **den** **22** **August.** **Wahl** **eines** **Richters.** **Quoritates** **sind** **bis** **15.** **dieses** **anzumelden.** **D. V.**

**66r. Vereinigte 66r.**  
 Nächsten **Sonntag** **den** **5. Aug. Spaziergang** **nach** **Schleswig.** **Abgang** **1/2 9** **Uhr** **von** **Schneemann's** **Restauration.**

**Grosser Rath,**  
 heute **1/2 9** **Uhr**  
**Centralhalle.**



An die Besitzer von Schuldverschreibungen der Pilsener-Priessener Eisenbahn-Gesellschaft.

Von mehreren Besitzern von Schuldverschreibungen der Pilsener-Priessener Eisenbahn-Gesellschaft, deren am 1. Juli d. J. fällig gewesene Coupon nicht eingelöst worden sind, bin ich aufgefordert worden, ihre Rechte der nicht zahlenden Eisenbahngesellschaft gegenüber wahrzunehmen.

Rechtsanwalt Dr. Wachtel, Große Fleischergasse Nr. 31.

Halle a. S. XXVI. Gesangfest des Sängerbundes an der Saale. Sonntag den 5. August c. Nachmittags 4 Uhr Grosse geistliche Musik-Aufführung in der St. Moritzkirche.

Verein Leipziger Architekten. Sonnabend den 4. und Sonntag den 5. August Excursion nach Köchb. u. Weichsburg, Köchlich Friedlein, Ehrenberg u. Waldheim in Gemeinschaft mit den Dresdener Kollegen.

Curth'sche Biege. Sonntag den 5. August Sommerfest mit Preisturnen in Rößkau. — Abmarsch um 2 Uhr (Goldene Säge). — Gäste sind willkommen.

Verein für Naturheilkunde. Heute Abend 8 Uhr Cajeri's Restaurant Vortrag über Kindererziehung und Kinderkrankheiten. — Gäste gegen bel. Entrée.

Band der Tischler u. verwandter Berufsgenossen. Sonnabend den 4. August im Saale des Herrn Michael, Windmühlenstraße 7. Öffentliche Versammlung.

Politische Monatschronik 1877. VII. Monat Juli. (Fortsetzung aus Nr. 195.)

1. Russisch-türkischer Krieg: Fortdauernder Uebergang russischer Truppen bei Siflowa und Turnmagarelli über die Donau; weiterer Vordringen derselben theils westlich (nach Nikopolis), theils östlich (nach Kustschin), theils aber auch nach dem Innern Bulgariens zu, woselbst Biele von russischer Cavallerie in Besitz genommen wird.

2. Russisch-türkischer Krieg: Gefechte am Jantrafluß, in der Umgegend von Biela (südlich von Siflowa, siehe d. 1. d. R.), zwischen russischer Cavallerie und Türken, zum Nachtheil der letzteren. — Auf der Donau bei Widdin wird ein russischer Dampfer von einem türkischen Kriegsschiff in den Grund geholt.

3. Russisch-türkischer Krieg: Gefechte bei Karakissa (in Türkisch-Armenien, westlich von Bajasid), General Tergulassow erleidet auf seinem Rückzuge von Seidewan (siehe d. 1. d. R.) durch die Türken eine abermalige Niederlage und muß auch Karakissa wieder räumen; ebenso räumt General Melikoff vor den andringenden Türken die Soghialab-Pässe (auf der Straße von Karak nach Erzerum) (siehe den 22. Mai).

4. Russisch-türkischer Krieg: Minister-rath in Konstantinopel beschließt fortgesetzte energische Vertreibungsmassregeln. — Bayern: Baron Om, der Candidat der patriotischen Partei, wird zum Präsidenten der 2. Kammer gewählt.

5. Russisch-türkischer Krieg: Weiteres Ausbreiten der über die Donau gegangenen russischen Truppen von Siflowa aus nach dem Balkan und nach der Festung Kustschin, und von der Dobrußa nach der Festung Silistria zu; die Zahl der übergeführten Truppen soll bereits an 180,000 Mann mit 280 Geschützen betragen; dagegen gehen die bei Cetate über die Donau geflohenen rumänischen Truppen (siehe d. 1. d. R.) wieder über den Fluß zurück.

6. Russisch-türkischer Krieg: In Türkisch-Armenien wird der Soghianlappos von den stetig vordringenden Türken (unter Konstantin Pascha) besetzt (siehe d. 25. Juni). — Erfolgreiche Recognoscirung der Russen gegen die Festung Karak; dieselben dringen in eine Batterie ein und vernichten eine Anzahl Geschütze. — Gefechte in Bosnien, in den Schluchten der Ormeza-Planina und bei Agic, zum Vortheil der Russen. — Ausbruch der englischen Flotte in der Bosphora (siehe d. 2. d. R.). — Sabassa Bey überzieht zu Euf dem Kaiser Wilhelm seine Creditive als türkischer Botschafter beim deutschen Reich. — Frankreich: Im „Journal officiel“ wird ein Circular des Ministers des Innern Fauriol veröffentlicht, welches für die bevorstehenden Wahlen die officiellen Candidaturen wieder herstellt.

7. Russisch-türkischer Krieg: Weiteres Vordringen der Russen in Bulgarien. Nach heftigem Kampfe besetzt die Vorhut derselben unter General Garlo die strategisch wichtige Jantralinie und die Hauptstadt Bulgariens, Tirnowa (am Fuße des Balkan), woselbst sie von den sich liberal erhebenden Bulgaren feierlich empfangen werden; die daselbst stehenden türkischen Truppen ziehen sich auf Osmanbazar und Kustschin (also östlich) zurück. — Fortdauernd heftiges Feuer zwischen den türkischen Batterien zu Widdin und den rumänischen zu Kalafat. — In Türkisch-Armenien langt Roustfar Pascha mit der türkischen Hauptarmee in der Nähe von Karak an (siehe d. 6. d. R.), in Folge dessen die Russen die Belagerung dieser Festung aufheben und den Rückzug nach Alexandropol (Grenzfestung auf kannter Staatsrechtlehrer, stirbt in hohem Alter zu Heidelberg.

8. Russisch-türkischer Krieg: Der linke Flügel der russischen Kaukasus-Armee (unter General Tergulassow) hat den türkischen Boden verlassen und sammelt sich (bereits auf russischem Gebiete) bei Igjyr, um sich zum Entschluß von Bajasid (woselbst sich in der Citadelle noch eine kleine russische Garnison gegen die türkische Uebermacht [weil Karak] hält), vorzubereiten (siehe d. 2. d. R.). — Wiederholte Gefechte in den Schluchten der Ormeza, Planina (Bosnien) zwischen den Türken und Russen (siehe d. 4. d. R.).

9. Russisch-türkischer Krieg: Das Hauptquartier des Großfürsten Nikolais wird nach Siflowa (auf bulgarischem Boden) verlegt; die Türken ziehen sich allenthalben, allerdings unter fortwährendem Beschieß der beiderseitigen Vortruppen, auf Kustschin und Schamla zurück (siehe d. 4. d. R.); dagegen sind sie in Asien im weiteren Vordringen begriffen und steht ihre Hauptmacht bereits ganz in der Nähe von Karak, woselbst die Russen Vorbereitungen zur Aufhebung treffen. — Bayern: Der weit und rühmlichst bekannte belletristische Schriftsteller H. W. Haslender stirbt in seiner Villa am Starnberger See.

10. Russisch-türkischer Krieg: Weiteres Vordringen der Russen in Bulgarien. Nach heftigem Kampfe besetzt die Vorhut derselben unter General Garlo die strategisch wichtige Jantralinie und die Hauptstadt Bulgariens, Tirnowa (am Fuße des Balkan), woselbst sie von den sich liberal erhebenden Bulgaren feierlich empfangen werden; die daselbst stehenden türkischen Truppen ziehen sich auf Osmanbazar und Kustschin (also östlich) zurück. — Fortdauernd heftiges Feuer zwischen den türkischen Batterien zu Widdin und den rumänischen zu Kalafat. — In Türkisch-Armenien langt Roustfar Pascha mit der türkischen Hauptarmee in der Nähe von Karak an (siehe d. 6. d. R.), in Folge dessen die Russen die Belagerung dieser Festung aufheben und den Rückzug nach Alexandropol (Grenzfestung auf russischem Gebiete) antreten. — Deutsches Reich: Erlass eines Herdenausfuhrverbotes über alle Grenzen des Reiches. — Frankreich: Unterzeichnung eines Handelsvertrages mit Italien zu Paris. — Oesterreich: Vertagung des ungarischen Reichstages. — Belgien: Vertagung der Kammern, nachdem die zweite Kammer das neue Wahlgesetz mit den Änderungen des Senats (siehe d. 28. Juni) angenommen hat.

11. Russisch-türkischer Krieg: Einzug Roustfar Paschas in Karak (siehe d. 7. d. R.). — Der linke Flügel der russischen Kaukasusarmee unter General Tergulassow bricht von Igjyr (Russisch-Armenien, siehe d. 5. d. R.) wieder auf, um Bajasid, das von den Türken belagert wird, zu entsetzen. — Deutsches Reich: Wiederabreise Kaiser Wilhelms I. von Euf, um sich zunächst über Coblenz und Darmstadt nach der Insel Mainau am Bodensee zu begeben (siehe den 15. Juni).

12. Russisch-türkischer Krieg: Türkische Panzerschiffe bombardiren Capatoria (in der Krim) ohne wesentlichen Erfolg. — Türkische reguläre Truppen, verbunden mit ausständischen Tcherkesen, greifen die russischen Grenzposten am Roblian Tschai (Abchasien) an, werden aber vom General Michailow zurückgetrieben. — 31 oppositionelle Mitglieder der serbischen Stapschakina treten aus derselben aus.

13. Russisch-türkischer Krieg: Rumänische Reiterei streift von Kalafat aus über die Donau und überfällt ein türkisches Lager bei Bailesti. — Bajasid (Türkisch-Armenien) ist bis auf die Citadelle, woselbst sich noch eine schwache russische Truppenabtheilung hält, von den Türken (unter Ismail Pascha) besetzt; ebenso die um Bajasid befindlichen Höhen. — Erfolgreicher Ausfall der Türken aus Datum und Beschließung von Ebeftel (am Schwarzen Meer) durch ein türkisches Geschwader, nach türkischem Bericht ebenfalls mit gutem Erfolg. — Gefechte an der Tara (Herzegowina); Montenegro schlagen eine türkische Truppenabtheilung. — Deutsches Reich: Das neu errichtete kaiserliche Patentamt tritt

Druck Nachmittag 5 Uhr verschied nach schweren dreiwöchentlichem Krankenleiden mein innigst geliebter Mann, Vater, Sohn, Schwager und Schwiegerohn Heinrich David Müller. Dies zeigt hierdurch tiefbetrübt an Leipzig, den 1. August 1877.

Marie Müller geb. Wandt, Eugen Müller. Die Beerdigung findet Sonnabend Abend 6 Uhr statt.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein guter Pflegevater Herr Julius Schulze, priv. Kaufmann, in seinem 74. Lebensjahre.

Dies zeigt allen Verwandten und Freunden tiefbetrübt an — Leipzig, den 2. August 1877. Auguste Dietrich, als Pflegetochter

Todes-Anzeige. Mittwoch Abend 10 Uhr entließ nach langem Krankenlager unser guter Sohn, Bruder, Schwager Karl Gustav Schöne.

Um stilles Beileid bitten die Hinterlassenen. Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr in Kleinschöder vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend 1/10 Uhr nahm Gott unsern lieben kleinen Leopold zu sich. Leipzig, den 2. August 1877.

Oscar Sabner und Frau geb. Thiermig. Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben heimgegangenen

Friedrich Wilhelm Gustav Wunde sagen wir Allen unsern innigsten Dank. Thonberg, den 1. August 1877.

Im Namen der trauernden Hinterlassenen Minna verw. Wunde geb. Schlegel.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Verlasse unseres Kindes sagen aufrichtigen Dank Andr. Damm und Frau.

Allen denen, welche uns bei dem Heimzuge unserer geliebten Tante eine so liebevolle Theilnahme bewiesen haben, sagen wir unsern innigsten Dank. Leipzig, den 2. August 1877. Geschwister Präfer.

Für die große Theilnahme beim Dahinscheiden unseres guten Alfred sagen wir allen Bekannten und Verwandten unsern innigsten Dank. Die trauernde Familie Wigsche.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Tode unserer lieben Mutter Frau Katalie verw. Born geb. Schomburg sagen wir den tiefgefühltesten Dank. Die Hinterlassenen. Leipzig, den 1. August 1877.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Adolf Frommhold Real-Schulobereiter, Cand. rer. m. a., Secondlieutenant d. R. im 8. Inf. Reg. Nr. 107 in Chemnitz mit Fräulein Marie Salomon in Akerstedt bei Biele. Herr Rich. Walter in Widdin mit Fräulein Clara Held daselbst. Herr Friedrich Ritter von Krüger, Premier-Lieutenant im Inf. Reg. 1. Infanterie-Reg. „König“ mit Fräulein Marie Kömer in Dresden. Herr Hofrath Julius Garmann in Dresden mit Fräulein Martha Reichardt in Darm.

Bermählt: Herr Wilhelm Schlegel in Chemnitz mit Fräulein Elise Horner daselbst. Herr Bürger-Schultheiß Rob. Müller in Burgstädt mit Fräulein Ida Müller daselbst. Herr Redacteur Oscar Giesler in Altenberg in S. mit Fräulein Johanna Tronowier daselbst.

Geboren: Herrn A. Dreifelder in Chemnitz eine Tochter Herr Moritz Kern in Bangen ein Sohn. Herrn Ludwig Lohme in Dresden eine Tochter. Herrn Curt Lübricht in Dresden eine Tochter. Herrn Hermann Jursch in Dresden ein Sohn. Herrn Emil Bodenbach in Frankenberg ein Sohn. Herrn R. Danysch in Frankenberg eine Tochter. Herrn Rittergutsbesitzer Fr. Arthur Hamann in Haldensleben ein Sohn.

Gestorben: Frau Auguste Heinrich geb. Krumbiegel in Dresden. Herrn Eduard Körner's in Dresden Sohn Arthur. Frau Christiane Henriette Seurig in Dresden. Frau Charlotte verw. Schlotter in Dresden. Frau Louise verw. Hamann geb. Lütowitz in Dresden. Herr Ernst Wehler, Hufschmiedemeister in Langhennersdorf. Frau Gertraud Hamann geb. Sommer in Bangen. Herr Heinrich Louis Böber in Gräbe Ende bei Gräbe. Frau Antonie Hähle geb. Müller in St. Afa-Meisen. Frau Marie Nicolai geb. Faust in Meisen. Herrn Franz Schreiber's in Meisen Tochter Martha. Herr August Bernheim in Nützenstein. Frau Liddy Amalie Dietrich geb. Decker in Gräbe. Herr Carl Gottlieb Hänel in Bernsdorf. Herr Franzgottlieb Deberdt Länger in Silberdorf. Frau Johanne Christiane Damm geb. Schübner in Chemnitz. Herrn Ed. Funke's in Chemnitz Tochter Elisabeth. Herrn E. W. Müller's in Chemnitz Sohn Georg. Herr Gutbesitzer Franz Eduard Heydenreich in Rautenauendorf.

Schwimmanstalt. Am 2. August: Temperatur des Wassers 19°. Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 19°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2 11.

Johannabad. Blücherstraße Nr. 33. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends. Bannentabakser genau nach ärztlicher Verordnung.

Friedrichsbad. Raundbrüchen 10, am Fleischergplatz, Schwimmbassin. Damen Mont. Mittw., Freit. 1/2—1/2 11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2—1/2 11.

Erfrischungst. Sonnabend: Rabeln mit Kalbfleisch. S. U. Hofmann II.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 6° Millim., Thermometer Celsiusgrade, Relative Feuchtigk. Procenta, Windrichtung und Stärke. Rows for August 1st and 2nd.

Minimum der Temperatur + 12° 0. Maximum der Temperatur + 19° 0. Höhe der Niederschläge 7.9 Millimeter. \*) Regenreich. \*) Donner in SW.



in Thätigkeit. — Oesterreich: Vertagung des Reichsrathes.  
 II. Russisch-türkischer Krieg: Besatz bei Tschakow (Bulgarien); Wegnahme eines bedeutenden türkischen Transports durch die Russen. — Festige Kanonade zwischen den rumänischen Batterien bei Kofu und den türkischen bei Compania (östlich von Widin). — Einrichtung einer russischen Verwaltung zu Sistowa für Bulgarien bestimmt, unter der Leitung des Fürsten Tscherkasski; ebenso eines regelmäßigen Post- und Telegraphendienstes. — In Türken-Armenien haben sich die Russen gänzlich von Kars zurückgezogen und östlich von der Festung (bei Chepach und Karragal auf russischem Gebiet?) eine feste Stellung bezogen (siehe d. 7. d. M.). — Deutsches Reich: Ankauf des Kaisers Wilhelm I. auf der Insel Reims am Bodensee (siehe d. 8. d. M.). (Fortsetzung folgt.)

Nachtrag.

\* Leipzig, 2. August. In welcher Weise die socialdemokratischen Verhältnisse ihre harmlosen Fester bedienen, davon giebt wieder einmal die Notiz „Unser Stephan u.“ in Nr. 90 des „Vorwärts“ vom heutigen Tage einen glänzenden Beleg. Da ist der ehrenwerthe Redacteur seinem Publikum ein Geschändchen auf, das eben rein aus der Luft gegriffen ist! Es genüge zu sagen, daß an diesem Tage durchaus keine Rathsführung, weder Plenum, noch Deputationsführung stattgefunden hat, und daß der Rath wegen Feststellung des Anfs. lasset der unterirdischen Leitung schon vor Monat a mit dem kaiserl. General-Telegraphen-Amt Verhandlungen gepflogen hat, also wohl von der Ersten der Leitung unterrichtet sein magte und nicht nöthig hatte, erst nochmals anzufragen. Das ist natürlich den Vertretern der „wahren Bildung und Sittlichkeit“ ganz gleich; es wird gelogen, nur um Pöhl und Berachtung gegen das Bestehende zu sein. Nun, die Mittel sind gerade so unedel wie der Zweck, sie richten sich selbst.

— Leipzig, 2. August. Die „Darmstädter Zeitung“ veröffentlicht den Wortlaut eines von dem bekannten socialdemokratischen Agitator Hoffmann an das Vorstandsmittelglied der socialistischen Arbeiterpartei Weib in Hamburg gerichteten Briefes. In diesem Briefe erbietet sich Hoffmann zur Abfassung von Flugblättern, die zur Aufklärung der Massen in verschiedenen Gegenden Deutschlands verbreitet werden sollen, und er giebt als Tendenz der Flugblätter ganz wohlgerathen an, daß er namentlich darauf hinarbeiten wolle, den Classenhass immer mehr zu schärfen. Die „Darm. Zeit.“ bemerkt, daß damit ein schätzenswerthes Aemtsstück vorliegt gegenüber der heuchlerischen Versicherung der socialistischen Agitatoren, daß ihnen die Erregung dieses Hasses fernliege.

— Der vom 11. bis 15. August in Stuttgart stattfindende Deutsche Feuerwehrtag, für welchen dort die Vorbereitungen in großem Maßstabe im Gange sind, wird nach den vorliegenden Mittheilungen auch von Sachsen aus zahlreich besucht werden. Die meisten freiwilligen Feuerwehren entsenden Mitglieder nach Stuttgart und mehrere Gemeindevorstellungen haben von sich aus Mittel bemittelt, um den Besuch von Delegirten ihrer Orte möglich zu machen. Man verspricht sich von dem Stuttgarter Feuerwehrtage vielfache nützliche und wirksame Anregungen für die Organisation des Feuerlöschwesens. Auch auf der mit dem Feuerwehrtage verbundenen Ausstellung von Feuerlöschapparaten wird Sachsen durch eine größere Zahl von Ausstellern vertreten sein.

— Der Verein für Herbeiführung einer engeren Sonntagfeier, der in Berlin seinen Sitz hat, hatte sich vor einiger Zeit an den Generalpostmeister Stephan mit einer Petition des Inhaltes gewendet, daß derselbe die Briefbestellung am Sonntag Vormittag noch mehr beschränken möge, damit den Briefträgern die Gelegenheit gegeben werde, den Gottesdienst zu besuchen. Vor Kurzem ist die Antwort auf diese Petition ergangen, welche nach einer uns zugehenden Mittheilung im Wesentlichen ablehnend lautet.

— Der Bevollmächtigte der Berliner Bahn, Ober-Inspector und Hauptmann a. D. Kuediger, hat unter königlicher Genehmigung den seiner Familie zustehenden alten deutschen Reichsadel für sich und seine Nachkommen wieder angenommen.

— Die in der letzten Mittwochnummer des Tageblattes mitgetheilten Nachrichten über die Entstehung des Leipziger Fischerstechens bedürfen der Richtigstellung. Die Veranlassung zu diesem „Wasserturnier“ gab die Feier des 45. Geburtstages des Königs August des Starken am 12. Mai 1714. Der König hatte kurz vorher mit Bergnügen eines Wasserfestes der Gondolieri in Venedig, das er bei seiner italienischen Reise im Jahre 1690 angesehen, gedacht, und dies benutzte man, um dem hohen Herrn eine Ueberraschung zu bereiten. Der König kam am 21. April 1714 in Leipzig zum Besuch an und mit ihm ein zahlreiches Gefolge von polnischen Fürsten und Magnaten und anderen vornehmen Herren. Für den 12. Mai hatte der König eine Einladung zu einem „großen Tractament“ im Apfelschen Garten angenommen, an welchem auch der Landgraf von Hessen-Kassel und der Fürst Radziwill Theil nahmen. Nach der Tafel erschien nun plötzlich der Kaiser der Fischer, die weiß gekleidet und mit gelben und blauen Bändern geschmückt waren und auf den Hauptern Blumenkränze trugen, an welchen sie ein messingenes gekrümmtes Schild mit dem Namenszuge des Königs und bunte Bänder befestigt hatten. Ihre Fahne war ein bantes gestricheltes Roth mit zwei kreuzweise

über einander gelegten Fischen, und in den Händen trugen sie bunte Stangen mit vergoldeten Knöpfen. Abends 5 Uhr begannen sie in ihren Räumen auf der Pleiße nach Art der Gondolieri, deren man einige zur Instruction von Benedig beschrieben haben soll, ein Stöchen, welche Laßbarkeit dem König außerordentliches Ergötzen verursachte. Er ertheilte alsbald der Fischer-Jannung nicht nur das Recht, alljährlich ein gleiches Wasserturnier abzuhalten, sondern gab ihr auch Erlaubniß, in ihrer Fahne das Preussische Wappenzug zu führen und einen öffentlichen Umzug zu halten, dem selbst das damals noch als Festung geltende Schloß Pleißenburg die Thore öffnen mußte. Ferner sollten sie „zur Erhaltung“ bei diesem Fischerstechen jedes Jahr zwei Fässer Zorğanisches Bier, damals eine feine Sorte, und aus dem Forstamt Reuseberg einen Hirsch erhalten. Bier und Hirsch sind später in eine alljährliche Selbentrichtung von 25 Thirn. umgewandelt worden. Dies ist, mit wenig Worten erzählt, die wahrhaftige Geschichte der Entstehung des Leipziger Fischerstechens. — Was im gestrigen Tageblatt den sächsischen und preussischen Kurfürsten, Stodolieren und Appartieren durch einen Fischer, Gnadebitten und Bertheilung der Spende an beide Kurfürsten — Reuseberg war damals eben noch so sächsisch wie Zorğan — erzählt wird, gehört der Sage an, oder vielmehr einer Novelle, in der vor etwa vierzig Jahren Sebaldo das Leipziger Fischerstechen phantastisch aufgeführt hat.

— Fräulein Franziska Ellmenreich vom Stadttheater zu Hamburg, welche früher ein so beliebtes Mitglied unserer Bühne war, erscheint heute Abend wieder als Gast auf unserm Brettern. Zunächst tritt die Künstlerin in Hebbel's Ridelungen als Kriemhild auf, welche Rolle sie hier noch nicht gespielt. An die Wiederbeurteilung des Wastes knüpft sich noch das Interesse, die mit dem Schillerpreise gekrönte Dichtung, die hier seit neun Jahren nicht gegeben wurde, auf unserer Bühne neu vorgeführt zu sein.

— Die Capelle des großherzoglich heftischen Leibgarde-Regiments aus Darmstadt, welche unter Leitung ihres Musikdirectors Th. Adam bereits früher mit bedeutendem Erfolge in den Concerten des Schützenhauses aufgetreten ist, wird am 5. und 6. August wiederum hier aufzutreten. Zu der Sonntag stattfindenden Feier des Geburtstages der Königin veranstaltet die Direction des Schützenhauses ein Musikfest, bei welchem die Darmstädter Capelle neben den Capellen des Hauses mitwirken wird.

— Leipzig, 2. August. Am gestrigen Abend producirte sich zum ersten Male der Wiener Rhythmus-Virtuos Herr Carl Dähl, der Bruder des I Wiener Rhythmus-Clubs, im Saale des Elborado. Der jährliche Besuch dieses ersten Concerts gab bereits Zeugniß für die Sympathien, die auch in unserer Stadt dem eben Rhythmus entgegengetragen werden. Dähl ist ein Meister auf dem Instrument, das er mit so vollendeter Sicherheit und Parteilichkeit behandelte, wie kaum ein Anderer. Der Beifall, den das Publicum dem Künstler spendete, war ein so reicher, daß Herr Dähl sich wohl oder übel entschließen mußte, das ganze gewählte Programm theilweise als capis zu spielen. Am Freitag und am Sonntag finden weitere Concerte statt.

— Leipzig, 2. August. Im Rangirbahnhofe der Magdeburger Bahn betraf heute gegen Mittag den 26 Jahre alten, verheiratheten Wagnersänger Engelhardt das Unglück, daß er beim Abhängen eines Packwagens von der Rangirmaschine zu Falle kam und letztere über ihn hinweg ging. Dabei wurde ihm nicht nur der rechte Fuß vollständig zerquetscht, sondern er trug auch am linken Bein eine tiefe Fleischwunde davon, außerdem aber war er durch den Inhalt des Achenkastens am Oberkörper mehrfach verbrannt. Man schaffte den Unglücklichen ins Krankenhaus.

— Gestern Abend und vorige Nacht machte die Polizei wegen verschiedener Excesse einschreiten: im Preussengäßchen hatte ein Schlosser von auswärtigen argen Hansstand verübt und in ungelegelter Weise auch auf der Straße fortgeläutert, bis er arreirt wurde; ein Blüthler, welcher in der Reizer Vorstadt auf roheste Weise herumgeläutert und getobt hatte, mußte bei seiner fortgesetzten Widerspenstigkeit gegen die Schutzmannschaften gefesselt nach der Polizei geschafft werden; in der Seimmaischen Straße kam es zwischen zwei feindseligen Parteien junger Leute zu einem heftigen Handgemenge, und auf dem Neumarkte schlugen sich mehrere mit einander in Streit gerathene junge Männer mit Stöcken und Schirmen herum.

— In einer Restauration waren gestern Nachmittag zwei Kellnerburschen mit einander in Streit gerathen, dabei stach der eine seinen Gegner mit einem Messer dertart in die linke Seite des Kopfes, daß dem Verletzten polizeiarztliche Hülfe zu Theil werden mußte.

— Aus Waldheim ist gestern das abgelöste Commando, aus 2 Officieren und 142 Mann des 107. Regiments bestehend, wieder hier eingetroffen.

— Aus Zittau, 1. August, meldet man der „P. B.“: In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr ging die Wirthschaft auf dem Hochwalde, 729 Meter über dem Meeresspiegel, in Flammen auf. Nach dem ziemlich späten Ende des Dübner Schießfestes hatte sich, wie berichtet wurde, ein Wanderer, der den Sonnenaufgang auf dem als Aussichtspunkt vielbesuchten Berge ansehen wollte, nächtlicher Weite hinansbegeben und den Beginn des Feuers bemerkt. Da auf sein Klopfen und Rufen Niemand geantwortet hatte und er annahm, daß Niemand in der Wirthschaft sich befände, so war er nach dem Dorfe Dain, auf halber Höhe des Berges gelegen, geeilt und hatte dort Anzeige gemacht. Mittlerweile griff das Feuer, begünstigt durch die der Jaglust ausgelegte, freie

Wage und die höherer Bauart des Hauses, so rasch um sich, daß Wirth und Gäste, letztere 12 an der Zahl, nur mit Mühe und Gefahr, zumest durch die Fenster, das uadde Leben zu retten vermochten und, wie es hieß, theilweise im Schlafgewande nach dem Dorfe Dain wandern mußten. Das Gebäude brannte, da Wasser oben begreiflicher Weise mangelte, bis auf den Grund nieder. Ein Menschenleben ist glücklicher Weise nicht zu beklagen.

— Es bestätigt sich, daß Graf Harry Armin sich nach Berlin gewandt hatte, um die Erlaubniß zu erhalten, ungehindert deutsches Gebiet zu besuchen, wenn er, dem Rathe der Kräfte folgend, sich von Kogak nach Salzburg begäbe. Die Erlaubniß ist nicht ertheilt worden, und Graf Armin befindet sich gegenwärtig auf der wesentlich längeren und schwierigeren Reise durch Tyrol.

— Aus Marienwerder in Westpreußen kommt folgender Hülferuf: Unsere Nachbarstadt Gornsee ist von einem großen Brandunglück schwer betroffen worden. Etwa drei Viertel der Stadt liegen in Asche, circa 800 Bewohner haben ihr Hab und Gut verloren, sind obdachlos und lagern unter freiem Himmel; der geringste Theil der Betroffenen war versichert; das Unglück ist über alle Beschreibung groß und sehr es an Allem. Schnelle Hülfe that noth. Selbst die geringste Gabe wird angenehm sein und bitten wir Sendungen an Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken an das Comité, zu Händen des Stadtsecretärs P. Frieze in Marienwerder, zu richten.

— Ueber die Jubiläumfeier der Universität Marburg wird der „Magdeb. B.“ vom 31. Juli berichtet: Die Zahl der von auswärts eingetroffenen Gäste besetzte sich auf nahezu 1000, worunter sich mehrere Rectoren und viele Professoren benachbarter Universitäten sowie „alte Herren“ mit weit über 100 Semestern befanden. Eine officielle Begrüßung aller Gäste fand am Vorabend theils auf den betreffenden Localen der Verbindungen, theils im Lederschen Local statt, wo manche ruhrende Scene dem Feste das schönste Relief gab. Alte ergrante Leute der verschiedensten Lebensstellungen sahen wir mit Gerecht und Band ihrer einstigen Verbindung; viele begrüßten ehemalige Studiengenossen nach einer nach Decennien zu berechnenden Trennung; — die Alten wurden pfeiflich jung und freuten sich in der süßen Erinnerung der ehemals hier verlebten Stunden. Gegen 10 1/2 Uhr Abends fand die Beleuchtung der herrlichen Elisabethkirche statt, ein prächtiges Schauspiel, das zahlreiche Zuschauer herbeizog. — Choralgesang vom Schloßthorne leitete die heutige eigentliche Feier ein, die während ihres ganzen Verlaufes vom prächtigsten Wetter begünstigt war. Punct 9 Uhr bewegte sich der imposante Festzug in vorgeschriebener Ordnung von der Bahnhofsstraße durch das schöne, mit den Bildnissen Philipps des Großmüthigen und des deutschen Kaisers gezierter Portal, sowie durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Markte, woselbst Professor Dr. Esfar die Festrede hielt. Nach einigen kurzen Worten über die hohe Bedeutung der deutschen Universitäten überhaupt, die zum Ruhm des Ganzen keineswegs aus einer Form gepossen, sondern je nach ihrer Gründung, dem Charakter des betreffenden Volkstammes u. verschiedenartig aufgedacht seien, ging Redner zu einer kurzen historischen Darstellung der Gründung der Marburger Universität über, welche seinerzeit als ein Ort der reinen Lehre Luther's ohne die Approbation des päpstlichen Stuhles von einem weisen Fürsten gegründet worden sei. In markigen Tönen und glänzender Sprache führte uns der Redner soeben ein Bild der dreihundertjährigen Geschichte der hiesigen Hochschule vor, die aus kleinen Anfängen emporgewachsen, manche Gefahren zu bestehen hatte und in ihrer Existenz so oft bedroht wurde, trotzdem aber immer frischer emporgehoben sei und reiche Früchte getragen habe bis zum heutigen Tage. Zum besonderen Gele für den Fortbestand und die Entwicklung der Universität sei die Einverleibung Hessens in den preussischen Staat gewesen, da sich gerade an ihr das Wort unseres Kaisers bewähre: „Das Preussen erwirbt, ist für Deutschland gewonnen!“ Die Schlussapostrophe richtete der Redner an alle Festgenossen, die er anforderte, sich heute ganz der süßen Jugendluft hinzugeben, und er endete mit einem dreimaligen Hoch auf die Alma mater Philippina, in das die Anwesenden mit lautem Jubel einstimmten. Vom Markte aus begeben sich die Festtheilnehmer direct nach dem Ritterjaale des Schloßes, woselbst auf Einladung der hiesigen Behörden der Frühtrank eingegeben wurde. Befänge, Toaste und Musikvorträge wechselten hier in bunter Reihe, bis man sich allmählich trennte, um heute Abend beim Commercé sich fröhlich wiederzufinden.

(Eingefandt.)

„Ein Wort zur Beherrschung an die Hausfrauen“, und nicht an die Hausfrauen, so hätte eigentlich die Ueberschrift des gestrigen Artikels in diesem Blatte heißen sollen; denn es wird darin so sehr über unsere Damenwelt hergezogen, wie sie es wirklich nicht verdient. Es wird da z. B. den Frauen vorgeworfen, daß sie durch ihre üppigen Kleidertrachten und überhaupt durch ihre jährlich viel Geld verschwendenden und dadurch ihre Häuslichkeit und Familie ins Unglück stürzen, weil der Mann nicht so viel verdienen könne. Ich glaube aber, so vernünftig wird wohl eine Frau sein, daß sie wegen eines Kleides nicht ihre Wirthschaft hinten ansetzt oder zu Grunde gehen läßt. An all diesem Unglück sind nur die Männer schuld. Zu ihnen muß man sagen: Weram und den Kruppen und Scheerz das zu deren Familien, wo ihr hin gehöret! Das ist

eben der größte Verberch; alle Tage in den Kruppen sitzen bis in die späte Nacht hinein, etwas Gutes essen und trinken, und dazu noch spielen. Kommt dann der Mann nach Hause, und die Frau sagt ein Wort, dann wird er auch noch grab. Dadurch kommt eben eine Familie ruhmwärts und nicht vorwärts, und die geehrte Einseherin des gestrigen Artikels wird sich wohl sagen müssen, daß nur die Männer daran schuld sind. Wie oft liest man in den Blättern, daß der Mann die Frau geschlagen oder gemißhandelt hat, und das ist gewöhnlich bloß wegen des lieben Geldes. Eine Hausfrau giebt keinen Pfennig unanß aus; dagegen verpielt es mancher Mann doppelt und dreifach an einem Abend, und das wird auch nicht gleich anders werden; folglich ist den Frauen durchaus keine Schuld zu geben.  
 Leipzig, den 2. August 1877. N. N.

(Eingefandt.)

Morgen Sonnabend wird von hier aus Abends 9 Uhr 15 Minuten vom Magdeburger Bahnhof die letzte diesjährige Pöfel'sche Extrafahrt nach Hamburg und Helgoland zu bedeutend ermäßigten Preisen und bei 11stägiger Gültigkeit der Billets zur Rückfahrt stattfinden. Wege die Billigkeit und die für Geschäftsleute gänzliche Abschließigkeit Viele veranlassen, Pöfel'sche Nr. 4 bei den Herren Friedrich & Böhm sich rechtzeitig mit Billets zu versehen.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 1. August. Telegramme der „Presse“ aus Tiflis: In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag unternahm ein Abtheilung des Dragonerregiments und des Sjever'schen Regiments Reconnoiscirungen gegen die besetzten Stellungen der Türken bei Bidinik und Kasch und zogen sich nach einem kurzen Kampfe, in welchem sie 5 Officiere und 68 Soldaten verloren hatten, wieder zurück. — Aus Bakareff: Die Verluste der russischen Truppen aus dem europäischen Kriegsschauplatze betragen bis zum 27. d. M. einschließlich 8865 Mann, darunter 8 Proc. Officiere.

Wien, 1. August. Probat Pascha erhielt heute Mittag den Befehl des britischen Botschafters, Sir A. Buchanan, und empfing nachmittags den General Rapsk und den türkischen Botschafter Ales Pascha. — Der rumänische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Coganianu, welcher heute nachmittags hier eingetroffen ist, hat eine längere Unterredung mit dem hiesigen rumänischen Agenten Balaceano gehabt.

Wien, 2. August. Telegramm des „N. W. Tagblatt“ aus Konstantinopel: Die Porte zieht ihre Truppen aus Sienika zurück und dirigirt dieselben nach Bulgarien.

Konstantinopel, 31. Juli. Officiell. Der Senat-Präsident Serdar Pascha wurde statt Karifi Pascha's zum Minister des Innern ernannt. Es verläutet, daß Suleiman Pascha und Keowl Pascha sich bereiteten, die Russen bei Semi-Aggra anzugreifen und dieselben von 3 Seiten schlagen. — Der frühere bulgarische Czar wurde verbannt. Die türkischen Journale fordern wiederholt die Bevölkerung auf, sich freiwillig zum Armeedienst zu stellen. — Aus Wien wird gemeldet, die Russen haben bei Arbahai die Offensive wieder ergriffen und rücken bis Penel vor.

Konstantinopel, 1. August. Ein Telegramm Osman Pascha's aus Plewna vom gestrigen Tage meldet: Die Russen hatten 8 Divisionen zu je 10,000 Mann, von welchen 3 die Reserve bildeten. Der Kampf begann am Montag und wurde Dienstag Morgens mit großer Heftigkeit wieder aufgenommen. Die Russen, von ihrer Artillerie unterstützt, schritten mehrere Male zum Sturm auf die besetzten türkischen Positionen, wurden aber jedesmal zurückgeworfen und mußten schließlich, unter Zurücklassung von 8000 Toten (?) und zweimal so viel Verwundeten, den Rückzug ins Lager antreten. Die Türken hatten nur 100 Tode (?) und 300 Verwundete.

Konstantinopel, 1. August. Officielle Telegramme bestätigen einen großen Sieg der Türken bei Plewna am 31. Juli, dieselben melden ferner einen Sieg der Türken über die Montenegro bei Boghorizza am 30. Juli und die Besetzung von Esti-Aggra durch die Türken unter Suleiman Pascha am 31. Juli.

Konstantinopel, 1. August. Nachm. Die Arme Osman Pascha's, welche gestern einen Sieg bei Plewna davontrug, war 70,000 Mann stark. Die Russen hatten außer 60,000 Mann Infanterie noch 3 Regimenter Cavallerie. Wie berichtet wird, haben die Türken Esti-Aggra wieder besetzt.

Konstantinopel, 1. August. Telegramm Osman Pascha's aus Plewna vom 31. Juli: Heute Morgens griffen wieder 10 (?) russische Divisionen unsere verlassenen Stellungen östlich Plewnas an. Die Russen wurden mit großen Verlusten an Toten und Verwundeten zurückgeschlagen. Die Russen zogen sich in ihr Lager zurück.

London, 2. August. Prinz Wilhelm von Preußen ist gestern Morgen in Portsmouth eingetroffen und hat sich an Bord der Staats-Yacht „Alberta“ zum Besuche der Königin nach Osborne begeben.

London, 2. August. Die liberale Partei hat im Unterhause einen Sieg gewonnen für den Wahlbezug Great-Ormsby. Dasselbst hat der liberale Candidat Dalin über den Candidaten der Conservativen, Seddon, mit einer Majorität von 384 Stimmen gesiegt.

Madrid, 1. August. Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht den Organisationsplan der spanischen Arme. Nach demselben besteht letztere in Kriegsjahren aus 243,000 Mann Infanterie, 30,000 Pferden und 206 Geschützen. Das Truppencontingent wird in Friedenszeiten je nach Bevölkerung des Budgets vermindert werden.



Volkswirtschaftliches.

Ein Rückblick auf die Lage des Silbermarktes.

Angeichts des Umstandes, daß gegenwärtig die fünf-Silbergroschen-Silke aus dem Verkehr gezogen werden und somit nur noch die Einziehung der Thalerstücke erübrigt, um die deutsche Münzreform als vollendete Thatfache erscheinen zu lassen, möchte ein Rückblick auf die Lage des Silbermarktes zeitgemäß sein.

Derselbe wird bekanntlich wesentlich durch zwei Factoren beeinflusst. Erstlich durch die fortwährende, in der letzten Zeit sehr gesteigerte Nachfrage Indiens für Silber und zweitens durch die Ertragsfähigkeit der amerikanischen Silberminen. Bekanntlich schwanken die Schätzungen über die Silberproduction Nordamerikas sehr bedeutend. Von der zur Veranschaulichung der Silberfrage durch das englische Parlament einberufenen Enquete wurde dieselbe auf 9 Millionen Pfund, oder 180 Millionen Mark per Jahr angenommen, während der Director der nordamerikanischen Münze, Dr. Lindemann, gewiß eine kompetente Persönlichkeit, die Production bloß auf 7,700,000 Pfund, oder 155 Millionen Mark schätzte. Die große Edelmetallfirma Wells, Fargo u. Co. in San Francisco schätzte die jährliche Silberproduction Nordamerikas auf 8,300,000 Pfund, oder 167 Millionen Mark, während endlich in einer Correspondenz der „Times“ aus San Francisco diese Jahresproduction im Ganzen auf 5,600,000 Pfund, oder auf etwa 112 Millionen Mark geschätzt wurde.

Es mag sein, daß die anfallende Verschiedenheit dieser Schätzungen sich ergab, je nachdem dieselben sich auf Beobachtungen aus einem mehr oder weniger ergebnisreichen Jahre gründeten. In der That scheinen die letzten Jahre weniger ergebnisreich gewesen zu sein, als die früheren, in welchen die entdickten silberführenden Schächte noch in ihrem vollen Reichtum zugänglich waren. Auch soweit nicht fest, daß der Silberexport aus Amerika in den letzten Jahren successios abgenommen hat, wie nachfolgende von Dr. Lindemann angeführte Figuren zeigen, die sich auf den Ueberschuß des Exports über den Import beziehen, welcher sich nach dessen Angabe wie folgt verhält:

Table with 2 columns: Year (30. Juni 1871-72, 1872-73, 1873-74, 1874-75, 1875-76) and Amount in Dollars (25,302,543, 26,983,869, 23,636,216, 17,947,241, 17,388,508).

Zu dem gleichen Ergebnis kommen auch die Figuren der englischen Handelsstatistik, welche eine successive Abnahme der Wiedereinfuhr von Silber aus Amerika constatiren. Ferner ist in Betracht zu ziehen, daß angeichts der letzten Conjunctionen des Silbermarktes auch stärkere directe Sendungen von Silber aus Amerika nach China stattgefunden haben und demgemäß wieder der Londoner Silbermarkt hierdurch entlastet wurde.

Am Reiffen wird aber die Ausnahmefähigkeit des Londoner Silbermarktes befördert durch den indischen Bedarf. Indien hat in der letzten Zeit sehr bedeutende Summen an Silber aufgenommen. Man erinnert sich daß es erst im Vorjahre eine Anleihe von 4 Millionen Pfund Sterl. contrahirt hat, für welche es Schuldtitel nach Europa sendet und dafür Silber von Europa bezogen hat, und schon jetzt geht die indische Regierung wieder daran, eine Anleihe im Betrage von 6 1/2 Millionen Pfund Sterl. zu contrahiren. Außerdem hat bei den billigen Silberpreisen ein ungleich stärkerer Waarenbezug stattgefunden, als dies sonst der Fall gewesen wäre. Man kann heute ohne Zweifel 11 Rupien für eine Waare in Indien bezahllen, für welche man früher nur 10 Rupien bezahllen konnte; oder der englische Kaufmann sieht sich heute veranlaßt, eine Waare in Indien für 10 Rupien in Silber zu kaufen, die für ihn einen Werth von 10 Rupien in Gold hat, während früher eine ähnliche Conjunction durch den Silberpreis ihm nicht geboten war. In der That zeigen die Exporte aus Indien nach England in den letzten Jahren eine Steigerung, welche darthut, wie sehr der Waarenhandel zwischen Indien und England zugenommen hat. Diese Verhältnisse sind ohne Zweifel den Silberverläufen der deutschen Regierung zu Hülfe gekommen. (R. A. B.)

Verschiedenes.

Krippitz, 2. August. In der vor einigen Tagen stattgefundenen 32. ordentlichen Generalversammlung der Düssel-dorfer Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Land-Transport wurde unter anderem auch der Bericht der Verwaltung für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt, Inhalt dessen letztere in der angenehmen Lage gewesen ist, den Actionairen einen guten Abschluß vorlegen zu können; derselbe übertrifft noch den vorigen und ist der günstigste aus der ganzen 32-jährigen Wirksamkeit der Gesellschaft. Die politischen Ereignisse und die ungünstigen Conjunctionen in den Waarenmärkten verübten die Gesellschaft bei der internationalen Natur des Transportgeschäftes im Ganzen nicht in dem 'ameren Maße wie andere industrielle Unternehmungen. Das Effecten Conto schloß, zum Course vom 31. December 1876 ange-

nommen, mit 248,151 A ab; der Gesamtbetrag der in Hypotheken und Effecten Ende 1876 angelegten Capitalien war in Folge von Verläufen von Effecten und Rückzahlungen auf Hypotheken etwa 100,000 A geringer als Ende 1875, ist jedoch im gegenwärtigen Augenblicke wiederum auf die frühere Höhe von ca. 700,000 A gebracht. Der Unterstützungsfonds für die Angehörigen der Gesellschaft beträgt gegenwärtig ca. 21,000 A, der Reingewinn aus der Prämien-Einnahme beträgt ca. 7 Proc. Die gesammte Versicherungssumme betrug ca. 700 Millionen Mark, wovon ca. 250 Millionen Mark rückversichert wurden, und blieben somit für den Antheil der Gesellschaft ca. 450 Millionen Mark. Der höchste Schaden, welcher die Gesellschaft auf ein Heft für 1876 betrafen, betrug ca. 40,000 A auf ein Segelschiff von La Plata nach Europa. Der durch die Kriegsverhältnisse hervorgerufene Rückgang der russischen und österreichischen Wechsel-Balata hatte eine Einbuße von ca. 15,000 A veranlaßt. Es ist hierunter der Unterschied gegen die Normal-Course zu verstehen, welche nach dem Durchschnitts Wechsel-Course früherer Jahre für die Buchungen während des Geschäftsjahres 1876 festgesetzt waren. Nach dem Rechnungsbuch betragen sich die Einnahmen auf 2,598,247 A (darunter 2,387,968 A Prämien- und Police-gelder, die Ausgaben auf 2,397,322 A, darunter 1,401,405 A bezahlte Schäden und 413,830 A Rückversicherungs-Prämien. Der Reingewinn stellt sich sonach auf 200,924 A und ist derselbe nach den Beschlüssen der Generalversammlung in folgender Weise zur Vertheilung gebracht worden: 110,600 A oder 150 A per Actie — 50 Proc. des Capital-Einkaufes als Dividende, 50,000 A Uebertrag auf den Reservefonds (welcher nunmehr auf 5,000,000 A gebracht ist). Die überschüssigen 924 A sind auf die Betriebsrechnung per 1877 übertragen worden. Die Bilanz schließt mit 4,349,385 A ab.

Krippitz, 2. August. Die Spielwaaren-fabrikanten in Sonneberg haben beschlossen, demnächst einen Congreß sämtlicher deutscher Spielwaarenfabrikanten nach Sonneberg oder Coburg einzuberufen. Es sollen auf demselben diejenigen Schritte beraten werden, welche behufs Abwendung der vorläufig festgestellten Erhöhung des Eingangszolles auf deutsche Spielwaaren zweckmäßig erscheinen.

Pillen-Pfiesener Eisenbahn. Von mehreren Besitzern von Schuldverschreibungen der Pillen-Pfiesener Eisenbahn-Gesellschaft, deren am 1. Juli d. J. fällig gewesene Coupons nicht eingelöst worden sind, ist der hiesige Rechtsanwalt Dr. Wachtel aufgefordert worden, ihre Rechte der nicht zahlenden Eisenbahngesellschaft gegenüber wahrzunehmen. Unter den Inferaten der gegenwärtigen Kammer werden daher die Befreiung solcher Schuldverschreibungen, welche einem gemeinsamen Vorgehen gegen die betreffende Eisenbahngesellschaft sich anschließen wollen, erucht, sich mit ihm in Verbindung zu setzen und zunächst die Anzahl der in ihren Händen befindlichen Schuldverschreibungen der Pillen-Pfiesener Eisenbahngesellschaft ihm schriftlich anzuzeigen. (Bergl. Inserat.)

Dresden, 1. August. Mobilien-Brandversicherungsgenossenschaft für Dresden. In der gestern Abend im Saale der „Socié“ hier abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der vorgenannten Genossenschaft wurde das vom Verwaltungsrath entworfene neue Statut in längerer Debatte durchberathen und schließlich mit wenigen Modificationen angenommen. Die hauptsächlichste Abweichung des neuen Statuts von dem bisher geltenden betraf die Aufhebung des Versicherungsgebietes der Genossenschaft auf den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden, während die Genossenschaft mit ihrer Versicherungsbahne bisher lediglich auf die Stadt Dresden beschränkt war. Diese Ausdehnung empfahl sich, weil in den letzten Jahren ein merkwürdiger Abgang von Versicherungen in Folge Fortzugs von Dresden nach den nahegelegenen ländlichen Districten zu constatiren war. (Im Jahre 1876 betrug der Abgang wegen Wegzugs aus dem Versicherungsbereich 24 Fälle mit 65,907 A Versicherungscapital — 13 1/2 Proc. des gesammten Versicherungscapitals, darunter nur 3 Fälle, in denen die Versicherten nach anderen, nicht in der Amtshauptmannschaft Dresden gelegenen Orten verzogen.) Die sonstigen Reaktionen bezogen sich auf den Modus der Wahl der Genossenschafts-Bevollmächtigten, den Wegfall der Function eines Syndicus und die Stellung der Agenten. Im Uebrigen ist das Statut nur noch insoweit abgeändert worden, als dieselbe den Bestimmungen des Gesetzes über das Mobilien- und Privat-Fire-versicherungswesen vom 28. August 1876 anzupassen war.

Borna, 2. August. In der am Montage stattgefundenen Generalversammlung der Actienvereins für Gasbeleuchtung in Borna wurde beschloffen, auf das vergangene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 Proc. zur Vertheilung zu bringen.

Die sächsischen Sparcassen im Juni 1877 und 1876. Unsere Leser kennen bereits das Samaritergebnis des Monatsberichts der 168 Sparcassen Sachsens per Juni 1877. Der Vergleich mit dem Vorjahre für den

einzelnen Monat schiebt in der offiziellen Statistik. Wir fügen ihn heute hinzu. Der Juni 1876 war in den Einlagen stärker, in den Auszahlungen dagegen schwächer, als der heutige Schlußmonat des Halbjahrs. Die Einlagen differirten sich voriges Jahr mit 6,249,169 A, heuer nur mit 5,659,198 A. Der Ausfall beträgt 589,971 A oder 9,4 Proc. (Das ganze Semester schließt mit einem Ausfall von 1,761,632 A oder 4,8 Proc. (Rinn). — Die Auszahlungen belaufen sich im Juni 1877 auf 6,259,774 A gegen 5,930,480 A im Juni des Vorjahres, heuer also auf 329,294 A mehr — + 5,5 Proc. (Das Semester hat 3,514,067 Mark mehr, als 1876 das macht + 9,9 Proc.) — Die Einlagen blieben im Regierungsbezirk Dresden um 188,165 A, in dem Leipziger um 21,218 A, im Zwickauer um 152,142 A, im Bayreuther um 90,447 A gegen den Juni 1876 zurück. Dieser Rückgang betrug, in Procenten ausgedrückt, beziehentlich 8,6, 10,5, 7,4, 14,2 Proc. — Blauen i. B. war eine von den sehr wenigen Sparcassen, welche gleichwohl größere Einnahmen hatten, als im Vorjahre. Dort belief sich das Mehr auf 71,876 A. Leipzig mit Connewitz, Gohlis, Liebertowitz und Reudnitz sparte heuer nur 358,083 A gegen 388,011 A (ohne Gohlis) im Vorjahre, also 29,928 A weniger. — Die Auszahlungen zeigten im Juni d. J. im Dresdener Regierungsbezirk eine Zunahme von 84,203 A oder 5,2 Proc.; im Leipziger ein Plus von 268,518 A oder 16,2 Proc. (?); im Zwickauer Bezirk ein Mehr von 84,732 A oder 4,8 Proc.; im Bayreuther Regierungsbezirk endlich ein Plus von 60,248 A oder 8,9 Proc.

Berlin, 2. August. Die von uns gedruckte Mittheilung, daß die deutschen Unterhändler am Sonnabend die Besung erhalten hätten, sich nunmehr für die nächsten Tage zur Abreise nach Wien zu den Unterhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag bereit zu halten, wird durch das „officiöse“ Cémenti in der gestrigen Kammer nicht entkräftigt; wir sind vielmehr in der Lage, dieselbe vollständig aufrecht zu erhalten. Auch können wir hinzufügen, daß die Aufgabe, an welchem Tage die Wiedereröffnung der Verhandlungen stattfinden könne, auf telegraphischem Wege von hier nach Wien bereits abgegangen ist. Da in dieser Anfrage auch materielle Bedingungen enthalten sind, von denen es abhängt, ob die Verhandlungen überhaupt wieder eröffnet werden sollen, ist und unbekannt. Wir wissen nur, daß in den beteiligten Kreisen angenommen wird, die österreichische Regierung werde den Termin der Wiedereröffnung auf den nächsten Montag festsetzen, so daß die Abreise der deutschen Unterhändler allerdings noch in dieser Woche erfolgen würde.

Berliner Wälder melden: Nach den Wahrnehmungen der Reichs-Eisenbahnamts wird eine schmerzliche Abwendung der Reclamationen durch den Rangel gemeinsamer Einrichtungen für das Weide- und Rechenverfahren bei vorgekommenen Verlusten, Beschädigungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten auf den Eisenbahnen, sowie dadurch sehr behindert, daß die hiesigen Dienststellen ter einen Verwaltung nicht mit den bestehenden Stationen und Güterexpeditionen einer anderen Verwaltung direct, sondern nur durch Vermittelung der Direction oder der Oberbeamten communiciren können. Wenn auch von vielen Verwaltungen bereits in beschränktem Umfange derartige gemeinsame Einrichtungen getroffen worden sind, so liegt die möglichste Erweiterung derselben doch so sehr im eigenen Interesse der Verwaltungen, daß deren Ausdehnung auf weitere Kreise nachdrücklich angestrebt werden muß. Der Handelsminister hat daher diese Maßnahmen zunächst den Directionen der Staatsbahnen zur umgehenden Erwägung empfohlen und die königliche Eisenbahndirection zu Hannover beauftragt, zu diesem Zweck die übrigen Verwaltungen zu commissarischen Beratungen baldigst einzuladen und über das Ergebnis spätestens am 1. November d. J. Bericht zu erstatten.

Fortentwicklung der Tariffreieform. Wir haben kurz von der von dem Verein der Privat-Eisenbahnen gegen die Vorschläge des preussischen Handelsministers gerichteten, an die deutschen Regierungen erlassenen Denkschrift Notiz genommen. Der Handelsminister hat eine Gegenschrift an die Regierungen gerichtet, worin es heißt, daß seine Vorschläge sich ausdrücklich auf den Beschluß des Bundesraths vom 14. December v. J. beziehen und nicht Anderes bezwecken, als die von dem Bundesrath seiner Zeit erwartete und bei der Einführung des neuen Tariffreieform hergestellte Einigung über die Zahl der Specialtarife und über die Einreihung der Artikel in diese Tarife auch während der Geltungsdauer des Einheitstarifs so lange zu erhalten, als es der Bundesrath nicht für angezeigt erachtet, seinerseits nach Maßgabe der praktischen Erfahrungen die vorbehaltenen weitere Beschloffenheiten einzutreten zu lassen. — Die Voraussetzung, daß nur solche Anträge zur Berücksichtigung in der General-Conferenz gelangen sollen, welche die Concession angenommen habe, oder daß die General-Conferenz nicht besagt sein solle, auch ohne vorgängige Commissionberathung in geeigneten Fällen Beschlüsse aus eigener Anwesenheit zu fassen, oder ihrerseits die Commissions-Beschlüsse

zu amendiren, beruhe auf einem Verstoßen der fraglichen Vorschläge, nach welcher der Commission lediglich eine vorbereitende und vorbereitende Thätigkeit zugedacht sei, ohne den Entscheidungsbefugnisse der General-Conferenz in irgend einer Weise zu präjudiciren. Wenn in Aussicht genommen, bezüglich Abänderung und Ergänzung des neuen einheitlichen Tariffreieform nur solche Anträge zur weiteren Erörterung gelangen zu lassen, welche von den zuständigen Regierungen für geeignet befunden würden, so entspräche dies der Stellung der Privatbahnen zu ihren Aufsichtsbörden. Die Ausdehnung der Commissionsfähigkeit auf die Vorbereitung einzelner Beschlüsse im Besonderen, z. B. Tarif, sowie im Expeditions- und Abrechnungswesen solle nicht, wie der Verein bestritt, in den inneren Verwaltungsbeziehungen, namentlich des Expeditions- und Abrechnungswesens den Privatbahnen ihr bisheriges Recht entziehen. — In gleichem Sinne hat der Handelsminister die preussischen Privatbahn-Verwaltungen durch die Aufsichtsbörden bescheiden lassen.

Halle, 2. August. Nachdem das Verfahren der Einholung von Wechselaccepten im Wege des Postauftrags viel Anhang gefunden, beabsichtigt der General-Postmeister, das Postauftragverfahren zweckmäßig dahin zu erweitern, daß auch die Proisirung der Post zur Einziehung mittels Postauftrags übergebenen Wechsel durch die Postbeamten stattfinden. In einem vom 21. Juli datirten Schreiben an die Handelskammern weist der General-Postmeister darauf hin, daß über die jetzige Art der Wechselproisirung vielfach Klagen hinsichtlich der Wechselsicherheit und Kosten laut geworden, insbesondere bei Orten, wo kein zur Proisirung befugter Gerichtsbeamter wohnt. Auch in Belgien ist man dazu übergegangen, die Wechselproteste den Postbeamten zu übertragen. Allerdings würde zur Durchführung dieser Maßregel in Deutschland eine Aenderung der Bestimmungen der Wechselordnung vorhergehen.

Deutsche Reichs-Fire-Versicherung (bitt! bitt!). Dieser Tage fand in Köln eine Bürgerversammlung statt, welche eine von social-demokratischer und ultramontaner Seite befürwortete Petition an den Reichstag nach einer solchen einstimmig annahm. Dieselbe set, die Raticularbeiträge ersetzen, als Steuererleichterung zu betrachten, während der Ruhez der Capitalisten zuzalle. Dem Reiche müsse aber die Einrichtung des betreffenden Zweiges des öffentlichen Dienstes zufallen, weil viele der einzelnen Bundesstaaten nicht groß genug sind, um sich jener Aufgabe ohne Gefahr zu unterziehen (oh!). Die unternzeichneten Bürger erklärten sich energisch gegen eine Bier- oder Tabaksteuer (daraus läßt's wohl hinaus) und meinen, daß der Reichstag zu diesen oder ähnlichen Steuern seine Einwilligung nicht erteilen dürfe. (Wo steht Das geschrieben?) Die Reichs-Fire-Versicherung ist eine alte Idee des ultramontanen Abgeordneten Dr. Roderer. (Es giebt keine Narrheit, die nicht ihren Befenner hat.)

Breslau, 1. August. Der „Schlesischen Presse“ zufolge hat sich heute ein hiesiger bedeutender Kaufmann selbst wegen Wechselräuberei im Betrage von 150,000 A denuncirt. Abnehmer waren erste hiesige Firmen. Die Passiva des betreffenden Geschäftes sollen sehr bedeutend sein.

Die Dedung der österreichischen Mobilisationskosten. Bei der vorübergehenden Panik, welche die Nachricht von einer österreichischen Mobilisation an den Börsen veranlaßt, wurde auch der Kostenpunkt in Erwägung gezogen und die Course der österreichischen ungarischen Staatsfonds wurden davon stark kräftigt. Nach den österreichischen Blättern wird der Aufwand für die jetzt beabsichtigten militärischen Maßnahmen 20-25 Millionen Gulden beanspruchen, und durch Verpfändung der Central-Activen gedeckt werden. Dieselben repräsentiren 39 3/5 Millionen Gulden. Davon entfallen auf Partial-Hypothek-Anweisungen 3,8 Millionen, auf verschiedene Obligationen 11,7 Millionen und auf Eisenbahnactiven 23,8 Millionen. Da die Obligationen mit Gegenansprüchen der Länder behaftet sind und die Salinenscheine als kurzfristiges Papier zu der beabsichtigten Operation kaum geeignet sind, so bleiben nur die Eisenbahnactiven übrig. Seit man von der allerdings vielleicht sanguinistischen Annahme aus, der Staat könne nach Analogie des Reglements der Rationalbank 70 Proc. des Courses als Darlehn bekommen, so stellt sich das Verhältniß so, daß die 26,666 Stück kaiserliche Nordbahn, 18,000 Stück Siebenbürger Bahn, 32,500 Stück Franz Joseph-Bahn, 21,500 Stück Kaschau-Oberberg, 24,990 Stück Rudolf-Bahn und 8 Millionen Gulden Lombardwerth betragen. Der übrige Bedarf muß zwischen den beiderseitigen Reichthälften derart getheilt werden, daß auf Österreich 11,56, auf Ungarn 5,24 Millionen entfallen. Bekanntlich hat der österreichische Finanzminister mit Hinblick auf Eventualitäten 10 Millionen Schuld an die Bank prolongirt, obgleich er das Geld besaß, welches als Kriegreserve dient. Ebenso hat der ungarische Finanzminister von dem ihm bei der Rationalbank eingeräumten Credit von 12 1/2 Millionen Gulden noch 4,5 Millionen zu seiner Verfügung stehen. So ist beiderseits den vorläufigen Anforderungen genügt.







verigen Woche im Allgemeinen zu urtheilen, der fernere Verlauf nicht mehr viel von Interesse bieten wird...

berichtigten Fortsetzungen. - RABBI war nur wenig angeboten, was die Haltung der Preise beeinflusste...

Die Aufnahme der hiesigen Getreidebestände ergab am 1. August 1877:

Table with 5 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows show quantities for 'Am Boden', 'Am Markt', and 'Wüchsig aus den Gärten'.

Summa 5864 18618 220 5523 282 Weizen pr. 1000 Rthl loco 205-270 A nach Qualität gefordert...

Getreidepreise den 2. August 1877, Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 Rthl netto loco 140-207 A bez. unverändert...

Leipziger Börse. Productenpreise den 2. August 1877, Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 Rthl netto loco 140-207 A bez. unverändert...

Landwirtschaftliches. Getreide-Anschichten. Königreich Preußen. Die Witterung während der mit dem 28. Juli beendeten Woche war zum größten Theil eine veränderliche und haben namentlich die letzten Tage ziemlich bedeutenden Regen gebracht...

Der Weizen ist am Meisten und beginnt bei warmer Witterung in acht Tagen der Schnitt. Der Stand derselben ist dünn und kurz und wird der diesjährige Ertrag den vorjährigen nicht erreichen...

Aus Ungarn schreibt der 'Pester Lloyd' unterm 28. Juli: Die Witterung der Woche zu Ende gehendem Woche war vorwiegend trocken und windig...

Kohlen- u. Coals-Verhand ab Suidau.

Montag, 30. Juli 1877. 512 Ladungen à 5000 Kilogramm. Dienstag, 31. Juli 1877. 896 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Notierungen der Börse zu Chemnitz am 1. August 1877.

Baumwolle: Markttrugig preiswerter als in Amerika. Baumwolle: Baumwollgarne: Markt trugig - Geirte: Weizen, weiß und dunkel...

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 2. August. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresdener 125, Ostbair. Hochbahn 100, Sächs. Staatsbahn 100...

Industrie-Aktien. Bayer. Brauerei 300, Sächs. Zuckerfabr. 100, Sächs. Maschinenfabr. 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Berlin, 2. August (Schlußcourse).

Eisenbahn-Aktien. Ostbair. Hochbahn 100, Sächs. Staatsbahn 100, Preuss. Staatsbahn 100...

Industrie-Aktien. Bayer. Brauerei 300, Sächs. Zuckerfabr. 100, Sächs. Maschinenfabr. 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Stamm- und Credit-Aktien. Königl. Preuss. Bank 100, Sächs. Bank 100, Sächs. Credit 100...

Schiffahrtsberichte. - Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampschiffe: Herder, am 18. Juli von Hamburg abgegangen...



Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisen-Stamm-Act., Eisen-St.-Pr.-Act., Bank- u. Cred.-Act., Kohlen-Aktion und Prioritäten, Ausländ. Fonds, Industrie-Act., and Sorten. Each section includes columns for date, price, and other financial metrics.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Oetner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodel in Leipzig, für den Volkswirtschaftlichen Theil G. G. Vaur in Leipzig. Redacteur des marktlichen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.